

FORTGESCHRITTENES VERFAHREN UND AXIOME

VON L. RON HUBBARD

INHALTSVERZEICHNIS

EINFÜHRUNG.....	3
SELBSTBESTIMMUNGS-PROZESSING.....	4
GERECHTIGKEIT	7
DIE ROLLE DES AUDITORS	9
DIE EVOLUTION DES MENSCHEN.....	10
FORTGESCHRITTENES VERFAHREN	11
<i>Vorsichtsmassnahmen</i>	14
DENKEN.....	16
EMOTION.....	17
ANSTRENGUNG	18
ANSTRENGUNGS-PROZESSING.....	19
POSTULATE	25
AUSWERTUNG	27
FALLTYPEN	28
<i>Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft</i>	28
<i>Weit offen und abgesperrt</i>	30
BERECHNUNGEN	31
SERVICE-FAKSIMILES.....	33
<i>Dramatisationen</i>	33
<i>Mitleidserreger</i>	34
<i>Gegenwärtige Probleme</i>	34
VERGANGENE PROBLEME	37
ZUKÜNFTIGE ZIELE	38
DIE EMOTIONALE KURVE	40
EINE ANALYSE DER SELBSTBESTIMMUNG.....	42
VERANTWORTUNG	45
URSACHE UND WIRKUNG.....	49
TONSKALA	51
DEFINITIONEN, LOGIKEN UND AXIOME	52
DIE LOGIKEN	53
DIE AXIOME DER DIANETIK	56
GLOSSAR.....	72

EINFÜHRUNG

Es gibt drei Einstiegspunkte bei jedem Fall: *Denken*, *Emotion* und *Anstrengung*.

Die Verwendung dieser drei wird vom Auditor durch die Einschätzung des Preclears auf der Tonskala festgelegt. Bei jedem Fall, der sich auf relativ hoher Stufe befindet, können alle drei abwechselnd verwendet werden.

Es gibt fünf Falltypen: *Hochtonig*, *normal*, *neurotisch*, *dramatisierender Psychotiker* und *berechnender Psychotiker*. Sie sind auf der Skala nacheinander von 5,0 abwärts bis unter 2,0 angeordnet.

Es gibt zwei Fallaspekte. Diese sind: *Weit offen* und *abgesperrt*.

Jeder Fall hat eine oder mehrere *Berechnungen*, ein oder mehrere *Service-Faksimiles*, eine oder mehrere *Dramatisationen*, einen oder mehrere *Mitleidserreger*, ein oder mehrere *gegenwärtige Probleme*, ein oder mehrere *zukünftige Ziele* und nur eine *Emotionskurve*, da alle Fälle dies gemeinsam haben.

Diese Daten kombinieren sich zu jedem Aspekt eines jeden Falles und lösen jeden Fall.

Gegenstand dieses kurzen Handbuches sind ein Abriss, die Definition und Beschreibung dieser Daten.

SELBSTBESTIMMUNGS-PROZESSING

Der Schlüssel zu den Prozessen, die in diesem Buch umrissen werden, liegt in der Selbstbestimmung von Individuen.

Der Mensch ist an einem Punkt angekommen, wo er fähig ist, seine Umgebung in einem weit höheren Ausmass zu kontrollieren, als er je erkannt hat.

Die Resultate von selbstbestimmtem Handeln und das Handeln selbst können durch die Umgebung, die mit Raum, Schwerkraft und derartigen Dingen die Handlungsfreiheit des menschlichen Wesens einschränkt, modifiziert werden. *Aber das* ändert nichts an der Tatsache, dass der Verstand volle Selbstbestimmung anstrebt und sie in sehr deutlichem Ausmass erreicht.

Der Verstand unternimmt auf jeder einzelnen Dynamik eine selbstbestimmte Anstrengung. Selbstbestimmung ist in ihrem Urzustand positiv und stark.

Das Einzige, was Selbstbestimmung tatsächlich verändern und reduzieren kann, ist die Selbstbestimmung selbst. Man kann bestimmen, von der Umgebung und den Menschen darin benutzt oder beeinflusst zu werden, doch bis man bestimmt, dass es so sei, ist man nicht derartig betroffen.

Jede einzelne Aberration des menschlichen Verstandes und des menschlichen Körpers hat ein ursprüngliches Postulat, derartig aberriert zu sein. Engramme sind nur dann wirksam, wenn die Person selbst bestimmt, dass sie wirksam sein werden.

Jedes Individuum hat etwas, das Service-Faksimile genannt wird. Dieses ist eigentlich Teil einer Kette von Geschehnissen, die das Individuum benutzt, um die Umgebung zu Mitleid oder Kooperation anzuregen. Man benutzt Engramme, um mit sich selbst, anderen und der Umgebung umzugehen, nachdem man selbst erachtet, es nicht geschafft zu haben, mit sich selbst, anderen und der allgemeinen Umgebung umzugehen.

Anfangs ist sich ein Individuum dessen vollständig bewusst, dass es Engramme benutzt. Dann wird deren Benutzung selbst zu einem Vorhang für dieses Bewusstsein und setzt sich in Richtung eines automatischen (aber nichtsdestoweniger selbstbestimmten) Gebrauchs der Engramme fort.

Wenn man als man selbst versagt, erklärt man dieses Versagen, sogar sich selbst gegenüber, indem man, zuerst *bewusst*, sein Service-Faksimile auswählt. Danach werden der eigene Körper und der geistige Zustand dem unterworfen.

Die erste Selbstbestimmung, die zu Aberration führt, ist die Entscheidung, menschlich zu sein. Die Affinität, die Realität und die Kommunikation, denen ein menschliches Wesen frönt, sind notwendig, um menschlich zu sein. Man entschliesst sich, ARK zu verwenden. Dann wird man dem unterworfen, was man beschlossen hat. ARK mit Individuen in einem sehr aberrierten Zustand ist unvermeidlicherweise ein sehr niedriges ARK. Es geht nicht darum, dass ARK schlecht ist, sondern dass ARK mit Individuen auf niedriger Tonstufe schlecht ist.

Bei jeder Person, die Prozessing erhält, kann man feststellen, dass sie Service-Faksimiles benutzt. Bezüglich allem, was mit ihr nicht stimmt, hat sie selektiv und speziell beschlossen, dass es mit ihr nicht stimmen soll.

Hinter jedem Gedanken oder jeder Berechnung steht eine physikalische Beobachtung oder Anstrengung oder Gegenanstrengung. Doch es gibt auch eine freie Quelle von Theta, die ihrerseits ununterbrochen selbstbestimmend ist oder dazu imstande ist. Daher ist es nicht notwendig, Anstrengungen und Gegenanstrengungen zu erschöpfen, da das Individuum *freie Wahl* in seinem Gebrauch dieser Anstrengungen oder Gegenanstrengungen hat.

Jede Aberration, jedes Service-Faksimile ist überlebensfeindlich. Die Person wertete eine Situation aus und erachtete es, um weiterzuleben, als notwendig, ein Service-Faksimile zu benutzen. Aber der Augenblick, in dem es benutzt wurde, verursachte, dass sie ihm von da an unterworfen war.

Auf diese Art wurde ein Individuum die Wirkung seiner eigenen Ursächlichkeiten.

Der Auditor ist dazu da, zusammen mit dem Preclear die Augenblicke zu entdecken, als der Preclear Schlussfolgerungen irgendeiner Art auf irgendeinem Gebiet postulierte. Diese Schlussfolgerungen werden gelegentlich von Missemotion, wie zum Beispiel Mitleid, und allgemeinem ARK gedämpft. Sie können auch von körperlichem Schmerz gedämpft werden.

Das Auditieren von Engrammen selbst ist eine Therapie. Selbstbestimmungs-Prozessing und Emotions-Prozessing sind verfeinere und vollständigere Stufen von Prozessing, da sie alle Fälle erreichen, die in Gegenwartskommunikation gebracht werden können. Das Engramm ist *nie* wirksam, ehe das Individuum beschliesst, es zu benutzen.

Es ist interessant, dass der Beschluss, ein Engramm auf irgendeiner Dynamik zu benutzen, auch, wenn die Unternehmung fehlschlägt, alle anderen Dynamiken mit einschliesst. Daher fällt jeder überlebensfeindliche Wunsch oder jede überlebensfeindliche Handlung, *wenn er oder sie fehlschlägt*, auf den Benutzer zurück. Man postuliert eine überlebensfeindliche Handlung gegen eine Gruppe oder eine andere Person oder eine Lebensform und ist ihr selbst unterworfen, *wenn sie fehlschlägt*: Wiederum aufgrund seiner eigenen Wahl! Daher führen Versuche, jemanden vom Husten abzuhalten, indem man verärgert ist, dazu, dass man selbst anfängt zu husten, wenn die Anstrengung fehlschlägt. Hier ist ein Mechanismus in den Zyklus der Reizreaktions-Restimulation eingefügt, der Folgendes aufzeigt: Während oberflächliche Beobachtung besagt, dass Restimulation vorkommen kann, zeigt ein gründliches Studium, dass es einen Zwischenschritt von Selbstbestimmung braucht, damit *irgendeine* Restimulation geschieht. Der Mensch ist zu diesem Zeitpunkt so aberriert, dass viel Prozessing erforderlich war, um diesen Zwischenfaktor zu entdecken und zu entdecken, dass der Zwischenfaktor weit wichtiger ist als der Mechanismus der Restimulation und dass die Restimulation aufhört, wenn das verborgene Postulat zwischen einer Restimationsquelle und dem Restimulierten aufgegriffen wird.

Das Ausmass an freier Wahl ist bemerkenswert. Um wie viel ein Fall durch Selbstbestimmungs-Prozessing verbessert werden kann, ist sogar noch bemerkenswerter.

Es mag für jemanden zunächst schwer sein zu erkennen, dass er sich wünschte, krank zu werden. Aber rufen Sie sich die Zeit zurück, als Sie versuchten, sich vor der Schule oder der Arbeit zu drücken. Auf diese Art wünschte man sich alle seine Leiden auf sich selbst.

Nebst Selbstbestimmung gibt es auch die Emotion der Absicht. Diese Emotion, mit der man sich in ein Geschehnis begibt, beeinflusst die Anstrengung ausserordentlich und kann als Emotion auditiert werden. Das Auditieren von „Bestimmung“ als Emotion, ob man nun etwas über eine psychosomatische Krankheit herausfinden oder sie loswerden will, erzielt umfassende Ergebnisse. Auditieren Sie die Emotion von „Entschlossenheit“ aus einem ganzen Leben heraus, und Sie greifen alle überlebensfeindlichen Vorgänge auf. Die Anstrengung verblasst, unberührt, aber behoben.

GERECHTIGKEIT

Menschliche Wesen haben einen sehr ausgeprägten, angeborenen Sinn für Gerechtigkeit.

Gerechtigkeit könnte man als das Beurteilen relativer Richtigkeit oder Falschheit einer Entscheidung oder Handlung bezeichnen. (Siehe Logik 7, Seite 140.)

Unendliche Richtigkeit wäre unendliches Überleben. Wie sehr kann eine Person im Unrecht sein? Tot zu sein!

Wenn die Person klein ist, kann sie Gerechtigkeit nicht durchsetzen, es sei denn, sie setzt relativ niedrig auf der Tonskala liegendes ARK ein. Anstatt geradeheraus zu handeln (was sie versuchen wird, ihr aber nicht gelingen wird), ist sie dann in der Lage, die aberrierte Bemühung zu unternehmen, Mitleid zu bekommen, um ihren Standpunkt zu beweisen.

Alle Service-Faksimiles werden im Bemühen eingesetzt, im ARK zu bleiben, wie niedrig auch immer auf der Skala. Das Individuum, das es in seinem kindlichen Mangel an Stärke nicht schafft, Gerechtigkeit zu bewirken, wenn ihm Unrecht getan wurde, behält das Faksimile der Ungerechtigkeit und alle Folgen davon als lebendigen Beweis der Ungerechtigkeit, die ihm angetan wurde, zurück. Daher findet man versuchte Abtreibungen und Geburt recht häufig in Restimulation, aber nur nachdem sie vom Individuum selbst ins Spiel gebracht wurden. Leute erholen sich von Verletzungen, aber sie erholen sich nicht von ihrer eigenen Selbstbestimmung, ausser mit Prozessing.

Die Hauptschlüssel zu einem Service-Faksimile werden also in einem Bereich von krasser und unverblümter Ungerechtigkeit gefunden, dessen sich der Preclear sehr wohl bewusst ist. Diese Schlüsselgeschehnisse finden zu jedem beliebigen Zeitpunkt im Alter von zwei bis zehn Jahren statt oder sogar später. Die Person reagiert auf die Ungerechtigkeit, indem sie die Verletzung oder Krankheit jemand anderem wünscht. Gelingt das nicht, nimmt sie diese auf sich selbst. Späteres Mitleid für denjenigen, der diese lausige Gerechtigkeit übte, sowie allgemeines ARK und Selbstbestimmung können diese Service-Faksimiles von Ungerechtigkeit absperren.

Das Beheben des Service-Faksimiles hängt also davon ab, dass man genug selbstbestimmte Postulate und genug Mitleid und andere Emotion freilegt, um einen Teil der Kette in Klarheit offenzulegen. Dann bricht man die Kette auf.

Der Unterschied zwischen *Homo sapiens* und *Homo novis* besteht darin, dass *Homo sapiens* einheitlich ein Service-Faksimile oder die ganze Kette verwendet und nicht erkennt, dass er es verwendet, sondern es als Krankheit, geistige Krankheit oder psychosomatische Krankheit erklärt, während *Homo novis* das Service-Faksimile nicht verwendet und weiss, was er mit sich selbst verursachen kann.

In relativ geschickten Händen ist es ein Prozess von fünfundzwanzig bis fünfzig Stunden, um einen *Homo sapiens* zu einem *Homo novis* zu verbessern. Das lässt sich mit einem Prozess von zweihundert bis zweitausend Stunden, in dem Engramme auditiert werden, ver-

gleichen. Die Engramme müssen nicht auditiert werden, sondern werden unwirksam, wenn der Entschluss, sie zu haben, aus dem Weg geräumt ist.

Während des gesamten Prozesses sollte man sein Augenmerk auf Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit gerichtet lassen.

DIE ROLLE DES AUDITORS

Der Auditor ist im Wesentlichen ein Techniker.

Die existierenden Techniken sind so beschaffen, dass sie eine vernichtende Tatsache feststellen: *Ein Auditor, der keine Ergebnisse erzielen kann, kennt seine Werkzeuge nicht.*

Die existierenden Techniken sind Werkzeuge. Jedes Werkzeug erfordert intelligente Handhabung und Geschicklichkeit bei der Anwendung.

Der Benutzer eines jeden Werkzeuges, sei es eine Steinaxt, ein Breitbeil oder ein Geigerzähler, muss Vertrauen in dieses Werkzeug und Vertrauen in seine Fähigkeit, dieses Werkzeug zu gebrauchen, gewinnen.

Ein Auditor ist am erfolgreichsten, wenn er ein unumstössliches Selbstvertrauen in sich gewonnen hat, in seine Werkzeuge, in seine Einstellung gegenüber dem Preclear und in die Ergebnisse, die er zu erreichen gedenkt und beschlossen hat.

Jede Wissenschaft ist zu einem gewissen Grad eine Kunst. Je weniger Variation es in ihren Ergebnissen gibt, desto weniger ist sie eine Kunst. Eine perfekte und „unveränderliche“ Wissenschaft enthielte dennoch die Variable ihres Anwenders. Zum ersten Mal in der Geschichte des Menschen haben wir jedoch minimale Variation in der Anwendung erreicht, denn wir können die natürliche Fähigkeit des einzelnen Anwenders, Selbstvertrauen zu haben, wiederherstellen. Die Exaktheit unserer Prozesse steht ausser Frage.

Es ist eine Binsenwahrheit, dass nichts mehr Erfolg hat als Erfolg im Auditing. Wiederhergestelltes Vertrauen in sich selbst, gefördert durch Erfolg beim Erhalten von Resultaten, verkürzt die Zeit, die der Auditor auf irgendeinen Preclear verwenden müssen, deutlich und erhöht das Ausmass seines Erfolgs.

Ein Auditor sollte persönliches und allgemeines Selbstvertrauen erwerben. Dann sollte er eine gute theoretische Kenntnis seiner Werkzeuge gewinnen. Er sollte einen Zeitraum für die Anwendung haben, wobei er eine ausgezeichnete praktische Kenntnis dieser Werkzeuge erlangt. Er sollte dann mehrere beachtliche Erfolge haben. Wenn diese Schritte befolgt werden, sollte ein Auditor seine Wissenschaft sicher und auf breiter Ebene einsetzen.

DIE EVOLUTION DES MENSCHEN

Der Mensch begann nachweislich als Einzeller, ohne interzelluläre Beziehungsprobleme. Er entwickelte sich durch Gegenanstrengungen auf eine Stufe, die viele Zellen mit einem zentralen Kontrollzentrum vereinigte. Er verband sich dann mit einem zweiten Kontrollzentrum und entwickelte sich, dual, auf organischer Ebene zum Menschen.

Die Probleme des Einzellers für sich allein waren anstrengend, aber unkompliziert, da er mit der Umwelt nur in ihrer größten Form – reinem MEST – in Beziehung stand. Zu diesen Problemen zählten Phänomene wie die Explosion von kosmischen Strahlen.

Die Probleme einer zellularen Kolonie unter einem Kontrollzentrum ähnelten immer noch denjenigen des Einzellers. Der Protagonist hatte nur eine Persönlichkeit und einen Antagonist – MEST. Pflanzen- und Wirbellosen-Probleme sind in dieser Periode zu finden.

Die Probleme der Phase der dualen Kontrolle begannen heftig und setzten sich in Verwirrung fort.

Zwischenmenschliche Beziehungen haben, wenn sie in Schwierigkeiten sind, ihre Wurzeln in den elementaren Problemen der Phase der dualen Kontrolle, wobei das gegenwärtige Kontrollzentrum seine uralten Probleme mit seinem Partnerzentrum mit denjenigen Problemen durcheinanderbringt, die der Organismus mit anderen Individuen in der Umgebung haben mag.

Die Evolution des Menschen zeigt viele faszinierende Aspekte, aber alle haben grundlegende Einfachheiten. Es gibt im Wesentlichen nur zwei Reihen von Problemen: Die Probleme zwischen dem Kontrollzentrum des Verstandes und den Elementen; das Problem des Kontrollzentrums des Verstandes mit seinem wechselseitigen Kontrollzentrum.

Ein Auditor braucht bei jedem Fall nur die wesentlichen Grundverwirrungen des Preclears in beiden dieser Reihen zu beheben.

Die Evolution des Menschen ist bis heute organisch. Jetzt haben wir eine andere Evolutionsebene eingeführt – Denken.

Der Auditor veranlasst jeden Preclear, den er auditiert, sich auf eine höhere Ebene zu entwickeln, als sie bisher auf der Evolutionsskala erreicht wurde. Er etabliert *nicht* erneut eine vergangene Norm. Sein Ziel besteht darin, das potenzielle Kontrollzentrum als das selbstbestimmte Zentrum der Kontrolle des Verstandes zu etablieren. Die Arbeit des Auditors ist mit keiner vergangenen „-ologie“ verwandt, sondern mit der Evolution selbst. Sie ist weder medizinisch, noch biologisch, noch psychologisch, auch wenn diese zufällig als Nebenprodukte von Processing hinzukommen. Das, was der Auditor tut, hat keine vergangenen Massstäbe. Aber es hat seinen eigenen Massstab, seine eigene Arbeitsweise, die so präzise sind wie das Bauen irgendeiner Brücke. Das Ziel darf nicht verletzt oder geschmälert werden.

FORTGESCHRITTENES VERFAHREN

Der Auditor und der Preclear sind eine Gruppe. Um gut zu funktionieren, muss eine Gruppe geklärt werden.

Das Klären einer Gruppe ist nicht schwierig. Es braucht nur wenig Zeit.

Die Beziehung zwischen dem Auditor und dem Preclear ist keine Parität. Der Auditor stellt sich der Gruppe als das Kontrollzentrum der Gruppe zur Verfügung, bis das Unterkontrollzentrum des Preclears unter dem Befehl seines eigenen Kontrollzentrums etabliert ist. Im dem Augenblick endet die Rolle des Auditors.

Der Auditor besitzt den Preclear notwendigerweise. Er besitzt den Preclear auf einer Basis, die ständig abnimmt, bis der Preclear sich selbst besitzt.

Wenn der Auditor erfolgreich besitzen möchte, mit dem Ziel, *nicht* zu besitzen, darf er den Preclear nicht zugunsten des Auditors verwenden, denn dies etabliert und bekräftigt die Eigentümerschaft und hindert den Preclear daran, sich selbst zu besitzen.

DER ERSTE AKT des Auditors betrifft ihn selbst. Er beurteilt eher die Aufgabe als den Preclear und beurteilt die Sache für sich selbst. Er setzt fest, ob er wünscht oder nicht, dass der Preclear unter dem eigenem Zentrum der Kontrolle des Preclears etabliert wird. Um dies zu tun, mag der Auditor feststellen, dass es notwendig ist, an sich selbst Straightwire durchzuführen, um jeglichen Grund zu beseitigen, warum er nicht möchte, dass dieser Preclear sich selbst besitzt. Er selbst postuliert dann, was er möchte, das mit diesem Preclear geschehen soll, und postuliert auch, dass er diese Aufgabe mit diesem Preclear bewältigen kann. Er muss diese Postulate fest fühlen. Wenn er das nicht kann, muss er entdecken, warum er es nicht kann. Somit betreffen die ersten Minuten der ersten Sitzung mit dem Preclear den Auditor selbst. Er sollte sich etwas Zeit nehmen, bis er sich über seine Aufgabe entschlossen fühlt, und sich dann wieder dem Preclear zuwenden.

DER ZWEITE AKT, während man sich dem Preclear zuwendet, besteht darin, den Preclear von vergangenen Postulaten zu klären, die jemanden betroffen haben könnten, mit dem der Preclear den Auditor möglicherweise verwechselt.

DER DRITTE AKT besteht daraus, gegenwärtige Faksimiles für den Preclear zu säubern, so dass die Umgebung nicht verworren ist.

DER VIERTE AKT besteht darin, die Zugänglichkeit des Preclears mit dem Preclear zu etablieren. Dies könnte beinhalten, dass man sich vergangenem Auditing und vergangenem Auditoren gründlich zuwendet. Es beinhaltet *vergangene, gegenwärtige und zukünftige Probleme*.

Mit Ausnahme dieser können keine anderen Handlungen erfolgreich ausgeführt werden, bis diese vollbracht worden sind.

Im Fall von Psychotikern können der zweite, dritte und vierte Akt in ihrer Reihenfolge geändert werden, doch sie sind lebenswichtig. Sie sind so absolut lebenswichtig, dass man sagen könnte, dass ein psychotischer Fall, der berechnet oder dramatisiert, nur gebrochen

wird, indem man diese vier Akte zu Ende führt, und umgekehrt, dass die Verwendung dieser vier Akte als solche einen psychotischen Fall brechen wird.

Bis diese vier Akte vollbracht sind – und sie müssen bei jedem Fall vollbracht werden, egal, wo der Fall auf der Tonestufe ist (die einzige Ausnahme ist die Verwendung von „Beiständen“ in Notfällen) -, wird kein weiterer Akt in Angriff genommen. Wenn man einen weiteren Akt in Angriff nimmt, ohne zuerst die ersten vier zu verwenden, wird für den Fall die Wiedergewinnung seines eigenen Kontrollzentrums hinausgezögert oder vollständig verhindert werden.

Man sollte nicht vergessen, dass diese Betrachtungen mechanisch höchst praktisch und in keiner Weise mit irgendeiner mystischen Qualität gefärbt sind. Sie beruhen auf präzisen Gründen der gleichen Art wie, dass man Wasser in die Nähe einer Wärmequelle stellen muss, um es zum Kochen zu bringen.

DER FÜNFTE AKT ist die Beurteilung, die der Auditor in Bezug auf den Preclear macht. Der Auditor kategorisiert den Preclear wie folgt in drei Klassifikationsebenen:

A. Welche Qualität haben die Folgerungen des Preclears über sich selbst und seine Umgebung, über Leute? Dies setzt das Ausmass, fest – und versucht nur das Ausmass festzusetzen -, in dem die Gedanken des Preclears durch die Umgebung einschliesslich anderer Leute kontrolliert werden. Die Wortwörtlichkeit seiner Reaktion auf Sätze, Anweisungen und plötzliche Geräusche legt den Preclear auf der Tonskala fest. Wie der Preclear mit Bewegung umgeht, die Muskelspannung des Preclears und seine Reaktionszeit dienen alle dazu, das *Denken* des Preclears festzusetzen.

B. Welche Qualität hat die Emotion des Preclears? Dies wird durch die Reaktion des Preclears auf die Stimmung des Auditors, die Stimmqualität des Preclears und die Stabilität der Stimmungen des Preclears etabliert. Wie sieht der endokrine Zustand des Preclears aus?

C. In welchem Zustand ist der Körper des Preclears? Hier sucht der Auditor nach krasen Defekten in der Struktur. Welche Qualität hat das Sehvermögen des Preclears und sein Hörvermögen? Wie steht es mit dem Tonus der Haut und der Muskeln? Wie sind seine Glieder geformt? Gibt es irgendeine chronische psychosomatische Krankheit?

Diese Beurteilung platziert den Preclear auf der Tonskala. Sie zeigt dem Auditor, ob er Straightwire, repetitives Straightwire, Lock-Scanning oder volle Anstrengung verwenden kann. Es zeigt ihm auch, welche Gegenanstrengungen er höchstwahrscheinlich finden wird. (Siehe die Tonskala im Anhang dieses Buches.)

DER SECHSTE AKT besteht im Festsetzen der *Service-Faksimile-Kette*. Das Service-Faksimile, das der Auditor unbedingt zu einem Release bringen muss, kann lokalisiert werden, indem man schätzt, wie alt der Preclear zu sein scheint. Das letzte Faksimile der Kette ist bei diesem Alter. Man ersucht um Alters-Blitzantworten und erkundet Absperrungen gründlich.

Es sollte für den Auditor ermutigend sein, dass seine Fähigkeit, Akte Fünf und Sechs durchzuführen, ein weniger bedeutender Faktor seines Prozessings ist. Das Wissen, wie es gemacht wird, beschleunigt einfach, dass ein Fall behoben wird, denn diese Techniken erreichen ihn automatisch, auch ohne Beurteilung, abgesehen von diesem Punkt: Der Auditor darf

bei Preclears unterhalb von 2,0 kein Lock-Scanning durchführen oder Anstrengungs-Prozessing verwenden. Zu diesem Zweck muss ein Auditor in der Lage sein, seinen Preclear auf der Tonskala einzuordnen. nehmen Sie im Zweifelsfall immer an, dass der Preclear unterhalb von 2,0 ist, und verwenden Sie nur Straightwire und repetitives Straightwire.

DER SIEBTE AKT besteht daraus festzulegen, ob der Preclear gegenwärtig unter seinem genetischen Kontrollzentrum arbeitet oder nicht. (Siehe „Die Evolution des Menschen“.) Kurz gesagt, handelt es sich um einen Linkshänder, der zu einem Rechtshänder gemacht wurde? Grob geschätzt arbeiten fünfzig Prozent aller Menschen unter dem falschen Kontrollzentrum. Durch Anstrengungs-, Emotions- und Denk-Prozessing kann das Individuum erneut in seinem richtigen Kontrollzentrum etabliert werden.

DER ACHTE AKT besteht aus Straightwire auf die Zeiten, als eine Person versuchte, andere Entitäten auf allen Dynamiken zu starten, zu stoppen, zu verändern oder zu bewegen, oder als sie sie daran hinderte.

DER NEUNTE AKT besteht daraus, emotionale Kurven zu auditieren, bis der Preclear die Kurve eines Versuch-Versagen-Engrammzyklus hat. Dies wird gemacht, bis das *Service-Faksimile* lokalisiert Alt indem man auf der Zeitspur zurückgekehrt ist.

DER ZEHNTE AKT besteht daraus, durch Anstrengung, Emotion und Denken das Service-Faksimile auszuauditieren.

DER ELFTE AKT besteht daraus, *alles* Mitleid in Bezug auf alle und jeden in diesem Leben auf jeder Dynamik auszuauditieren. Dies wird gemacht, indem man das Mitleid immer wieder als ein Lock von Anfang bis Ende auditiert, bis das Mitleid ausgelöscht ist. Dazu gehört Mitleid für sich selbst, für jeden Teil des Körpers, für Kinder, für Sexpartner, für jeden Elternteil, für jedes Familienmitglied, für jeden Verbündeten, für jeden Freund, für jede Gruppe, Organisation, jeden Staat oder jedes Land, für den Menschen im Allgemeinen, für Materie, für Energie, für Raum, für Zeit, für Bäume und alles pflanzliche Leben, für Bakterien, für Zellen einschliesslich Sperma, für Hunde, Katzen, Pferde, Rinder, Schweine, Schafe, Federwild, Jagdwild, für Seelen, geistige Wesen, Götzen, Hellseher, Heilige und für das Höchste Wesen.

DER ZWÖLFTE AKT besteht daraus, nacheinander alle und jede Emotion auf allen Dynamiken eine nach der anderen zu auditieren. Dazu gehören Glücklichkeit, Angst, Wut, Langeweile, Gram (mit oder ohne Tränenvergiessen) und Apathie.

DER DREIZEHNTE AKT besteht daraus zu versuchen, den Fall mit Denk-Prozessing von allen Postulaten, Auswertungen, Zielen und Beurteilungen im gegenwärtigen Leben zu befreien.

DER VIERZEHNTE AKT besteht daraus, das korrekte Kontrollzentrum zu rehabilitieren.

DER FÜNFZEHNTE AKT besteht daraus, vom fünften bis und mit dem vierzehnten Akt der Reihe nach eine erneute Überprüfung durchzuführen.

Es ist offensichtlich, dass der Auditor bis jetzt minimales Anstrengungs-Prozessing durchgeführt hat. Es sollte auch offensichtlich sein, dass die meisten Auditoren zu begierig

sind, Anstrengungen anzugreifen. Die Erfahrung sollte dem Auditor zeigen, dass das gründliche Beheben der Verwendung einer Service-Faksimile-Kette nicht dadurch vollbracht wird, dass man eines der Faksimiles auf jener Kette unwirksam macht. Jedoch sollte das chronische Somatic des Falles schätzungsweise zum Zeitpunkt, da der Auditor den zehnten Akt erreicht hat, nicht mehr in Erscheinung treten und das sollte, abgesehen von neuen Problemen und Konsequenzen in der Umgebung, auch so bleiben.

Es sollte offensichtlich sein, dass wir mit Akt Fünfzehn die Reservoirs der genetischen Kette nicht angezapft haben. Wir haben nicht vollständige Erinnerung etabliert. Wir mögen keine vollständige Wahrnehmung etabliert haben. Der Auditor sollte – zum Zeitpunkt, da er Akt Fünfzehn vollbracht hat – sich einem besseren Produkt gegenübersehen, als der Mensch vorher gewesen ist. Es liegt eindeutig in der Hingabe des Auditors und innerhalb der Grenzen seiner Zeit, ob er seinen Preclear über Akt Fünfzehn hinaus bringt oder nicht.

Es sollte darauf hingewiesen werden, dass die Potenziale und Techniken über Akt Fünfzehn hinaus derzeit entweder unbekannt oder nicht etabliert sind. Bis zu Akt Fünfzehn befinden wir uns auf sehr sicherem, nachgewiesenem und absolut funktionsfähigem Boden.

Ein Preclear, der gründlich durch diese Prozesse gebracht wurde, sollte als ein „Fünfzehner“ eingestuft werden. Ein Preclear, der bis zum Release eines chronischen Somatics durchgebracht wurde, sollte – nur zur Einstufung – als ein „Zehner“ bekannt sein.

Das Wesentliche des Fortgeschrittenen Verfahrens ist, ihm Schritt für Schritt zu folgen. Lassen Sie keinen Akt aus. Gehen Sie nicht zu einem weiteren Akt über, bis Sie damit zufrieden sind, dass Sie den Akt, an dem Sie gerade arbeiten, vollbracht haben. Führen Sie jeden Akt gründlich durch und gehen Sie erst dann zum nächsten Akt weiter. Dies sollte so gründlich etabliert sein, dass ein Preclear, der das Fortgeschrittene Verfahren kennt und feststellt, dass ein Akt nicht abgeschlossen wurde oder ein Akt ausgelassen wurde, seinen Auditor bestenfalls als ein Unterzentrum beurteilen und einen anderen Auditor finden sollte.

(Anmerkung: Die Kontrollzentrum-Unterkontrollzentrum-Beziehung macht Teams aus Ehemann und Ehefrau höchst unratsam. Ehemänner und Ehefrauen sollten einander als unversehrte Persönlichkeiten erscheinen, nicht als Auditor und Preclear. Dreiweg-Teams sind weit erfolgreicher als sich gegenseitig abwechselnde Zweiweg-Teams.

Vorsichtsmassnahmen

1. Auditieren Sie einen Preclear nicht mit einer Technik, die oberhalb seiner Stufe auf der Tonskala liegt.
2. Auditieren Sie einen Preclear nicht mit allgemeinen Techniken, bis Sie die Unzugänglichkeit, die dieser Preclear haben mag, gelöst haben. (Dies wird im Abschnitt über Zugänglichkeit behandelt.)
3. Auditieren Sie einen Preclear nicht, wenn er sehr müde ist.
4. Auditieren Sie keinen Preclear, der hungrig ist.

5. Auditieren Sie Preclears, die anscheinend Ernährungsängel haben, nur, wenn Sie ihnen die Nahrungsergänzungen geben. (Dies findet auf Straightwire und alle anderen Prozesse Anwendung.)
6. Auditieren Sie Preclears nicht spät am Abend.
7. Bewerten Sie nicht die Daten Ihres Preclears für ihn.
8. Ziehen Sie sich niemals von einem Prozess zurück, den Sie begonnen haben.
9. Geben Sie einem Preclear niemals einen zweiten Befehl, während er immer noch versucht, den ersten, den Sie ihm gegeben haben, durchzuführen.
10. Seien Sie in Ihren Anweisungen immer ordentlich und routinemäßig.
11. Lassen Sie niemals zu, dass Ihr Preclear Sie kontrolliert. Arbeiten Sie immer mit einem Kraftaufwand, der vor dem Punkt liegt, wo er Einwand erheben würde.
12. Handeln Sie wie ein Kontrollzentrum. Seien Sie niemals verwirrt, un schlüssig oder durcheinander.

Verwenden Sie ein Minimum an Anstrengungs-Prozessing, und dann nur bei Service-Faksimiles.

DENKEN

Denken ist das Phänomen, Theta-Faksimiles zur Einschätzung von zukünftigen physikalischen Anstrengungen zu kombinieren, sie sich vorzustellen oder zu postulieren.

Allem Denken geht physikalische Anstrengung voraus, mit Ausnahme des *Ausgangsgedankens*, der Entscheidung, das ursprüngliche potenzielle Wesen vom *Zustand des Nichtseins* in den *Zustand des Seins* zu bewegen.

Denken wird durch natürliche Zielsetzung modifiziert.

Natürliche Zielsetzung mag in einem Leben durch vergangene Handlungen und Anstrengungen modifiziert werden oder auch nicht. (Mit anderen Worten, Denken gehorcht dem primären Statik in jedem einzelnen Leben und kann ihm in jedem Augenblick in diesem Leben gehorchen. Denken ist nicht notwendigerweise Reiz-Reaktion.)

Der *primäre Gedanke* tritt am Anfang der genetischen Linie auf.

Der *primäre Gedanke* kann in jedem Augenblick während eines Lebens auftreten, wobei er das Individuum vom *Zustand des Nichtseins* in den *Zustand des Seins* bewegt. Ein üblicher Name für dieses Phänomen ist *Notwendigkeitsstufe*, obwohl dieser Ausdruck unvollständig ist.

Zwei weitreichende, allgemeine Prozesse sind angezeigt:

PROZESS EINS: Den Preclear zu veranlassen, in der Gegenwart vom *Zustand des relativen Nichtseins* in den *Zustand des vitalen Seins* aufzusteigen;

PROZESS ZWEI: Genügend *Emotion* und *Anstrengung* sowie *Denken* in der Vergangenheit abzuklären, um es der Person zu erlauben, einen Wechsel vom *Zustand des relativen Nichtseins* in den *Zustand des vitalen Seins* zu erreichen.

Wenn man Denken auditiert, werden mehrere mechanische Prozesse verwendet:

Straightwire: (Siehe andere Veröffentlichungen.)¹

Repetitives Straightwire: Straightwire, das immer wieder auf ein Geschehnis gemacht wird, bis das Geschehnis abgeschwächt ist.

Lock-Scanning: (Siehe andere Veröffentlichungen.)²

Ziel-Prozessing: (Wird an anderer Stelle in diesem Handbuch behandelt.)

¹ Siehe *Die Wissenschaft des Überlebens* von L. Ron Hubbard.

² Siehe *Die Wissenschaft des Überlebens* und *Das Handbuch für Preclears* von L. Ron Hubbard.

EMOTION

Emotion ist das Kontrollsystem, das von *Denken* verwendet wird, um *Anstrengung* zu kontrollieren.

Das endokrine System steht zwischen dem „Ich“ und der existierenden oder potenziellen *Anstrengung* des physikalischen Wesens.

Die Produkte des endokrinen Systems katalysieren oder verhindern die Verbrennung des Kohlenstoff-Sauerstoff-Motorsystems, das der physikalische Organismus ist.

Emotion ist ein direkter Hinweis auf den Zustand des Seins.

Wenn es sehr aberriert ist, erweckt das physikalische Wesen den Anschein, durch Emotion das „Ich“ zu kontrollieren (überwachen).

Wenn es in einem akzeptablen Zustand ist, wird der Organismus durch das endokrine System von seinem Kontrollzentrum kontrolliert.

Emotion entwickelte sich durch Bewegung. Die Bewegung des physikalischen Organismus wird durch Emotion kontrolliert.

Emotion kann direkt auf ihrer eigenen Stufe auditiert werden. Während derartigem Prozessing schweift der Preclear zu *Denken* und *Anstrengung* ab.

Unter *Mitleid* versteht man im Allgemeinen das Vorgeben eines emotionalen Zustandes, der dem emotionalen Zustand eines Individuums in Gram oder Apathie ähnelt. Dies ist eine sekundäre Reaktion und hat ihre eigene Besonderheit, ist aber dennoch zwischen 0,9 und 0,4 auf der Tonskala. *Mitleid* folgt oder basiert auf einer *Overt-Handlung* des Preclears.

Mitleid kann mechanisch als das Vorgeben irgendeiner Emotion betrachtet werden, um der Emotion eines anderen zu ähneln. Dies sollte, in Anbetracht der populären Verwendung des Wortes, eine spezielle Bezeichnung haben: *Komparatismus*.

Die *emotionale Kurve* ist das Fallen von irgendeiner Position oberhalb von 2,0 auf eine Position unterhalb von 2,0, wenn man ein Versagen oder eine Unzulänglichkeit realisiert. Sie wird von Preclears leicht wiedergewonnen. Sie führt geradewegs in Service-Faksimiles hinein. Wo auch immer sie gefunden werden kann, sollte sie als ein *Emotions-Lock* behandelt werden und wieder und wieder auditiert werden, bis sie abgeschwächt ist.

Die *umgekehrte Kurve* ist die emotionale Kurve, die von unterhalb von 2,0 auf oberhalb von 2,0 ansteigt. Sie ereignet sich in einer kurzen Zeitspanne. Sie ist wichtig, weil sie Verbündete lokalisiert.

Die Wertschätzung des Daseins hängt von der freien Verwendung von Emotion durch das „Ich“ ab. Emotionale Zustände sollten, egal wie schnell, vom „Ich“ postuliert werden.

Die Emotion bei jedem Fall zu befreien, ist eine lebenswichtige und notwendige Unternehmung. Man muss den Preclear nicht in ernsthafte Secondarys, in Engramme oder sogar Berechnungen hineinstolpern lassen, um seine Emotion zu befreien.

ANSTRENGUNG

Anstrengung ist in die Anstrengung des Individuums selbst und die Anstrengungen der Umgebung (physikalisch) gegen das Individuum eingeteilt.

Die eigene Anstrengung des Individuums wird einfach Anstrengung genannt. Die Anstrengungen der Umgebung werden Gegenanstrengungen genannt.

Es gibt eine physikalische Anstrengung hinter jeder Berechnung, mit Ausnahme des *primären Gedankens*.

Das Statik des Lebens bewältigt Bewegung. Es ist in der Lage, Bewegung zu starten, zu stoppen und zu verändern. Diese Starts, Stopps und Veränderungen sind alle physikalische Anstrengungen.

Alle Gegenanstrengungen, die der Körper je erfahren hat, sind offensichtlich gespeichert. Jede physikalische Anstrengung des Organismus war einmal eine Gegenanstrengung.

Gegenanstrengungen sind nicht unbedingt hinderlich für das Überleben.

Um irgendeine Gegenanstrengung festzuhalten, bedarf es der Selbstbestimmung des Organismus.

Es ist nicht die Zielsetzung des Prozessings, alle Gegenanstrengungen vom Organismus zu erschöpfen.

Die Zielsetzung des Prozessings ist es, die Selbstbestimmung des Organismus in Bezug auf Gegenanstrengungen zu rehabilitieren.

Solange ein Organismus eine Gegenanstrengung in seinem Überleben einsetzen kann, ist diese Gegenanstrengung nicht aberrierend.

Gegenanstrengungen werden nur aberriert, wenn sie vom Organismus für Nichtüberlebens-Verwendungen ausgewählt wurden oder wenn der Organismus, wie z.B. **im** genetischen Konstruktionsentwurf und in Erfahrungen, nicht fähig war, sie für das Überleben einzusetzen. *Überschüssige Gegenanstrengungen* sind diejenigen, die nicht eingesetzt wurden und vom Organismus nicht bewältigt werden konnten. Diese werden nicht genauso eingestuft wie Todesanstrengungen, da Todesanstrengungen (Gegenanstrengungen) entlang der ganzen Zeitspur primäre genetische Daten sind.

Überschüssige Gegenanstrengungen zeigen sich leicht. Sie können ausauditiert werden. Aber sie sind nicht die Hauptsorge des Auditors.

Der einzige Grund, warum ein Auditor Anstrengung auditiert, besteht darin, aberrierende Postulate zurückzuerlangen.

Die einzigen Anstrengungen, die der Auditor auditiert, befinden sich in der Service-Faksimile-Kette.

ANSTRENGUNGS-PROZESSING

Es sollte klar sein, dass es drei unterschiedliche Stufen des Prozessings gibt. Die erste ist *Denken*, die zweite ist *Emotion*, die dritte ist *Anstrengung*. Jede hat ihre eigene besondere Fertigkeit.

Denken wird mit Straightwire, repetitivem Straightwire und Lock-Scanning gemacht und ist auf Vorstellungen von Schlussfolgerungen oder Auswertungen gerichtet oder tatsächliche, präzise Augenblicke, in denen der Preclear auswertete oder schlussfolgerte.

Emotion wird mit Straightwire, Lock-Scanning und dem Auditieren von Locks, Engrammen und Secondarys gemacht, wobei ausschliesslich *Emotion* angegangen wird. Ein Augenblick von Mitleid, von Entschlossenheit, von Trotz, von Zustimmung, wird genauso auditiert, als wäre das Geschehnis ein Engramm – das heisst, der Preclear wird dazu gebracht, die Emotion und nebenbei einige Wahrnehmungseindrücke wiederzuerleben, immer wieder, vom Anfang bis zum Ende, bis die *Emotion* vom Lock entfernt ist.

Anstrengungs-Prozessing wird gemacht, indem Augenblicke körperlicher Belastung auditiert werden. Sie werden entweder als einfache Anstrengungen oder Gegenanstrengungen auditiert oder als ganze, präzise Geschehnisse. Geschehnisse, wie solche, die körperlichen Schmerz oder eine starke Belastung durch Bewegung enthalten, wie zum Beispiel Verletzungen, Unfälle oder Krankheiten, werden mit *Anstrengung* angegangen.

Man sollte also verstehen, dass wir drei Bearbeitungsstufen haben. Die am tiefsten gehende ist *Denken*. Eine Person bewertet oder schlussfolgert eine bestimmte Sache. Danach ist sie durch ihre Schlussfolgerung gebunden. Sie hat eine Wirkung verursacht, deren Empfänger sie ist. Wenn ein solcher Gedanke immer wieder zurückgerufen wird, bis er völlig abgeschwächt ist, fallen die Emotionen und Anstrengungen weg, die das Resultat eines solchen Postulats sind. Die Person lässt das Faksimile los, und es hat keine Wirkung mehr auf sie, wenn das Postulat dazu neigte, ein Faksimile zu verwenden, um es wirksam werden zu lassen.

Denken kommuniziert seine Entscheidungen dem Körper und der Umgebung, indem es *Emotion* benutzt. *Denken* steht in engem Kontakt mit den Auslösemechanismen von Emotion, und man könnte sagen, dass es durch Emotion regiert. Denken verursacht, via *Emotion*, dass körperliche Aktion und Reaktion geschieht. Um solche körperliche Aktion und Reaktion zu erreichen, verwendet *Denken* frühere Erfahrungen – Faksimiles – und benutzt deren Bewegung, Anstrengung und Gegenanstrengung, um Aktivität beim Körper und in der Umgebung zu verursachen.

Daher ist *Emotion* eine Brücke, die vom *Denken* verwendet wird, um *Anstrengung* zu bewirken. Nehmen Sie die *Emotion* weg oder schwächen Sie sie ab, und Sie haben Faksimiles jeder Art wieder vom Organismus getrennt, und der Organismus und sein Denken werden nicht weiter durch das Faksimile beeinflusst.

Es kann den Anschein haben, dass *Denken* von *Emotion* überdeckt wird, da es in den meisten Fällen notwendig ist, den Fall von *Emotion* zu entlasten, damit viele bedeutendere und wichtige Bewertungen und Schlussfolgerungen entdeckt werden können. Bewertungen und Schlussfolgerungen, die schon lange ausser Sicht, aber immer noch wirksam sind, kom-

men ans Licht und werden abgeschwächt, indem man den Fall von *Emotion* entlastet. *Denken*, das ursprünglich selbstbestimmt war, kann von Zeit zu Zeit widersprüchlich postulieren und daraus resultieren Fehlschläge, Mitleid und andere Missemotionen. Danach werden die motorischen Schalttafeln durch Missemotion „überdeckt“ und die Postulate werden verdeckt. Also wird *Emotion* auditiert, um vergangene Postulate und Bewertungen freizulegen, die die eigentlichen Quellen von Aberration und dem in der Schwebe gehaltenen Schmerz sind. Letzterer wurde in der Vergangenheit psychosomatische Krankheit genannt und wird in Dianetik *chronisches Somatik* genannt, wobei Somatik körperlicher Zustand bedeutet.

Man braucht das schwere, schmerzhaftes Faksimile selbst nicht zu erschöpfen, denn es wird hauptsächlich von dem Wunsch (dem vergangenen Postulat, das mit der gegenwärtigen Umgebung nicht übereinstimmt) des Preclears an Ort und Stelle gehalten, und dieses Postulat ist unter *Emotion* begraben. Auditieren Sie die *Emotion*, entdecken Sie das Postulat und schwächen Sie es ab, und das Faksimile fällt gewöhnlich weg und bereitet dem Preclear keine Sorgen mehr. Ausserdem ersetzt er es nicht mit einem anderen Schmerz oder Leiden, denn der ursprüngliche Grund für das Faksimile (das vergangene Postulat) ist verschwunden.

Anstrengungs-Prozessing wird bei schweren Faksimiles angewendet. Es kommt gelegentlich vor, dass die *Anstrengung* in einem Faksimile so schwer ist, dass sie die *Emotion* absperrt, die ihrerseits das Denken absperrt. Folglich muss genug Anstrengung wiedergewonnen werden, um die *Emotion* freizulegen, um an die Postulate zu gelangen und diese zu desensibilisieren. Ein schweres Faksimile wird daher mit *Anstrengungs-Prozessing* behandelt, um die *Emotion* und somit die Postulate zu befreien. Das Faksimile wird *nicht bis es völlig erschöpft ist behandelt*, sondern nur bis zum Punkt, wo die *Emotion* und das *Denken* erreicht werden. Es sollte daraufhin nicht mehr verwendet werden, und es spielt keine Rolle, dass *Anstrengung* in ihm übrig gelassen wird.

Die letzte Handlung, die mit dem schweren Faksimile durchgerührt wird, ist natürlich, dass man die Übereinstimmung des Preclears mit dem Auditor, es zu auditieren, und die *Emotion* der Entschlossenheit, die das Auditing selbst betrifft, aufgreift. Andernfalls kann das Faksimile zu einem gewissen Grad in Kraft bleiben. Dies wird durch das Auditieren von Locks oder durch Lock-Scanning erreicht.

Ein *schweres Faksimile* kannte man früher unter dem Namen Engramm. Angesichts der Tatsache, dass festgestellt wurde, dass es anderswo als in den Zellen gespeichert wurde, kam jetzt der Ausdruck *schweres Faksimile* in Gebrauch. Ein *schweres Faksimile* ist eine Erfahrung, vollständig mit allen Wahrnehmungen, Emotionen, Gedanken und Anstrengungen, die einen präzisen Ort im Raum und einen Augenblick in der Zeit einnehmen. Es kann eine Operation sein, eine Verletzung, eine Zeit schwerer körperlicher Strapaze oder sogar ein Tod. Es setzt sich aus der *eigenen Anstrengung* des Preclears und der *Anstrengung der Umgebung* (Gegenanstrengung) zusammen.

Die *Emotion* eines *schweren Faksimiles* wird durch die Gründlichkeit, mit der die Gegenanstrengungen den Preclear übermannt haben, gezeichnet. Die völlige Übermannung der eigenen Anstrengung des Preclears durch die Gegenanstrengung ist also *Apathie*. Wenn er weniger gründlich übermannt wurde, ist die eigene Anstrengung des Preclears auf *Gram*. Wenn er noch weniger gründlich übermannt wurde, ist der Preclear auf *Furcht*. Noch weniger

Gegenanstrengung und mehr Anstrengung des Preclears führt zu *Wut*. Wenn die eigene Anstrengung des Preclears grösser ist als die Gegenanstrengungen, ist die Emotion *Antagonismus*. Wenn die Gegenanstrengung geringer und zerstreuter, jedoch die Anstrengung des Preclears nicht bestrafend ist, resultiert *Langeweile* als Emotion. Wenn die eigene Anstrengung des Preclears bestrafend und gegen *die* Gegenanstrengungen erfolgreich ist, haben wir unterschiedliche Stufen von Glücklichkeit und Wirksamkeit.

Folglich ist der Ton eines jeden Individuums oder eines jeden *schweren Faksimiles* durch die Reaktion auf die Anstrengung der Umgebung festgelegt, und diese Reaktion variiert von *keine Anstrengung*, *völlige Gegenanstrengung* bis zu *völlige Anstrengung*, *geringe Gegenanstrengung*. Dies wird zu einer Tonskala zusammengestellt, die von 0,0 für den niedrigsten Zustand bis zu 20,0 bei optimalem Zustand und dann bei abnehmender Aktivität zu 40,0 für das oberste Statik geht, wobei das unterste Statik der Tod ist.

Ein Individuum kann so damit beschäftigt sein, ein *schweres Faksimile* zu bekämpfen, das bei ihm chronisch vorhanden ist, dass er chronisch krank ist. Der Preclear hat bestimmte Reaktionsmuster und Aberrationen, indem er an einem chronischen Faksimile festhält. In einem Faksimile, in dem er von Bewegung überwältigt wird, ist er lustlos und apathisch. In einem, in dem sich die Kräfte im Gleichgewicht befinden, ist er in *Wut*.

Der Auditor findet es bei einem abgesperrten Fall vielleicht hilfreich, den Fall dadurch zu öffnen, dass er Anstrengung auditiert. Er schaut sich seinen Preclear an, um eine offensichtliche körperliche Aberration zu entdecken. Diese wird von einer Gegenanstrengung an dieser Stelle gehalten. Der Auditor fragt einfach: „Wenn dein (Kopf) gestossen würde, in welche Richtung würde er sich bewegen?“ Oder ein Bein oder irgendein deformierter Bereich. Die Gegenanstrengung befindet sich genau dort und wartet. Der Preclear antwortet mit einer Richtung. Der Auditor fordert dann den Preclear auf zu fühlen, wie sich sein Kopf gegen die Gegenanstrengung bewegt. Ein Somatik wird sich einschalten. Der Auditor macht einfach damit weiter, nach den verschiedenen Anstrengungen und Gegenanstrengungen zu fragen. Es ist ziemlich gewöhnlich, dass Wahrnehmungen aus der Anstrengung zum Vorschein kommen. Ein ganzes Geschehnis kann in Sicht kommen. Dies ist das *schwere Faksimile* und auch das chronische Faksimile. Es ist auch ein Service-Faksimile. Der Preclear wird nicht auf seiner Zeitspur herumgeschickt. Er ist genau da, im schweren Faksimile.

Das so aufgedeckte Faksimile wird auditiert, bis seine Emotion wiedergefunden werden kann. Diese wird dann mittels Scanning davon entfernt, bis die Postulate erscheinen, und diese werden dann abgeschwächt. Die eigenen Gedanken und Postulate des Preclears sind die Quelle der Aberration. Was ihm gesagt wird, ist einfach Bewertung, die ihn gelegentlich postulieren lässt. Der Auditor muss sich weder Gedanken darüber machen, was gesagt wird, noch über Wiederholungstechnik oder über Wahrnehmungen, nur dass diese zu einem geringen Grade dabei helfen können, die Emotion wieder zu finden.

Es gibt viele Kniffe beim *Anstrengungs-Prozessing*. Ein Auditor kann nach der Anstrengung fragen, irgendetwas zu tun oder zu sein, und der Preclear kann es ausarbeiten. Es gibt einen automatischen Reaktionsmechanismus, der auf die Frage die richtige Anstrengung hervorbringt, ein interessantes und verlässliches Phänomen. Ein Auditor könnte ein Wörterbuch nehmen und einfach anfangen, nach allen Anstrengungen zu fragen, die ihm vom Wör-

terbuch vorgeschlagen werden. Anstrengung in diesem Ausmass zu verwenden ist jedoch nicht angezeigt und ist nicht einmal allgemein nützlich.

Jede Anstrengung geht insofern in eine überlebensfeindliche Richtung, als sie einmal eine Gegenanstrengung war.

Man kann die Anstrengung innerhalb der Anstrengung innerhalb der Anstrengung erhalten und seinen Preclear ganz schnell auf die genetische Linie zurückbringen. Denn Anstrengungen und Gegenanstrengungen sind das Zeug, aus dem der Konstruktionsentwurf des menschlichen Körpers selbst gemacht ist. Dies sind zwei zelluläre Linien, die vom Stadium des Schalentiers zurückreichen, denn in diesem Stadium wird aus zwei Zelllinien ein Team. Die Vorfahren dieses Stadiums reichen vor diesen Punkt in zwei getrennte Erfahrungsstadien zurück. Man kann einen Preclear nehmen, der in jeder Hinsicht völlig ahnungslos ist, ausser der „Theorie, dass er nur einmal gelebt hat“, und ihn mit Anstrengungen innerhalb von Anstrengungen in einige bemerkenswerte Erfahrungen zurückwerfen. Das ist der Traum eines Biologen, denn er kann sich ursprüngliche Formen anschauen und genetische Linien in Individuen verfolgen, die nicht einmal etwas über Evolution wissen. Die genetischen Faksimiles der ganzen Evolutionskette sind archiviert und wurden auf diese Weise entdeckt. Dies sollte nicht allzu überraschend sein, denn der Konstruktionsentwurf musste ja irgendwo sein, und er wurde in den Anstrengungen entdeckt und ein Weg leuchtete uns seiner Linie entlang. Die Probleme der ursprünglichen Photonennummwandler, das „fehlende Glied“ zwischen den Stadien der Wirbeltiere und der wirbellosen Tiere, können gefunden werden – neben anderen interessanten Dingen. Das einfache Lokalisieren von Anstrengungen, um Anstrengungen hervorzubringingen, wirft jeden auf dieser langen Linie weit zurück. Im gewöhnlichen Prozessing ist das unermesslich weit und enthält die gesamte körperliche Erfahrung. Der Körper setzt sich aus Anstrengungen und Gegenanstrengungen zusammen. In der Theorie würde der Preclear verschwinden, wenn diese alle ausauditiert würden. Glücklicherweise ist das für das Prozessing nicht notwendig.

Die grundlegenden Anstrengungen sind *nicht zu sein* und *zu sein*. Diese lassen sich zerlegen in die Anstrengungen *zu starten*, *zu stoppen*, *zu verändern*, *nicht zu starten*, *nicht zu stoppen* und *nicht zu verändern*.

Die grundlegenden Ziele sind *gegenüber der Gegenanstrengung in einem Zustand der Ruhe zu bleiben* und *gegenüber Gegenanstrengungen in einem Zustand der Bewegung zu bleiben*.

Newtons Gesetze würden Anwendung finden und wir hätten Reizreaktions-Denken, mit Ausnahme der Fähigkeit des Verstandes, den Reizen zum Trotz selbstbestimmte Handlung und Bewegung dazwischenzusetzen oder die Reize nicht zu beachten.

Es gibt Anstrengungen, Affinität zu haben; Anstrengungen, Kommunikation zu haben; Anstrengungen, Übereinstimmung und Realität zu haben. Es gibt Anstrengungen, zu sehen und nicht zu sehen, zu hören und nicht zu hören. Es gibt Anstrengungen, irgendetwas zu tun oder nicht zu tun.

Wenn der Preclear von seiner eigenen Valenz in eine andere Valenz wechselt, nimmt er eigentlich die Position einer Gegenanstrengung gegen sich selbst ein. In seiner eigenen Valenz setzt er seine eigenen Anstrengungen ein. In einer Gegenanstrengungs-Valenz setzt er

Gegenanstrengungen gegen sich selbst ein. Mit Valenz ist Identität gemeint. Bei einer Zahnoperation unter Vollnarkose wird die eigene Anstrengung des Preclears so unbedeutend gemacht, dass er die Gegenanstrengung übernimmt. Dann ruft er sich das Geschehnis aus der Valenz heraus zurück (als der Zahnarzt oder die Krankenschwester oder – ziemlich irrational – sogar als die Zahnarzt-Instrumente oder als das Bett) und verletzt sich selbst. (Selbstauditing wird gewöhnlich gemacht, wenn man aus der Valenz heraus ist, und resultiert darin, dass der Preclear Gegenanstrengungen gegen sich selbst aufwendet. Also gelingt es ihm nur, sich selbst zu verletzen.)

Der Zustand von *keiner Anstrengung* ist der Zustand, in dem Gegenanstrengung das Individuum überwältigt. Deshalb stellt der Auditor fest, dass der Fall, der sich an einem Punkt von *keiner* Anstrengung befindet, auf Apathie ist. Jedes schwere Faksimile hat Punkte, die jedem Punkt auf der Tonskala entsprechen, und daher kann der Preclear an einer Stelle hängen bleiben, wo er keine eigene Anstrengung haben kann. Der Auditor löst dies, indem er die *Gegenanstrengung* ausauditiert, bis sie bedeutungslos genug ist, um die eigene Anstrengung des Preclears zu rehabilitieren. Für diesen speziellen Punkt des *Anstrengungs-Prozessings* müssen noch einige Tests durchgeführt werden.

Ein Service-Faksimile leistet dem Anstrengungs-Prozessing normalerweise grossen Widerstand. Der Auditor muss daran denken, so bald wie möglich die *Emotion* zu auditieren und dafür zu sorgen, dass die Angelegenheit in einen Zustand von gutem Rückruf gelangt, damit die Postulate auditiert werden können. Das sollte das *Ende* des Service-Faksimiles sein oder zumindest von einem aus seiner Kette. *Anstrengungs-Prozessing* wird nicht zum Selbstzweck durchgeführt, sondern mit einem Ziel, das in Richtung auf das Wiedererlangen von *Emotion* geht, damit man *Denken* wiedererlangen kann. *Anstrengungs-Prozessing* sollte von einem Auditor gründlich verstanden werden und sollte dann spärlich gebraucht werden.

Einem Preclear, der eine Anstrengung nicht wiedererleben kann, kann diese Fähigkeit beigebracht werden, indem man ihn eine Anstrengung in der Gegenwart machen und sich diese dann zurückrufen lässt. Er wird bald entdecken, dass Anstrengungen wiedererlebt werden können. Verschiedene Anstrengungen können dann auditiert werden.

Es ist manchmal viel leichter, einen Fall dazu zu bringen, Emotion zu auditieren, als Anstrengung zu auditieren. Dies sollte unbedingt gemacht werden, denn Emotion ist näher bei Denken als Anstrengung. *Verwenden Sie bei Preclears, die tief auf der Tonskala sind, keine Anstrengungen.*

Die einzige Sache, die es wert ist, aus einem Engramm wiedererlangt zu werden, ist die Anstrengung; der einzige Grund, weshalb man die Anstrengung wiedererlangt, besteht darin, die Postulate, die das Individuum selbst während des Engramms gemacht hat, wiederzuerlangen, und das einzige Engramm, das man auditiert, befindet sich auf der Service-Faksimile-Kette. Es ist nicht notwendig, mehr davon zu auditieren als nötig, um dem Preclear zu gestatten, die Kette loszulassen.

Wenn man einen offensichtlichen Mangel am Preclear sieht (Brille, Taubheit, Kahlköpfigkeit, Magerkeit usw.), kann man nach der Anstrengung fragen, die der Preclear machen muss, um diesen Mangel zu haben (schlechtes Sehvermögen, Hörvermögen, Kahlköpfigkeit usw.).

Die einzigen aberrierenden Anstrengungen sind überlebensfeindliche Anstrengungen.

Anstrengungen existieren innerhalb der Anstrengungen innerhalb der Anstrengungen innerhalb der Anstrengungen, ganz ähnlich wie ein Bild von einem Bild innerhalb eines Bildes innerhalb eines Bildes usw.

Der Preclear kann den ganzen Weg auf der Zeitspur zum *primären Gedanken* zurückgeführt werden, indem man nach Anstrengungen, um Anstrengungen zu haben, fragt.

Einem Preclear kann beigebracht werden, Anstrengungen zu fühlen, indem man ihn dazu bewegt, eine Anstrengung in der Gegenwart zu machen und sie dann wiederzuerleben.

Der Auditor muss über Anstrengungen und Gegenanstrengungen Bescheid wissen. Er kann viel mit ihnen machen, und vieles von dem, was er machen kann, ist verblüffend und absonderlich. Anstrengungen enthalten Wahrnehmungseindrücke. Wenn Sie eine Anstrengung lange genug auditieren, können Sie bei den meisten Fällen Wahrnehmungseindrücke aus ihnen wiedererlangen.

Sie werden feststellen, dass es schwierig ist, eine Anstrengung gegen das Postulat, die Anstrengung zu behalten, zu auditieren.

Bei jedem Fall gibt es unzählige Milliarden von Anstrengungen und Gegenanstrengungen.

Was ein Auditor bei Anstrengung hauptsächlich falsch machen kann, ist, zu viel Anstrengung zu auditieren oder zu denken, dass Anstrengung wichtiger sei als Denken, was sie nicht ist.

Sie können einen Organismus chemisch überhaupt nicht rehabilitieren. Sie können ihn nicht mit Anstrengung rehabilitieren; das wäre die falsche Seite des Schachbretts.

Die einzigen Anstrengungen sind zu starten, zu stoppen und zu verändern, nicht zu starten, nicht zu stoppen, nicht zu verändern.

Glücklichsein ist angewandte individuelle Anstrengung. Apathie ist keine Anstrengung und gänzliche Gegenanstrengung. Andere Anstrengungen und Gegenanstrengungen haben eine solche Reichweite auf der Tonskala, wie das Individuum die gegenwärtige Anstrengung im Service-Faksimile handhabt.

POSTULATE

Ein Postulat ist derjenige selbstbestimmte Gedanke, der vergangene, gegenwärtige oder zukünftige Anstrengungen startet, stoppt oder verändert.

Nur Postulate aberrieren das Individuum.

Indem die Person irgendein Postulat hinsetzt, wird sie einen Augenblick später durch ihre eigene Ursache beeinträchtigt. Das Postulat wird in einer radikal veränderten Umgebung unbrauchbar, könnte aber in Kraft bleiben.

Von alten Leuten denkt man im Allgemeinen, dass sie in ihren Gewohnheiten fixiert sind. Es wäre genauer, wenn man sagen würde, dass sie in ihren eigenen Postulaten fixiert sind.

Der einzige Grund, weshalb ein Individuum Service-Faksimiles verwendet, liegt in seinem selbstbestimmten Postulat, sie zu verwenden.

Es ist notwendig, Postulate zu machen. Um Postulate zu machen und mit ihnen umzugehen, ist es notwendig, mit vergangenen Postulaten umzugehen.

Ein Postulat mag von vergangener Anstrengung oder einem *primären Gedanken* entspringen.

Ein *primäres Postulat* ist die Entscheidung, sich von einem Zustand des Nichtseins zu einem Zustand des Seins zu verändern.

Ein primäres Postulat kann, ungeachtet vergangener oder gegenwärtiger Anstrengung, jederzeit auftreten, denn Theta ist immer in einem Nicht-Faksimile-Zustand anwesend.

Frühe Postulate wirken auf spätere Postulate ein – ausser es handelt sich um ein sehr starkes primäres Postulat.

Ein primäres Postulat bewirkt nicht nur, dass vergangene Postulate aufgehoben werden, sondern – wenn es stark ist – auch die vergangene Person.

Ein *negatives Postulat* ist das Postulat, nicht zu sein. Es hebt vergangene Postulate auf und es hebt in grösserem oder kleinerem Ausmass auch die ganze Person auf. Die Zeitspur, die vor einem negativen Postulat liegt, ist grösstenteils abgesperrt. Es ist so jungfräulich wie ein *primäres Postulat*.

Eine Person, die ein Postulat über ein Thema gemacht hat, erfährt „Versagen“, wenn sie später ein entgegengesetztes Postulat machen muss. Das entgegengesetzte Postulat hat die Wirkung eines negativen Postulates. Das entgegengesetzte Postulat unterscheidet sich von einem *negativen Postulat*, weil es von Anstrengung abhängt, was bei einem negativen Postulat nicht unbedingt der Fall sein muss.

Jedem Preclear kann, wenn er den *vierten Akt* erreicht hat, schnell gezeigt werden, dass er selbst seinen eigenen Zustand bestimmte. Dies wird nicht anklagend gemacht.

Der Auditor kann dem Preclear auf viele Arten und Weisen zeigen, dass der Preclear in der Lage ist, sich selbst in einen veränderten Zustand zu postulieren. Der Preclear kann

sich normalerweise mindestens zurückrufen, wann er postulierte, dass er selbst krank sei, um sich vor der Schule oder einer Verpflichtung zu drücken.

Postulate, wann auch immer sie gemacht werden, sind für den Zustand des Preclears verantwortlich, sei dieser schlecht oder gut.

Weil Postulate manchmal in Augenblicken körperlicher Belastung gemacht werden und wenn sie so gemacht werden, sehr kräftig sind, muss man sich gelegentlich in Engramme begeben. Doch da *primäre Postulate* auftreten, ist es nicht notwendig, zu einem allzu frühen Zeitpunkt zu gehen, um wirksame Postulate für dieses Leben von einem Fall zu desensibilisieren.

Postulate, die von einem Preclear gemacht werden, bilden ein Muster. Es ist notwendig, die frühesten Postulate zu erreichen, indem man die späteren berührt und sie mit Straightwire zurückverfolgt.

Postulate geben genau so nach wie irgendein anderes Lock oder – in Engrammen – genauso wie irgendeine andere Wahrnehmung in einem Engramm.

Einen Preclear kraftvoll entgegen von Postulaten zu auditieren, die der Preclear im entgegengesetzten Sinn aufgestellt hat, unterwirft ihn entgegengesetzten Postulaten und treibt ihn in Apathie. Daher werden solche Postulate als Erstes angegangen. Dazu gehören Postulate, nicht von Ärzten behandelt zu werden, und Postulate, sich nicht zu ändern.

Die Zustimmung, auditiert zu werden, ist ein Postulat, das schließlich aufgegriffen werden muss.

Postulate werden auf jeder Dynamik gemacht und sind auf jeder Dynamik wirksam.

Postulate werden für jede Dynamik systematisch reduziert.

Der Auditor will diejenigen Postulate, die sich darauf beziehen, dass der Preclear seine Service-Faksimile-Kette beibehält und verwendet.

AUSWERTUNG

Postulate werden aufgrund von Auswertungen gemacht. Postulate lösen sich normalerweise nicht, wenn nicht der *Grund*, *warum* sie gemacht wurden, auch kontaktiert wird. Das ist kurz, aber sehr wichtig.

FALLTYPEN

Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

Jede Kalkulation über Anstrengung, die vom Verstand angestellt wird, ist auf die Zukunft gerichtet.

Der Mensch vergleicht Zustände in der Vergangenheit mit Beobachtungen in der Gegenwart, um Anstrengungen in der Zukunft zu kalkulieren.

Ein Mensch auf *hoher Tonstufe* denkt gänzlich für die Zukunft. Er ist seiner Umgebung gegenüber extrovertiert. Er beobachtet die Umgebung klar, mit vollständiger Wahrnehmung, ungetrübt durch undeutliche Ängste über die Umgebung. Er denkt sehr wenig über sich selbst nach, arbeitet jedoch automatisch gemäss seiner eigenen Interessen. Er erfreut sich des Daseins. Seine Kalkulationen (Postulierungen und Auswertungen) sind schnell und akkurat. Er ist sehr selbstsicher. Er weiss, dass er *weiss*, und macht sich nicht einmal die Mühe, zu behaupten, dass er weiss. Er kontrolliert seine Umgebung.

Das sogenannte *Normale* wird hier verwendet, um jemanden zu bezeichnen, der sich bei etwa 2,5 bis 3,0 auf der Tonskala befindet. Er ist teilweise extrovertiert, teilweise introvertiert. Er verbringt viel Zeit mit seinen Kalkulationen. Er wertet langsam aus, selbst wenn er die Daten hat, und dann postuliert er, ohne allzu viel über seine Postulierungen zu erfassen. In seiner Vergangenheit gibt es Vieles, bei dem er keine Lust hat, es sich zurückzurufen. In der Gegenwart gibt es Vieles, das ihm Sorgen bereitet. Seine Ziele für die Zukunft werden durch Zukunftsängste recht gründlich aufgehoben. Er ist ein *Homo sapiens*. Er befindet sich in einer schrecklichen Verfassung, vom Gesichtspunkt des *Homo novis* betrachtet. Vom Standpunkt früherer „-ologien“ aus ist er in ausgezeichneter Verfassung. Er kontrolliert einen Teil seiner Umgebung, hauptsächlich jedoch kontrolliert diese Umgebung ihn. In zwischenmenschlichen Beziehungen ist er irgendwie eine Belastung, indem er nach ARK verlangt und der Ansicht ist, ohne es nicht leben zu können. Er versteht, dass er einige Dinge versteht.

Der *Neurotiker* wird als unterhalb von 2,5 befindlich angesehen. Der Neurotiker ist über die Zukunft so stark besorgt, dass er für diese viel mehr Ängste als Ziele hat. Er verbringt einen Grossteil seiner Zeit damit, über die Vergangenheit zu grübeln. Er handelt und fragt sich dann, ob er richtig gehandelt hat, wobei er sicher ist, nicht richtig gehandelt zu haben. Gedanken sind für ihn so fest wie MEST. Er wird durch plötzliche Gegenanstrengungen überwältigt. Er benutzt ein Unterkontrollzentrum, das selbst sehr abgestumpft worden ist. Einen Grossteil der Zeit ist er mehr oder weniger krank. Er hat Erkältungen. Er bringt „Unglück“ und Verderben. Er ist *Homo sapiens* in seiner „schlimmsten Rationalität“.

Der *dramatisierende Psychotiker* wird nicht immer als geisteskrank betrachtet. Ob er als geisteskrank eingestuft wird oder nicht, hängt davon ab, ob er für andere *Homo sapiens* eine offensichtliche Bedrohung darstellt oder nicht. Er sitzt in einem einzigen Faksimile fest, das er der Umwelt um sich herum wieder und wieder vorspielt. Er wird von seiner Umgebung dermassen kontrolliert, dass alles in ihr seine Dramatisation einschaltet. Es bringt Unheil, ihn um sich zu haben. Unzugängliche Personen, die als normal durchgehen, sind manchmal dra-

omatisierende Psychotiker, die in unregelmässiger Weise dramatisieren – vielleicht nur ein- oder zweimal am Tag. Der dramatisierende Psychotiker lebt hauptsächlich in der Illusion seines eigenen Faksimiles mit dessen Umgebung, nicht der tatsächlichen Umgebung. Er ist auf jeden Fall nie in der Gegenwart.

Der *berechnende Psychotiker* geht ziemlich oft als Normaler durch. Hier nimmt die Person Anweisungen einzig von einem Faksimile eines vergangenen Schmerzmomentes an, handelt auf den Rat dieses „Schaltkreises“ hin und nennt das Denken. Die psychotische Persönlichkeit ist gekennzeichnet durch ihre Irrationalität und ihre Verdrehung von Werten. Ein unzugänglicher „Normaler“ ist gewöhnlich ein berechnender Psychotiker. Gedanken sind für den berechnenden Psychotiker MEST. Eine Berechnung wegzunehmen oder zu lindern ist, als ob man physikalische Materie von der Person entfernen würde. Der berechnende Psychotiker lebt vollständig in der Vergangenheit und hat keine Zukunft. Er kann nicht an zukünftigen Zielen interessiert sein. Häufig hat er keine Zukunftsängste. Er macht sich über vergangene Entscheidungen Sorgen, doch kann er nicht einmal eine Entscheidung im Hinblick auf die Vergangenheit treffen. Die meisten berechnenden Psychotiker befinden sich nicht in Anstalten oder unterliegen irgendeiner Freiheitsbeschränkung. Nur diejenigen berechnenden Psychotiker, die offensichtlich und auf dramatische Weise für ihre Mit-*Homo sapiens* gefährlich sind, werden von vergangenen „-ologien“ als psychotisch bezeichnet. Viele geschätzte und respektierte *Homo sapiens* in vielen Berufen sind jedoch berechnende Psychotiker, die auf der Basis von installiertem Wissen wie Marionetten arbeiten. Das kennzeichnende Merkmal des berechnenden Psychotikers ist eine äusserste Unfähigkeit, seine Ansicht zu ändern. Vielleicht macht er aus Konsequenz sogar einen Kult oder eine Tugend. *Der häufigste Fehler, den ein Auditor bei seiner Einschätzung eines Preclears machen kann, besteht darin, einen berechnenden Psychotiker fälschlicherweise als einen Normalen einzustufen.* Der Hinweis darauf, dass er einen Fehler gemacht hat, liegt in seiner Entdeckung der Schwierigkeit, die er hat, den berechnenden Psychotiker dazu zu bringen, irgendwelche Locks zum Verschwinden zu bringen. Ein weiterer Hinweis ist Unzugänglichkeit. Intelligenz ist *kein* Hinweis auf den berechnenden Psychotiker; Kleidung, Manieren oder Gelehrtheit ebenfalls nicht; da der Schaltkreis diese auch verwenden kann. Unzugänglichkeit und die Schwere von Locks sind die Haupthinweise.

Das Ausmaß der Extrovertiertheit des Preclears und somit seine Fähigkeit, zukünftige Bedrohungen zu konfrontieren und nach zukünftigen Zielen zu greifen, bestimmen, wie hoch er auf der Tonskala ist.

Oberhalb von 2,5 denkt der Preclear über die Zukunft nach. Von dort bis hinunter zu 1,0 denkt er hauptsächlich über die Gegenwart nach und empfindet sowohl vor der Zukunft als auch vor der Vergangenheit ein gewisses Grauen. Unterhalb von 1,0 ist er vollständig mit der Vergangenheit beschäftigt. Während jeder beliebigen Sitzung führt der Auditor einen Preclear über die gesamte Tonskala. Er sollte aufhören, wenn dieser extrovertiert ist. Jede Kette von Locks beispielsweise sollte nur bis zur Extrovertiertheit auf dieser Kette gescannt werden weiter zu scannen lässt den Preclear in eine andere Kette fallen, wodurch er erneut introvertiert. Die zeitweilige Extrovertiertheit und Introvertiertheit ist momentan und beiläufig. Der Auditor beschäftigt sich hauptsächlich mit dem *chronischen Aspekt*, so wie er oben umrissen ist.

Weit offen und abgesperrt

Es gibt zwei Hauptunterteilungen von Fällen: *weit offen* und *abgesperrt*.

Zu diesem Zeitpunkt ist das Verstehen, warum es einen solchen Unterschied gibt, unvollständig. Es gibt viele Hinweise und viele Daten, aber eine feststehende Schlussfolgerung ist derzeit nicht ratsam.

Der *weit offene* Fall besitzt vollständige Wahrnehmung, abgesehen von Somatik, das wahrscheinlich leicht ist, sogar bis zum Punkt der Empfindungslosigkeit. *Weit offen* bezieht sich nicht auf eine Person, die hoch auf der Tonskala ist, sondern auf eine unterhalb von 2,5, die man leicht bearbeiten können *sollte*, die jedoch oft unzugänglich ist und es schwierig findet, ein Somatik zurückzuerlangen, es aber einfach findet, Wahrnehmung zurückzuerlangen.

Es wird darauf hingewiesen, dass Wahrnehmungen recht leicht von Faksimiles abgezogen werden können, wobei die Anstrengung aber immer noch an Ort und Stelle belassen wird. Es wird auch darauf hingewiesen, dass der weit offene Fall in der Gegenwart häufig nicht viel Anstrengung aufbringen kann. Somit können die Wahrnehmungen des weit offenen Falles einfach durch seine Anstrengung in irgendeiner Art verschleiert sein. Der weit offene Fall kann ein berechnender Psychotiker sein. Diese Angelegenheit ist für den Auditor gefährlich, da er glauben kann, dass ein weit offener Fall ein Fall auf hoher Tonstufe ist, der über vollständige Wahrnehmung verfügt.

Der weit offene Fall kann in einem mühsamen Faksimile feststecken und, durch das Auditieren schwerer Geschehnisse, vollständig psychotisch gemacht werden. Dies ist die beinahe einzige Gefahr in dieser Wissenschaft.

Der weit offene Fall wird in Ordnung gebracht, indem man sich an Denken und Emotion wendet, nicht an Anstrengung. Man sollte ihn sorgfältig erkunden, um herauszufinden, ob der Fall Lock-Scanning machen kann. Dies wird dadurch bestimmt, dass man ein Lock auditiert. Ein Auditor kann einen weit offenen Fall durch Lock-Scanning in ein schweres Anstrengungs-Faksimile bringen und ihn dort feststecken lassen.

Der weit offene Fall fasst Wörter, wie jeder Fall auf niedriger Tonstufe, sehr wörtlich auf. Wörter und alle anderen Symbole sind beinahe MEST. Der weit offene Fall erhebt Symbole häufig zum Fetisch. Dies ist ein Fluchtmechanismus. „Traumdeutung“ und so weiter sind die Träume von Fällen auf niedriger Tonstufe.

Der *abgesperrte* Fall sitzt höchstwahrscheinlich in der *Anstrengung* eines schweren Faksimiles fest. Bei diesem Fall sollte man am besten Denken und Emotion, nicht Anstrengung anwenden, bis eine Berechnung erreicht wird.

Der abgesperrte Fall setzt ein Service-Faksimile so intensiv ein, dass es sich in ständiger Restimulation befindet, und dieses Service-Faksimile wird von schwerer Anstrengung abgesperrt. Im Gegensatz dazu kann das Service-Faksimile des weit offenen Falles auf Wahrnehmung konzentriert sein, wobei dessen Anstrengung vermieden wird.

Der *abgesperrte* Fall beklagt sich normalerweise über Krankheit. Der *weit offene* Fall besteht für gewöhnlich darauf, wie gut es ihm geht. Beides sind Fehler.

BERECHNUNGEN

Jeder *Homo sapiens* funktioniert auf der Grundlage aberrierter Berechnungen.

Die *Berechnung* ist technisch gesehen die aberrierte Auswertung und das Postulat, dass man fortwährend in einem bestimmten Zustand sein müsse, um Erfolg zu haben. Somit kann eine Berechnung bedeuten, dass man unterhalten muss, um am Leben zu sein, oder dass man würdevoll sein muss, um Erfolg zu haben, oder dass man viel Besitz haben muss, um zu leben.

Eine Berechnung ist einfach ausgedrückt. Sie ist immer aberriert. Sie steht gewöhnlich mit dem *grundlegenden Ziel* im Widerspruch.

Das *grundlegende Ziel* ist dasjenige Ziel, das der Persönlichkeit für eine Lebenszeit zu eigen ist. Es steht in Wichtigkeit nur dem Überleben selbst nach. Es geht mit der Individualisierung der Person einher. Ein Kind im Alter von zwei Jahren kennt sein grundlegendes Ziel. Es ist aus genetischen Generationen von Erfahrungen zusammengesetzt. Es kann in einem lange vergangenen schweren Anstrengungs-Faksimile, wie zum Beispiel einem Tod, gefunden und reduziert werden. Es ist weder ratsam noch unratsam, sich daran zu schaffen zu machen. Viel Erfahrung ist darauf ausgerichtet.

Desensibilisiert würde es von einem anderen grundlegenden Ziel ersetzt.

Eine Berechnung ist im Allgemeinen eine Angelegenheit des gegenwärtigen Lebens und sie ist eng mit den Service-Faksimiles dieses Lebens verbunden.

Einige Berechnungen sind so durch und durch irrational, dass sie auf einen Blick verschwinden. Dazu gehören: „Ich muss mich verspäten, um früh da zu sein“, „Ich muss mit Leuten zornig sein, um gemocht zu werden“. Sie sind widersprüchlich.

Eine Berechnung ist in dem Masse heimtückisch, wie sie vorgibt zum Überleben zu passen – oder, mit anderen Worten, wie sie mit der Umwelt übereinzustimmen scheint.

Keine Berechnung steht mit Fertigkeit und Daten im Einklang. Eine Berechnung, die mit Fertigkeit und Daten im Einklang steht, ist das *grundlegende Ziel*.

Ein Mensch, dessen gesamte Fähigkeit in einem würdigen und ruhigen Bereich liegt, kann dennoch eine Berechnung haben, dass er ein Clown sein muss. Jemand mit dem grundlegenden Ziel zu unterhalten, kann dennoch glauben, würdig sein zu müssen. Widersprüchlichkeit ist der springende Punkt in Berechnungen.

Alle Berechnungen sind überlebensfeindlich.

Die Berechnung liegt in früheren Postulaten dieses Lebens oder einem Ziel aus diesem Leben, das dem grundlegenden Ziel nachfolgt. Es wird nur für dieses Leben behandelt, um einen „Fünftehner“ zu erreichen.

Berechnungen werden ermittelt, indem man Tätigkeiten oder Vorstellungen des *Preclears* bemerkt, die mit seinen Fertigkeiten und Fähigkeiten nicht übereinstimmen.

Berechnungen klären sich auf, indem Service-Faksimiles **an**gegangen werden.

Berechnungen werden ausschliesslich an Ort und Stelle gehalten, um andere abzuwerten.

SERVICE-FAKSIMILES

Das Hauptziel des Auditors ist es, Service-Faksimiles für dieses Leben zu lokalisieren und zu befreien.

Es gibt gewöhnlich nur ein tatsächliches Service-Faksimile bei einem Fall, aber dieses wird von schweren Faksimiles und Locks begleitet, die davor und danach liegen.

Ein Service-Faksimile ist das Faksimile, das der Preclear benutzt, um sich für seine Fehlschläge zu entschuldigen. Mit anderen Worten, es wird benutzt, um andere ins Unrecht zu setzen und deren Zusammenarbeit für das Überleben des Preclears zu erlangen.

Wenn der Preclear es nicht schafft, zu überleben, wenn er gesund ist, versucht er es mit einer Krankheit oder Unfähigkeit als Überlebensberechnung.

Die Funktionsfähigkeit und Notwendigkeit des Service-Faksimiles ist nur oberflächlich betrachtet nützlich.

Das Service-Faksimile ist eine Methode des Handelns, sich von einem Zustand des Seins in einen Zustand des Nichtseins zurückzuziehen, und es soll andere davon überzeugen, die Person in einen Zustand des Seins zurückzulocken.

Das Service-Faksimile hat einen vollständigen und expliziten Aufbau. Es beginnt mit einer Anstrengung, auf irgendeiner Dynamik zu kontrollieren; mit einem Versagen zu kontrollieren; mit einem Erkennen, dass man versagt hat; mit einem Postulat, krank, verletzt oder unfähig zu sein; es geht mit einer Krankheit, Verletzung oder Unfähigkeit weiter und kann (ohne Prozessing) nach Tagen, Wochen, Jahren oder einem ganzen Leben aufhören oder auch nicht.

Hysterische Taubheit, Blindheit, Erkältungen, jedes chronische Somatik und jedes aberrierte Verhaltensmuster bilden den Inhalt von Service-Faksimiles.

Der Beginn des frühesten Service-Faksimiles für dieses Leben liegt gewöhnlich im Alter zwischen sechs Monaten und drei Jahren. Es hat viele Locks.

Es wird lokalisiert, indem man die *emotionale Kurve* auditiert. Es wird dann mit vollständigem Prozessing erschöpft, welches Denken, Emotion und Anstrengung beinhaltet. Seine Gefährten, die sich später auf der Kette befinden, werden dann auf ähnliche Weise reduziert.

Alles, was mit jedem Fall nicht stimmt, ist ein Service-Faksimile. Entdecken und reduzieren Sie das Service-Faksimile und seine Kette, und der Auditor verändert das Wesen des Menschen und unterstützt ihn. Eine Person, die kein Service-Faksimile hat, wird keine Faksimiles zu ihrem Schaden ansammeln, oder von anderen restimuliert werden. Der Kern des Auditings ist das Service-Faksimile.

Dramatisationen

Die Person, die immer noch von Service-Faksimiles beherrscht wird, dramatisiert diese. Sie kann sie dramatisieren, während sie in der Valenz oder aus der Valenz heraus ist.

Eine Dramatisation ist wie eine Schallplatte, die immer wieder abgespielt werden kann.

Dramatisation ist eine Entschuldigung für Versagen.

Mitleidserreger

Ein *Mitleidserreger* ist jede Entität auf irgendeiner Dynamik, für welche die Person Mitleid der Art zwischen 0,9 und 0,4 empfunden hat.

Mitleid ist ein ausgezeichneter Absperrer und Valenzwechsler. Es wirkt auch auf die Emotion der Person ein und lässt sie erstarren.

Der gewöhnliche Handlungsablauf, der zu Mitleid führt, besteht aus einer Handlung gegen die Entität, die Mitleid erhalten wird, oder aus einer Handlung gegen eine Entität, die früher liegt als der Mitleidserreger.

Mitleid ist eine überlebensfeindliche Entschuldigung für Handlungen gegen Entitäten auf irgendeiner Dynamik; Handlungen, die versagt haben.

Ein *Mitleidserreger* kann bei jedem Fall leicht lokalisiert werden. Es gibt in jedem Fall viele davon.

Der Auditor kann die Mitleidskette unter vielen Aspekten angehen. Einer ist, zu lokalisieren, „zu wem das Individuum gemein gewesen ist“. Ein anderer ist: „Wann hast du versagt, jemand anderen durch Handlungen zu kontrollieren?“ Ein anderer ist einfach: „Für wen hast du Mitleid empfunden?“

Mitleidserreger sind am häufigsten Eltern, Verbündete und Haustiere.

Kindergeschichten sind geschickt gestellte Fallen, die Mitleid erregen sollen, und solche Geschichten, Gedichte oder Lieder beeinflussen einen Fall stark. Es sind aber Locks von tatsächlichen Kontrollanstrengungen (die fehlgeschlagen sind) des Kindes gegen irgendeine Entität auf irgendeiner Dynamik. Mitleid sollte von solchen Geschichten wegauditert werden.

Mitleid wird als ein schweres Faksimile auditert. Es wird auditert, ohne es in Worte zu fassen. Es wird ohne begleitende Anstrengung auditert. Es wird immer *zusammen mit dem Grund* auditert, warum man Mitleid hatte. Es wird wieder und wieder auditert, bis der Preclear extrovertiert. Es kann vom späteren zum früheren oder vom früheren zum späteren Mitleid auditert werden, wo auch immer man es finden kann.

Mitleid muss vollständig vom Fall entfernt werden.

Gegenwärtige Probleme

Alle Fälle haben eines oder viele tatsächliche gegenwärtige Probleme. Bei Fällen auf niedriger Tonstufe ist es am angemessensten, als erste (Schritt Vier) Aktion im eigentlichen Prozessing ein gegenwärtiges Problem „abzustreifen“. Der Neurotiker hat den grössten Teil seiner Konzentration auf die Gegenwart gerichtet. Er hat Angst vor ihr. Seine Konzentration

ist so stark auf die Gegenwart gerichtet, dass er die Vergangenheit nicht erforschen kann, und er kann sicher auch nicht viel von der Zukunft ertragen, was deren Ängste oder Ziele betrifft.

Deshalb wird der *neurotische* Fall, wenn er am Punkt von Akt Vier angelangt ist, mit der Technik des Abstreifens eines gegenwärtigen Problems angegangen.

Das Abstreifen der Gegenwart ist eine leichte Unternehmung. Wenn man erst einmal Kommunikation mit dem Preclear hergestellt hat, wird er aufgefordert, über seine Gegenwart zu sprechen. Das ist an sich „therapeutisch“. Einem Menschen einfach zu gestatten, Ihnen von seinen Operationen zu erzählen, ist „therapeutisch“, selbst wenn dessen Wert gegenüber eigentlichem Prozessing vergleichsweise so ist, als würde man ein Sandkorn auflesen, wenn man doch die Sahara fegen könnte.

Die „Beichte“ ist einfach das Angehen von gegenwärtigen Problemen, und obwohl derjenige, der die Beichte abnimmt, nichts anderes tut, als zu versichern, dass alles vergeben ist, fühlt sich die Person besser. Das ist übrigens der einzige Punkt, den diese Wissenschaft mit vergangenen Therapieversuchen gemeinsam hat.

Die Aktion des Abstreifens wird durchgeführt, indem man jeden Aspekt von jedem Faktor des Problems nimmt und ihn zurück bis zum Postulat auditiert, das der Preclear gemacht hat, um sich um diesen Aspekt des Faktors Sorgen zu machen.

Der Auditor muss sich davor hüten, mit seinem „Wann hast du das erste Mal entschieden, dass ____?“ nicht zu eintönig zu sein. Er sollte sich bemühen, seinen Redeablauf zu variieren. „Mal sehen, ob wir etwas Früheres dazu finden können.“ „Hast du jemals jemanden gekannt, der wie deine Frau ist?“ *Seien Sie human*, selbst wenn es human „novis“ ist. *Der Auditor ist am gegenwärtigen Leiden dieses Homo sapiens interessiert.*

Der Preclear wird sich nicht von seiner Last befreien, wenn er denkt, dass der Auditor sein Vertrauen missbrauchen wird. Er wird sich nicht von seiner Last befreien, wenn der Auditor die mögliche Ernsthaftigkeit des Problems nicht beachtet.

Das Hauptanliegen des Auditors ist es, den Preclear geschickt davon abzuhalten, von den tatsächlichen Faktoren des Problems abzuschweifen. Der Preclear wird wahrscheinlich umherschweifen. Der Auditor sollte keine Bedenken davor haben, dieses Umherschweifen des Preclears zu unterbrechen.

Der Auditor gibt keine Ratschläge oder bringt die Gegenwart des Preclears in Ordnung. Er macht die Gegenwart des Preclears erträglich, indem er die Vergangenheit desensibilisiert, die von der Gegenwart restimuliert wird.

Die Geschicklichkeit des Auditors gilt wachsam der Kalkulation des tatsächlichen Problems und dem Führen des Preclears zu vergangenen ähnlichen Sorgen und seinen Postulaten, daraus ein Problem zu machen.

Man sollte sofort damit aufhören, das gegenwärtige Problem anzugehen, wenn der Preclear sich sichtlich weniger Sorgen darum macht. Das gegenwärtige Problem wird nicht vollständig verschwinden. Der Auditor setzt diesen Mechanismus einfach ein, um den Preclear für das Prozessing besser in Schwung zu bringen.

Es ist an sich selbst eine Therapie, wenn *das gegenwärtige Problem* (kurz: *Problem*) *angegangen wird* – wenn wir Therapien haben wollen. Gelangen Sie zu den Faktoren wirklicher Sorgen, entfernen Sie ein Postulat oder zwei über diese, auditieren Sie ein wenig Emotion, verwenden Sie etwas MEST-Prozessing in Bezug auf die Faktoren und bereiten Sie den Fall so für den fünften Akt vor. Das gegenwärtige Problem zu lösen bringt einen besseren *Homo sapiens* hervor. Es bringt einen Fall nicht sehr voran, in Anbetracht dessen, wie weit dieser Fall vorangebracht werden kann. Jedoch könnte ein kluger und schneller Auditor wahrscheinlich sein Glück machen, indem er nur diese Technik verwendet, und er könnte damit Scheidungen verhindern, Erkältungen heilen, Arbeitsstellen retten und Unfälle und Krankheiten vermindern. Es ist nur ein sehr kleines Wunder und sollte als solches betrachtet werden.

Der Auditor kann sich zu lange mit *Problem-Prozessing* aufhalten. Es sollte nur lange genug verwendet werden, um zu verhindern, dass der Preclear durch seine Umgebung zu sehr von der Hauptaufgabe abgelenkt wird.

VERGANGENE PROBLEME

Der Psychotiker hängt in einer Entscheidung über ein vergangenes Problem, die er nicht getroffen hat, fest. Die Nichtbereitschaft, diese Entscheidung zu treffen, und die Gegensätzlichkeit der Faktoren hat also eine Verwirrung in der Vergangenheit zur Folge, die schwerwiegend genug ist, um ein *Versagen, Entscheidungen zu treffen*, oder eine *Abwesenheit von Postulaten* zu verursachen.

Das Problem ist hier, den Preclear dazu zu bewegen, eine Auswertung in bezug auf jedem Faktor, der am vergangenen Problem beteiligt ist, zu machen, und dann schliesslich eine Entscheidung über das Problem zu treffen.

Dies lässt sich ganz einfach lösen. Es kann sein, dass es nicht leicht zu lokalisieren ist. Man verwendet einfaches ARK, bis das Problem auftaucht.

Der Auditor empfiehlt keine Auswertung oder Entscheidung. Wenn er das tut, bildet er über alle anderen Ratschläge, die der Preclear erhalten hat, ein Lock. Der Auditor versucht einfach, den Preclear dazu zu bringen, seinen eigenen Computer zu benutzen. Berechnungen werden hervorgebracht, indem man zuerst Auswertungen und dann Schlussfolgerungen macht. Wenn der Auditor mehr tut, als zu führen, hat der Preclear nicht seinen eigenen Computer benutzt und das Problem nicht gelöst. Dies ist übrigens der grundlegende Punkt, warum Hypnose nicht funktioniert, als Therapie niemals funktioniert hat und niemals funktionieren wird, denn es ist die Umgebung (der Hypnotiseur), der eine Reihe von Entscheidungen für den Hypnotisierten trifft. Ihr Preclear ist ohnehin in einem hypnotischen Zustand, wenn er in einem vergangenen *Versagen, eine Entscheidung zu treffen*, hängengeblieben ist, denn er muss sich so tief auf der Skala befinden, um derart verwirrt zu sein.

Im Umgang mit Menschen können Sie diese in einen hypnotischen, roboterhaften Zustand versetzen, indem Sie ihnen schnell eine Reihe von Faktoren aufstellen, von denen diese dann sehen, dass sie sie nicht selbst auswerten können, und diese danach an einen Punkt bringen, wo sie ängstlich darum bemüht sind, dass Sie die Entscheidung treffen. Drücken Sie sie auf diese Weise genügend nieder, und sie gehorchen wie Roboter. *Also ruinieren Sie ihren Preclear nicht.*

ZUKÜNFTIGE ZIELE

Ein Mensch ohne zukünftige Ziele ist ein beunruhigter und kranker Mensch.

Der Grund, warum eine Person ein zukünftiges Ziel nicht angehen kann oder nicht einmal eines stark postulieren kann, liegt in ihrer Unfähigkeit, die Gegenwart zu lösen oder eine Entscheidung in der Vergangenheit zu treffen.

Das zukünftige Ziel kann durch Zukunftsängste aufgehoben werden.

Man kann einen Fall bearbeiten, indem man abwechselnd versucht, die zukünftigen Ziele des Preclears zu entdecken und dann die Ängste zu lokalisieren, dass diese Ziele nicht erreicht werden können, und indem man die Postulate und Emotionen, die die Ängste verursachen, lokalisiert und reduziert.

Ein Fall, der Ihnen nicht zumindest teilweise ein zukünftiges Ziel oder eine Ambition nennen wird, ist psychotisch. Sogar ein Neurotiker wird einige Bruchstücke von zukünftigen Zielen haben und wird über sie sprechen. Ein Fall, der nicht über zukünftige Ziele sprechen wird, ist in einem vergangenen Entscheidungskonflikt hängengeblieben und sollte in diesem Bereich – der Vergangenheit - bearbeitet werden, denn der Fall befindet sich nicht einmal in der Gegenwart, egal, wie er den Anschein haben mag, sich anzupassen, Konversation zu betreiben oder „charmant zu sein“.

Der Auditor, der diesen Zustand bei einem Preclear feststellt, kann den Fehler machen zu versuchen, Postulate abzupflücken, die das Postulieren zukünftiger Ziele verhindern oder die Zukunftsängste erzeugen. Wenn er sich diesem Zustand gegenüber sieht, kann er fälschlicherweise auch versuchen, die Gegenwart zu auditieren. Dieser Preclear hat sicherlich ungeheure scheinbare gegenwärtige Probleme. Sie sind alle an einem vergangenen Versagen zu entscheiden hängengeblieben.

Der Fall ohne Ziele ist so weit vor Entscheidung zurückgeschreckt, dass er sich auch von der Realität entfernt hat. Er mag glauben, er hätte einen Tod verursacht. Er mag glauben, er hätte jemanden ermordet, obwohl er nicht sagen kann, wen oder wie. Es ist die Aufgabe des Auditors, das vergangene Versagen, eine Entscheidung zu treffen, wiederzufinden.

Dem Fall, der bezüglich des Themas zukünftiger Ziele teilweise blockiert ist, kann vom Auditor geholfen werden.

Es gehört nicht zur Funktion des Auditors für den Preclear zu postulieren. Wenn der Auditor postuliert, führt das zu einem momentanen Aufschwung und dann wieder zu einem Rückfall. Ermutigung kommt im Leben routinemässig vor. Sie ist nicht sehr therapeutisch. Daten über einen neuen Gesichtspunkt können bei der Auswertung helfen, aber das ist die Funktion eines Lehrers.

Zukünftige Ziele erledigen sich von selbst, wenn der Preclear sich hinaus in einen Zustand von Sein bewegt. Die Zukunft ist immer voller Fallen. Woher würden wir je Randomität und Abenteuer erhalten, wenn sie es nicht wäre? Es geht darum, der Zukunft trotz Hindernissen zuversichtlich und ohne Angst ins Auge zu sehen: Das kennzeichnet das überlegene Wesen. Die unverblünte Frage, wie der Preclear wirklich über das Sterben denkt, testet seinen

Zustand. Wenn es ihm egal ist, ist er ein Narr. Wenn er es nicht möchte, aber keine Angst davor hat, wird er es schaffen.

DIE EMOTIONALE KURVE

Wenn der Auditor irgendetwas rückwärts, vorwärts, auf dem Kopf stehend, im Schlaf oder wach wissen muss, dann ist es die emotionale Kurve.

Der Auditor kann alles und jedes bei einem Fall vernachlässigen. Er kann sogar eine vergangene „-ologie“ verwenden oder seinen Preclear in die Verehrung von goldenen Kälbern oder Professoren indoktrinieren. Er kann wichtigtuerisch, idiotisch oder ein *Homo sapiens* sein. Solange er die *emotionale Kurve* versteht, verwendet und reduziert, wird er zumindest einen Teil seiner Mission erfolgreich erfüllen.

Deshalb aufgepasst! Die emotionale Kurve ist derjenige Sturz oder Anstieg auf der Tonskala, der dadurch verursacht wird, dass man auf irgendeiner Dynamik zu kontrollieren versagt oder dass man auf irgendeiner Dynamik einen Verbündeten erhält.

Der Sturz verläuft von oberhalb von 2,5 in einer steilen Kurve bis hinunter zu Apathie. Er findet in Sekunden oder Minuten oder Stunden statt. Die Geschwindigkeit ihres Falles ist ein Anzeichen für die Ernsthaftigkeit des Versagens.

Der Tod eines Verbündeten wird als Versagen erfahren, den Verbündeten am Leben zu halten. Als Nächstes dringt man in die Faksimiles des Verbündeten ein und versucht, ihn wieder ins Leben zu rütteln. Das ist ein zweites Versagen und das sperrt den Verbündeten ab, denn der Preclear lebt jetzt als ein Verbündeter.

Die emotionale Kurve ist ein Zeitabschnitt mit einem Ausrufezeichen auf der Vergangenheit. Jemandes eigener Tod wäre eine emotionale Kurve.

Der Flug die emotionale Kurve hinunter geschieht wie folgt: Zustand des Seins, Antagonismus gegen Nichtsein, Angst vor Nichtsein, Gram über Nichtsein, Akzeptieren von Nichtsein. Diese aufeinanderfolgenden Schritte können so schnell sein, dass sie zu einem verschwommenen Eindruck zusammengequetscht werden, die nur aus einem plötzlichen Wechsel von Sein zu Nichtsein zu bestehen schienen.

Sein ist eine angebliche oder tatsächliche Kontrolle der Umgebung. Nichtsein ist ein Akzeptieren von Kontrolle durch die Umgebung und ein Verzicht sogar auf die Kontrolle über einen selbst.

Eine frühe Kurve war: „Ich werde dich essen“, „Ich bekämpfe dich“, „Ich verliere“, „Ich habe verloren. Iss mich“.

Eine frühere Kurve war: „Ich lebe“, „Ich bin vom MEST vernichtet und daher bin ich MEST“.

Man richtet sich an die Kurve dieses Lebens. Sie wird dadurch lokalisiert, dass man den Preclear veranlasst, sich eine Zeit zurückzurufen, als er glücklich war und plötzlich traurig gemacht wurde. Er wird dann überredet, diese Kurve als eine Emotion wiederzuerleben. Man auditiert ihn durch dieses Geschehnis, bis es abgeschwächt ist (was sofort oder nach mehreren Durchgängen sein kann). Dann wird eine andere solche Kurve lokalisiert. Geschehnisse mit Kurven werden eines nach dem anderen vom Fall entfernt. Die *Service-Faksimile-Kette* kommt plötzlich oder allmählich in Sicht und das eine oder andere Geschehnis wird

auditiert, bis ein ganzes Service-Faksimile sich reduziert. Dann werden andere Service-Faksimiles der Kette auditiert, bis der Preclear eindeutig im Besitz seiner eigenen Fähigkeit ist, willentlich Postulate über seine Gesundheit oder seinen Zustand zu machen.

Das Auditieren der emotionalen Kurve wird den Preclear in Gramentladungen, Furchtentladungen oder Wutentladungen bringen. Diese können wieder und wieder als Emotion auditiert werden, wobei sie in Worte gefasst werden oder nicht.

Der Auditor sollte sich darauf vorbereiten, bezüglich der emotionalen Kurve extrem gründlich zu sein.

Das Auditieren der Kurve in die umgekehrte Richtung lokalisiert die falschen Unterstützungen und Identitäten, die der Preclear angenommen hat. Das wird gemacht, indem eine Zeit gefunden wird, als der Preclear traurig oder apathisch war, und das bis zu einer Zeit hin auditiert wird, als er wieder die Kontrolle über seine Umgebung hatte. Dies bringt Geschehnisse zurück, als die US-Kavallerie ankam, und hat dieser Kavallerie einen falschen Wert zugewiesen. Der Preclear wird die emotionellen Verbundenheiten nicht loswerden oder auch nur Verbündete enthüllen, es sei denn, die umgekehrte Kurve wird auditiert. Ein Preclear, der durch solche Unterstützungen erhoben wurde, klammert sich danach für immer an diese Unterstützungen und an Fetische, die ihn an diese Unterstützungen erinnern.

Typische umgekehrte Kurven sind: Ungehorsam, begonnene Bestrafung, Eingreifen der Grossmutter. Vom Unteroffizier zusammengestaucht werden, vom Offizier gerettet worden. Nachricht vom möglichem Tod, Aufhebung der Nachricht durch eine Mitteilung von Überleben.

Als die emotionale Kurve absank, betrachtete sich der Preclear als tot und seine eigene Vergangenheit wurde abgesperrt. Als die emotionale Kurve anstieg, betrachtete sich der Preclear als Teil der Identität des Retters.

Wir wollen den Preclear als ein neues, selbstbestimmtes Selbst haben.

Wenn der Preclear zum *neunten Akt* fortgeschritten ist, ist das Auditieren von emotionalen Kurven schnell und einfach. Der Preclear fliegt praktisch in immer höheren Besitz seiner selbst.

Wenn das Auditieren von emotionalen Kurven abgeschlossen ist, sollte der Preclear ein gutes Stück dahin gekommen sein, in Valenz zu sein, und sich nicht darum kümmern, ob er es ist oder nicht. Wahrnehmungseindrücke sollten angeschaltet sein.

Man sollte zur Kenntnis nehmen, dass die Aufwärtskurve der Abwärtskurve folgt, wenn die Aufwärtskurve vorhanden ist.

Ein Service-Faksimile ist eine abwärtsgehende emotionale Kurve, ein vorgetäushtes Sterben und ein Wiederaufleben auf einer Aufwärtskurve.

EINE ANALYSE DER SELBSTBESTIMMUNG

Das Ziel, das der Auditor für seinen Preclear hat, ist *nicht* die Befreiung eines Psychosomatiks, nicht die Verbesserung des Erscheinungsbildes, nicht eine grössere Effizienz oder bessere zwischenmenschliche Beziehungen. Diese treten begleitend auf. *Das Ziel, das der Auditor für den Preclear hat, ist die Wiederherstellung der Selbstbestimmung des Preclears.*

Um dieses Ziel zu verstehen, lassen Sie uns einige Daten untersuchen und *gründlich* verstehen, was Selbstbestimmung ist. Vor Dianetik gab es vage Vorstösse in diese Richtung, aber der Zustand selbst war nicht definiert, und es gab ganz bestimmt keine Brücke, die zu ihm hin gebaut worden war.

Selbstbestimmung ist derjenige Daseinszustand, in dem die Person von ihrer Umgebung kontrolliert werden kann oder nicht, aufgrund ihrer eigenen Wahl. In diesem Zustand hat die Person auf jeder Dynamik Selbstvertrauen in ihre Kontrolle über das materielle Universum und die Organismen darin. Sie ist sich über sämtliche Fähigkeiten oder Talente, die sie besitzen mag, sicher. Sie ist sich über ihre zwischenmenschlichen Beziehungen sicher. Sie zieht Schlüsse, braucht aber nicht zu reagieren.

Auf der Tonskala haben wir auf der optimalen Stufe *ich bin*, auf der niedrigsten Stufe *ich bin nicht*. Dazwischen haben wir, von der optimalen Stufe abwärts, verschiedene Ausmasse von *ich bin* und *ich bin nicht*. Je tiefer man geht, desto mehr *ich bin nicht* und desto weniger *ich bin* gibt es. Hier ist das Diagramm vom *Zustand des Seins* und dem *Zustand des Nichtseins*. *Nichtsein* ist Tod. Dies ist ein Bereich von 20,0 bis hinunter zu 0,0.

Volle Selbstbestimmung auf jeder Dynamik findet man bei 20,0. Eine vollständig fremdbestimmte Person befindet sich auf 0,0. Dazwischen liegt eine Gradientenskala.

Zu der Gradientenskala von *ich bin* – *ich bin nicht* gibt es eine parallele Spalte auf der Tonskala. Dies ist die Skala von *ich weiss* – *ich weiss nicht*. *Ich weiss* liegt bei 20,0. *Ich weiss nicht* liegt bei 0,0. Dazwischen liegen, während man sich nach unten bewegt, *ich verstehe*, *ich versuche zu verstehen*, *ich werde nicht verstehen*, *ich habe Angst zu verstehen*, *ich kann nicht verstehen*, *ich weiss nicht*.

Eine andere parallele Skala wäre *ich habe Vertrauen* bei 20,0 und *ich vertraue nichts* bei 0,0. Während man sich nach unten bewegt, erreicht man immer weniger Vertrauen und immer mehr Misstrauen, bis man Tod hat.

Der Mystiker hat seit Jahrtausenden von *Glauben* gesprochen. Er hat niemals eine Brücke dorthin gebaut. Er machte einen grundlegenden Fehler, indem er *Glauben* in *Glauben haben* umwandelte. Als er *Glauben haben* sagte, forderte er das Verstehen heraus, und dann die Verwirrung des Verstehens, denn man versteht *Glauben* nicht. Man ist *Glauben*. Die Quelle von *Glauben*, der Inhalt davon und der Kontakt damit sind Sie. Das Ergebnis dieses mystischen Fehlers war – und es ist ein sehr grober Fehler – Personen so weit unten auf der Tonskala zu platzieren, dass „Liebe“ und Günstigstimmen zu Schlagwörtern wurden und Hokusfokus zur Tagesordnung wurde. Hier haben wir eine 1,1er-Religion. Sie hat Angst zu verstehen, weil sie *Glauben* haben muss, aber sie ist nicht *Glauben*, weil *Glauben* nicht Verstehen ist. Daher kommt die allgemeine Verwirrung bei 1,1. Ein Nebenprodukt davon ist die

Tatsache, dass Personen, die also Glauben *haben*, zu langsam funktionieren. Sie treffen bei diesem langsamen Tempo aussersinnliche Wahrnehmung, Hypnose, Faksimiles, die mit anderen durcheinandergebracht werden, Märtyrertum, körperliche Krankheit und alles Mögliche an unerwünschten Dingen an. Es ist dem Statik des Todes bei 0,0 zu nahe, und diese Leute sind schrecklich tot, ineffektiv und irrational.

Leute, die versuchen. *Glauben zu haben*, sind nicht Glauben. Daher haben sie Angst (1,1) und stimmen günstig (1,1) und sind allgemein verwirrt. Auf 20,0 wird man keine Unvernunft abkaufen. Sie fingen dadurch an, dass sie *Glauben wussten*, und wurden dann dadurch verwirrt, dass ihnen Glauben haben erklärt wurde.

Wegen spektakulärer Erfolge (seltener als selten) machte der Mystiker damit weiter, nach etwas zu streben, das er schon hatte, denn er hatte keine Möglichkeit, dahin zurückzukommen, wo er war. Die kleinen Inseln der ungeheuer erfolgreichen Male, *Glauben zu sein*, verloren in dem Ozean von erfolglosem *Glauben haben* liessen den Mystiker weiterstreben. Es ist jetzt möglich. *Glauben zu erreichen* oder das zurückzuerlangen, was man verloren hat.

Ich bin, Glaube, ich weiss findet man von 20,0 an aufwärts. Bei 20,0 auf der Gradientskala befinden sie sich in einer optimalen Einheit mit MEST (dem physikalischen Universum), aber während sie von 20,0 aus ansteigen, wirken sie weniger und weniger auf MEST ein, bis das oberste Statik bei 40,0 erreicht ist. Die Skala ist ein Kreis. 40,0 und 0,0 sind dasselbe, also ist es möglich, auf zwei Wegen in Richtung Tod zu gehen. Auf 21,0 ist man nicht so gut dran wie auf 20,0, da das MEST dahinschwindet. Der asketische, jedoch hagere und schwache Mystiker, der bei Abstrakten verweilt, ist weniger fähig zu wissen. Es gibt eine ganze Skala oberhalb von 20,0, die der Skala unterhalb von 20,0, was Unerwünschtheit anbelangt, entspricht. Der Organismus wird oberhalb von 20,0 langsamer. Das Statik ist mit seinem Körper anscheinend absolut unerreichbar, da sich das Statik ganz oben in einem reinen Zustand (40,0) zunächst einmal bei -270 Grad Celsius befindet. Eine Person, die sich soweit entspannt, dass sie sich *nicht im Körper befindet*, wird zuerst von Gegenanstrengungen angegriffen und beginnt dann abzukühlen. Die verschiedenen Phänomene des Mystizismus werden hauptsächlich durch diese Skala erklärt. Wenn man Individualität auf dem Weg nach oben aufgibt, kann man sich natürlich unter Gedanken und andere Individualitäten mengen. Wenn man darunter langsamer wird, in Richtung 0,0, wird man wiederum in seiner Individualität verwirrt, wechselt die Valenzen leicht, ist hypnotisierbar und befindet sich in einem allgemein nicht wünschenswerten Zustand.

Ein weiterer Hauptfehler wurde gemacht und ist Teil unserer Kultur, sowohl der religiösen als auch der wissenschaftlichen, und das ist der Fehler des „einzigen Ursprungs“. Bei 1,1 sieht es so aus, als gäbe es einen einzigen Ursprung. Genauso bei 39,0. An keinem der beiden Punkte hat man jedoch einen klaren Blick. Alle Lebensformen stammen *nicht* von einem einzigen Ursprung ab. Die Vorstellungen von Nirwana, Walhalla, Adam, die ursprüngliche Zelle sind jetzt alle so ziemlich vollständig widerlegt. Es gibt einen Ursprung für jede genetische Linie. Damit ist beides gemeint, eine Theta- (Gedanken-Statik) und eine MEST-Form. Es gibt so viele Ursprünge, wie es lebende Organismen gibt, wobei jede Linie verschieden und individuell ist. Die Ähnlichkeit der Form in einer Spezies ergibt sich infolge von ähnlichen Umgebungen und ähnlichem Alter der Klasse, nicht infolge von einem einzigen Ursprung. Ein negativer Beweis ist die Feststellung, dass körperliche und geistige Ge-

sundheit und Effektivität dort vorkommen, wo die grösste Selbstbestimmung rehabilitiert werden kann. Ein positiver Beweis ist der, dass die Entdeckung der Faksimiles der genetischen Linie, des Konstruktionsentwurfs des Körpers, wenn es ein einziger Ursprung wäre, es möglich machen müsste, dass nur ein Individuum zurückgeht, und die ursprünglichen Verstimnungen für die ganze menschliche Rasse klärt. Das wurde verschiedene Male versucht. Es beeinflusst niemanden ausser dem Preclear. Sein Ursprung ist das genaue Modell von Selbstbestimmung.

Was versuchen Sie dann mit Ihrem Preclear zu machen? Sie rehabilitieren ihn von einem Zustand, wo er teilweise *ich bin nicht* ist, zu *ich bin*, von *verstehen* zu *wissen*, von *miss-trauen* zu *vertrauen*.

Wenn Sie sich nur auf das Misstrauen konzentrieren würden, das andere ihm gegenüber haben, und sein Misstrauen gegenüber anderen, auf seinen Glauben, den er anderen aufgezwungen hat, und den Glauben, den andere ihm aufgezwungen haben, und auf sein Vertrauen und Misstrauen auf allen Dynamiken, insbesondere der Selbst-Dynamik, und solche Faksimiles desensibilisieren würden, würde sich Ihr Preclear mindestens um 10,0 herum befinden. *Abgesperrte Fälle sind vielleicht nur Fälle mit gebrochenem Vertrauen, denn der Preclear kann sich selbst nicht trauen und kann daher seinen Rückrufen nicht trauen. Auditieren Sie Vertrauen-Misstrauen und aufgezwungenes und gebrochenes „Wissen“ und „ich bin“ und „Glauben“ im Akt Vier.*

VERANTWORTUNG

Im vierzehnten Akt wird das richtige Kontrollzentrum rehabilitiert. Dies wird durch eine Unterweisung in den Prinzipien von *Verantwortung* und dem Auditieren von *Verantwortung* gemacht. Ein Auditor muss dieses Gebiet daher gründlich verstehen. Der Preclear wird mit dem vierzehnten Akt seinen grössten Sprung nach vorn machen.

Definition: *Verantwortung ist die Fähigkeit und Bereitschaft, den Status vollständigen Ursprungs und vollständiger Ursache für alle Anstrengungen und Gegenanstrengungen auf allen Dynamiken zu übernehmen.*

Bei voller Verantwortung gibt es keinen Kompromiss. Sie liegt oberhalb von 20,0 auf der Tonskala, und ein Abstieg davon wird unternommen, um Randomität zu verursachen, der Abstieg wird jedoch mit voller Kenntnis ihrer Annahmen unternommen. Sie bedeutet Verantwortung für sämtliche Taten und sämtliche Emotionen auf jeder Dynamik und in jedem Bereich als seine eigenen. Dazu gehören so „beziehungslose“ Daten wie der Tod einer Person, die man nie getroffen hat, auf einer Autobahn, auf der man nie gefahren ist, verursacht durch einen Fremden, wie sehr dieser auch immer schuldig sei. *Suche niemals zu finden, wem die Stunde schlägt, ohne die volle Bereitschaft, sie geschlagen zu haben und den Grund ihres Schlagens verursacht zu haben.*

Zwischen voller Verantwortung und voller Fremdverantwortung gibt es eine Skala von Verantwortung, wobei ersteres oberhalb von 20,0 und letzteres bei 0,0 liegt. Vollständiges Ableugnen von Verantwortung ist das vollständige Eingeständnis, unter der vollständigen Kontrolle der Umgebung zu stehen. Die Übernahme voller Verantwortung ist eine Erklärung, dass man die Umgebung und Personen darin kontrolliert, ohne die Notwendigkeit, dass man sie kontrolliert.

Es gibt einen Zyklus von Verantwortung. Man handelt und versucht, seine Verantwortung für derartiges Handeln abzuleugnen, indem man den „Grund“ jemand anderem in die Schuhe schiebt. Das funktioniert solange, wie man einen anderen erfolgreich dazu bringen kann, Verantwortung für die Handlung zu akzeptieren. In dem Augenblick, da diese Aktion fehlschlägt und ein anderer die Verantwortung nicht akzeptiert, fällt die ganze Handlung auf einen zurück. Es ist dann eine Sache von Schuld und (durch einen anderen) fixiertem Beschuldigen und erweckt die Emotion von Schuld. Bevor dieser Zyklus anfängt, gibt es keine Aberration, ganz egal, was getan wurde, ganz egal, was irgendjemandem passiert ist. Die Handlung findet statt, ist aber kein Grund zur Diskussion oder für Rechtsmassnahmen, bis man versucht, die Ursache woandershin als auf einen selbst zu schieben.

Das setzt den Zyklus in Gang und fällt letztlich als Schuld auf einen zurück. Volle Verantwortung ist nicht Schuld; es ist das Anerkennen, Ursache zu sein.

Rationalisierung ist ganz und gar ein Versuch, Verantwortung beiseite zu schieben. Was auch immer jemandem geschieht, ist tatsächlich seine eigene Verantwortung. Der Student wird das erkennen, sobald er die Faktoren, die daran beteiligt sind, neu auswertet, und sobald er die ungeheure Wirkung dieses Prozesses sieht.

Der grösste gemeinsame Nenner, der bezüglich Absperrung her erreicht wurde, ist der Faktor der Verantwortung. Man ist bezüglich allem abgesperrt, für das man versucht hat, nicht verantwortlich zu sein. Man verweigert Verantwortung für das Geschehnis und hat somit weder Kontrolle noch Verantwortung für das Faksimile des Geschehnisses. Man kann nichts kontrollieren, ohne volle Verantwortung dafür zu übernehmen.

Lassen Sie uns die Grundlagen näher anschauen. Selbstbestimmung, Selbstvertrauen, *ich weiss* und *ich bin* liegen auf 20,0. Am Ursprung ist alles Wissen bekannt, wie die Herstellung der komplexen Verbindungen durch Theta beweist, die Chemiker bisher noch nicht fähig waren zu produzieren. Also hat man nicht, durch Extrapolation, *übereingestimmt zu überleben*. Man hatte ganz offensichtlich die freie Wahl, zu überleben. Der *Übereinstimmungsgesichtspunkt* wird hervorgerufen, indem man Gehorsam gegenüber dem Höchsten Wesen postuliert. Und dieses Postulat funktioniert nachweislich nicht, da es einen Punkt tief auf der Skala für die achte Dynamik hinstellt, was alle anderen Dynamiken sofort auf null hinunterziehen und sie dort weiterführen würde, und das Leben würde unmöglich werden. Ungeachtet dieses Punktes, der akzeptierbar sein mag oder nicht, gibt es Punkte, die unabänderlich sind.

Das Leben als Ganzes auf allen Spuren ist ein ständiges Überleben durch viele Tode hindurch. Unterliegen ist nur relativ. Völliges Unterliegen wäre ein Abbrechen der Theta-Linie, was nachweislich in keiner Linie passiert ist, die es heute auf Erden gibt. Und dies wird gemäß Extrapolation und aufgrund des Wesens des Lebensstatiks auch morgen nicht geschehen, denn nur MEST hat Zeit. Theta verändert die Form von Organismen, indem es Anstrengungen und Gegenanstrengungen sowie natürliche Auslese und geplante Entwicklung im MEST variiert.

Die Entwicklung von Rationalisierung (Ablehnung von Verantwortung, was einen Konflikt für die Entwicklung schafft) etabliert Randomität; und Randomität ist anscheinend äusserst wichtig, um eine Eroberung von MEST zu bewirken (unsere grösste Annäherung an das *Warum* für das Überleben, da es eine Eroberung des materiellen Universums durch Theta ist).

Man wird offensichtlich nach freier Wahl empfangen. Man sucht und wählt Randomität offensichtlich aufgrund freier Wahl aus.

Jede Person verfügt über einen Drang, auf jeder der acht Dynamiken zu überleben. Sie kann über das Überleben jeder einzelnen der acht freie Wahl ausüben. Da sie in der Tat vor jeder beliebigen existierenden Situation existiert hat, hatte sie die freie Wahl, etwas dagegen zu unternehmen, und hatte somit freie Wahl über jede existierende Situation. Wenigstens löst sich das Problem auf diese Weise selbst. Der Beweis dafür ist, dass Preclears auf der Tonskala in die Höhe schnellen, wenn sie volle Verantwortung akzeptieren, und somit wird die These durch ihre Funktionsfähigkeit glaubwürdig.

Das Zurückverfolgen irgendeines Ereignisses *vor* den Beginn des Beschuldigen-Versagen-Schuld-Zyklus wird aufdecken, dass der Preclear *volle Verantwortung* für alles hatte, was ihm angetan wurde oder was er getan hat, oder, wenn man weit zurückreicht, für alles, was irgendjemandem von irgendeiner Sache oder irgendjemandem getan wurde. Volle Verantwortung für versuchte Abtreibung tritt auf, wenn auch nur, indem man die Empfängnis

wählt. Jeder Einzelne, der heute lebt, hatte beim Erschaffen unserer sozialen Ordnung Verantwortung.

Ein auf dem Schlachtfeld angeschossener Soldat gibt vielleicht dem Heckenschützen, der Wehrersatzbehörde oder der Dummheit der Regierung die Schuld, aber er hatte trotzdem die volle Verantwortung, nicht nur dafür, dass er sich dort befand, und dafür angeschossen zu werden, sondern auch für den Heckenschützen, die Wehrersatzbehörde und die Dummheit der Regierung.

Sie können jeden *Zyklus von Rationalisierung* lokalisieren, indem Sie einfach irgendeine Missemotion wie Antagonismus, Wut, Furcht, Gram oder Apathie finden, die der Preclear für irgendetwas oder irgendjemanden gehabt hat. Sie werden dann einen Zyklus finden, in dem der Preclear sich als von der Umgebung beeinflusst betrachtete, der Umgebung die Schuld gab (und die Umgebung umfasst alle Dynamiken, einschliesslich der Selbst-Dynamik), es nicht schaffte, dass die Beschuldigung festsass, und die Folgen davon abbekam. So verlor er seine Selbstbestimmung, so wurde er von der Umgebung kontrolliert, so wurde er aberriert, so bekam er das Service-Faksimile und verwendete es.

Der Auditor sucht nicht den Punkt, wo der Preclear den Schaden, den er erlebte, als sein *Verschulden* anerkennt. Der Auditor sucht den Punkt, als der Preclear entschied, dass es nicht seine Verantwortung war, und dann den früheren Punkt der Verweigerung von Verantwortung. Bekommen Sie den Punkt, *wo er ein Verschulden anerkennt*, und Sie werden Apathie finden, denn hier gibt es eine Übereinstimmung mit der Anschuldigung – falscher Punkt. Bekommen Sie den ersten Augenblick der Rationalisierung und dann die frühere Verallgemeinerung von abgeleugneter Verantwortung, und Sie werden die Postulate finden, die volle Verantwortung leugnen. Ein Postulat, krank zu sein, um nicht zur Schule zu gehen, ist nicht das erste Postulat auf der Kette. Das grundlegende Postulat auf dieser Kette ist die Verweigerung, volle Verantwortung für die Schule zu übernehmen.

Absperrungen werden gelöst, indem man volle Verantwortung auf dem Gebiet übernimmt. Dies schliesst abgesperrte Personen ein.

Man löst Dub-in, indem man volle Verantwortung löst, denn der Fall, der Dub-in aufweist, ist weitaus aktiver am Rationalisieren als ein abgesperrter Fall.

Der Preclear, der das alles versteht, könnte dennoch erstaunt sein, wenn er in seiner Vergangenheit eine Person entdeckt, die erklärtermassen volle Verantwortung hatte, immer Recht hatte und ihn dennoch unglücklich machte. Lassen Sie den Preclear diese Person im Hinblick auf wirkliches Vorhandensein von voller Verantwortung anschauen und er wird von der fraglichen Person feststellen, dass sie Verdächtigungen, Antagonismus und Rationalisierungen hatte, und somit wird entdeckt, dass ihr also doch volle Verantwortung fehlte.

Die Umgebung fängt in dem Augenblick an, die Person zu kontrollieren, wenn die Person die ihr innewohnende volle Verantwortung hinwegklärt. Die Person wird „unfähig“, mit irgendeinem Faksimile von irgendeinem Geschehnis umzugehen, für das sie nicht die volle Verantwortung übernommen hat, und so wird sie Faksimiles unterworfen, die sie „handhaben“.

Der Versuch, jemanden abzuwerten, bedeutet die volle Verantwortung für diese Person abzuleugnen. Die Person, die darauf besteht, dass es „Ihre Schuld“ ist, wird auf einer niedrigen Tonstufe abgewertet, wenn Sie darauf bestehen, dass es nicht Ihre Schuld ist. Somit scheint das Übernehmen von „Schuld“ den Vorwurf der Person zu bekräftigen, die das behauptet. Die Übernahme voller Verantwortung ist auch eine Übernahme der Person, die den Vorwurf macht, als Teil der Verantwortung.

Als Definition: Die Skala von Verantwortung fällt auf ihre nächste Stufe, auf „Ich bin verantwortlich und ich muss diesbezüglich etwas unternehmen“ ab. Dies geht abwärts durch „Ich werde nicht verantwortlich sein“, „Ich habe Angst vor der Verantwortung dafür“, „Das ist mir egal, es nützt nichts, verantwortlich zu sein“. Die tiefste Sprosse ist *keine Verantwortung für irgendetwas*.

Vergangene Tode sind abgesperrt, weil man keine Verantwortung für sie übernimmt, da solche Tode auf einer Schattenebene in einer aberrierten Gesellschaft dem Überleben widersprechen. Daher ist es manchmal schwer, Leuten vergangene Tode zu erklären, da sie für ihre eigenen überhaupt keine Verantwortung übernehmen wollen und sich daher weigern, sie diesbezüglich zu übernehmen.

Der Gebrauch von Symbolen anstelle von Wirklichkeit heisst Verantwortung abzuleugnen.

Mehrere Gruppenexperimente wurden durchgeführt, einschliesslich, allen Männern auf einem Kriegsschiff beizubringen, dass sie für alles verantwortlich seien, und diese Experimente haben diese Postulate bekräftigt. Es wurde auch eine negative Reihe mit entgegengesetzten Ergebnissen gemacht, die diese Postulate wiederum beweisen. Wie unverantwortlich kann man sein? Verweigerung von voller Verantwortung für das Sterben und dessen Überlebenswert.

URSACHE UND WIRKUNG

Eine Person ist offensichtlich dafür geschaffen, *Ursache* zu sein. Wenn man von *Verantwortung* spricht, meint man „die Bestimmung, der *Ursache*, die die *Wirkung* hervorgerufen hat“.

Das Ziel *voller Verantwortung* wird nicht dadurch erreicht, dass man einfach ein neues Postulat macht. Es wird erreicht, indem man die Zuweisung von *Ursache des Preclears* entdeckt und reduziert.

Normalerweise nennen Leute die Zuweisung von *Ursache* „beschuldigen“.

Wenn man etwas die Ursache zuweist, gibt man dieser Entität Macht. Das ist nicht mystisch. Es ist eine neue Entdeckung von Phänomenen, die bisher unbekannt waren. Dadurch lösen sich seltsame Visios und Absperrungen auf.

Ein kurzer Überblick über Emotionen beweist, dass von *Ursache* eine Gradientenskala zu *Wirkung* hinunterfällt. *Ursache* ist das Lebensstatik selbst. *Volle Wirkung* wäre MEST oder ein toter Körper.

Ein Organismus strebt danach, Ursache zu sein, ohne Wirkung zu werden.

Ursache ist oberhalb von 20,0; *Wirkung* ist bei 0,0.

Die Gradientenskala verläuft folgendermassen abwärts:

Jemand ist Ursache, er startet Bewegung und ist fähig, sie zu verändern.

Er ist an Bewegung gebunden und wird weniger fähig, sie zu verändern.

Er kommt in einen Bereich, wo er die Wirkung von Bewegung ist.

Bei 1,5 trachtet er danach, Bewegung anzuhalten, um zu verhindern, dass er eine Wirkung ist.

Bei 1,1 ist er unfähig, Bewegung anzuhalten, und beginnt, Bewegung zu fürchten, wobei er sie günstig stimmt.

Bei 0,5 bereut er alles, was mit Bewegung zu tun hat, und ist als eine Wirkung auf Gram.

Bei 0,1 wird er *Wirkung* und erkennt, dass er *Wirkung* geworden ist.

Ein seltsames Visio wird bei einem Fall verschwinden, wenn man mit Hilfe von Scanning Bereuen von ihm entfernt. Absperrungen werden ausgeschaltet, wenn man mit Hilfe von Scanning Beschuldigen vom abgesperrten Gegenstand oder von der abgesperrten Person, einschliesslich einem selbst, entfernt.

Dies funktioniert auf jeder der acht Dynamiken. Was man beschuldigt, wird zu einer Macht und ist als nicht überprüfbar abgesperrt, einschliesslich einem selbst. Was sich in einem gleichbleibenden Visio befindet, ist das, wovon man bereut, es verursacht zu haben.

Auf jeder Kette einer jeden Dynamik gibt es folgenden Zyklus: Jemand verursacht etwas. Er versagt. Er postuliert Beschuldigen (1,5). Er ruft Mitleid und Reue hervor. Jedes neue

Beschuldigen stösst ihn auf dieser Kette weiter in Apathie. Finden Sie eine Sache auf irgendeiner Dynamik (einschliesslich der ersten Dynamik), die man beschuldigt, und der Auditor wird zuunterst auf der Kette eine Ursache und ein Versagen von grossem Umfang entdecken. Er braucht nur mit Hilfe von Scanning Beschuldigen und Bereuen von der Kette zu entfernen, um das grundlegende Geschehnis zurückzuerlangen. Dann sollte er die emotionale Kurve des Geschehnisses erschöpfen. Damit erlangt man jede Berechnung bei einem Fall zurück.

Man kann Anstrengung auf *Ursache* und *Wirkung* auditieren, aber die *Wirkung* ist natürlich Apathie und sollte wahrscheinlich als *Gegenanstrengung* auditiert werden.

Volle Verantwortung löst sich nur auf diese Weise.

TONSKALA

	Statik (Geist)
27,0 bis 40,0	Heiter-gelassen
22,0	
	Helle Freude
11,0	Begeisterung
7,0	
	Mut
4,0	Fröhlichkeit
2,0	Langeweile
	Antagonismus
1,5	Wut
1,0	Furcht
	Feigheit
	Verlegenheit
	Sichschämen
0,5	Gram
	Apathie
0,0	
	Statik

DEFINITIONEN, LOGIKEN UND AXIOME

Dies sind die Definitionen, Logiken und Axiome dieser Wissenschaft. Man sollte nicht vergessen, dass diese eigentlich die Epistemologie bilden, die Wissenschaft des Wissens. Sie umfassen unweigerlich verschiedene Gebiete und Wissenschaften. Sie werden in diesem Buch ohne weitere Erläuterung aufgeführt, aber Sie werden feststellen, dass sie grösstenteils für sich selbst sprechen. Es gibt genügend Phänomene, die demonstrieren, dass diese Definitionen, Postulate, Logiken und Axiome aus sich selbst heraus verständlich sind.

Der erste Abschnitt, die Logiken, ist von den Axiomen nur deswegen getrennt, weil die Axiome selbst aus dem so ausgewerteten Denksystem entspringen. Das Wort *Logiken* wird hier verwendet, um Postulate zu bezeichnen, die die organisatorische Struktur der Zuordnung betreffen.

DIE LOGIKEN

Logik 1: Wissen ist eine vollständige Gruppe oder ein Unterbereich einer Gruppe von Daten, von Spekulationen und von Schlussfolgerungen über Daten oder Methoden der Datengewinnung.

Logik 2: Ein Wissensgebäude stellt ein System von geordneten oder nicht geordneten Daten oder Methoden der Datengewinnung dar.

Logik 3: Jedes Wissen, das von irgendeiner Entität wahrgenommen, gemessen oder erfahren werden kann, ist imstande, diese Entität zu beeinflussen.

FOLGESATZ: Jenes Wissen, das von irgendeiner Entität oder Entitätenart nicht wahrgenommen, gemessen oder erfahren werden kann, kann diese Entität oder Entitätenart nicht beeinflussen.

Logik 4: Ein Datum ist ein Symbol von Materie, Energie, Raum oder Zeit oder jeder beliebigen Kombination davon in irgendeinem Universum oder die Materie, die Energie, der Raum oder die Zeit selbst oder jede beliebige Kombination davon in irgendeinem Universum.

Logik 5: Um Annahmen, Beobachtungen, Probleme und Lösungen zu ordnen, darzulegen, aufzuklären und sie zu kommunizieren, ist eine Definition von Begriffen notwendig.

DEFINITION: Beschreibende Definition: Eine, die anhand von Merkmalen in Kategorien einteilt, indem sie existierende Zustände des Seins beschreibt.

DEFINITION: Unterscheidende Definition: Eine, die Unähnlichkeit mit existierenden Zuständen des Seins oder Nichtseins vergleicht.

DEFINITION: Assoziative Definition: Eine, die Ähnlichkeit mit existierenden Zuständen des Seins oder Nichtseins aufzeigt.

DEFINITION: Aktionsdefinition: Eine, die die Ursache und die potenzielle Veränderung des Seinszustandes mittels Existenz, Nichtexistenz, Aktion, Nichtaktion, Zweck oder Fehlen von Zweck beschreibt.

Logik 6: Absoluta sind unerreichbar.

Logik 7: Für die Bewertung von Problemen und ihren Daten sind Gradientenskalen notwendig.

Dies ist das Werkzeug der unendlichkeitswertigen Logik: Absoluta sind unerreichbar. Begriffe wie gut und schlecht, lebendig und tot, richtig und falsch werden nur in Verbindung mit Gradientenskalen verwendet. Auf der Skala von richtig und falsch wäre alles oberhalb von null oder über der Mitte immer mehr richtig, wobei es sich an eine unendliche Richtigkeit annähert, und alles unterhalb der Mitte wäre immer mehr falsch, wobei es sich unendlicher Falschheit annähert. Alle Dinge, die das Überleben des Überlebenden unterstützen, werden für den Überlebenden als richtig betrachtet. Alle Dinge, die vom Gesichtspunkt

des Überlebenden aus das Überleben hemmen, können für den Überlebenden als falsch betrachtet werden. Je mehr etwas das Überleben unterstützt, umso mehr kann es für den Überlebenden als richtig betrachtet werden; je mehr eine Sache oder eine Handlung das Überleben behindert, umso mehr ist sie vom Gesichtspunkt desjenigen, der überleben will, falsch.

FOLGESATZ: Jedes beliebige Datum besitzt nur relative Wahrheit.

FOLGESATZ: Wahrheit ist relativ zu Umgebungen, Erfahrung und Wahrheit.

- Logik 8:* Ein Datum kann nur anhand eines Datums vergleichbarer Grössenordnung bewertet werden.
- Logik 9:* Ein Datum ist in dem Masse wertvoll, wie es bewertet worden ist.
- Logik 10:* Der Wert eines Datums wird anhand des Ausmasses bestimmt, wie es dafür sorgt, dass andere Daten eingeordnet werden können (Verhältnis).
- Logik 11:* Der Wert eines Datums oder Datengebietes kann durch das Ausmass festgestellt werden, in dem es das Überleben fördert oder das Überleben behindert.
- Logik 12:* Der Wert eines Datums oder eines Datengebietes wird durch den Gesichtspunkt des Beobachters modifiziert.
- Logik 13:* Probleme werden gelöst, indem man sie in Bereiche von ähnlicher Grössenordnung und ähnlichen Daten unterteilt, sie mit Daten vergleicht, die schon bekannt oder teilweise bekannt sind, und jeden der Bereiche löst. Daten, die man nicht sofort wissen kann, können gelöst werden, indem man sich dem zuwendet, was bekannt ist, und dessen Lösung verwendet, um den Rest zu lösen.
- Logik 14:* In ein Problem oder eine Lösung eingeführte Faktoren, die sich nicht aus den Naturgesetzen herleiten, sondern nur aus autoritärem Befehl, aberrieren dieses Problem oder diese Lösung.
- Logik 15:* Die Einführung eines Willkürfaktors in ein Problem oder eine Lösung lädt zur weiteren Einführung von Willkürfaktoren in Probleme und Lösungen ein.
- Logik 16:* Bevor ein abstraktes Postulat als brauchbar angesehen werden kann, muss es mit dem Universum verglichen werden, auf das es Anwendung findet, und es muss in die Kategorie der Dinge eingeführt werden, die in diesem Universum wahrgenommen, gemessen oder erfahren werden können.
- Logik 17:* In jenen Gebieten, deren Daten am stärksten von autoritativer Meinung abhängen, sind bekannte Naturgesetze am wenigsten enthalten.
- Logik 18:* Ein Postulat ist in dem Masse wertvoll, wie es brauchbar ist.
- Logik 19:* Die Brauchbarkeit eines Postulates wird zu dem Masse bestimmt, wie es schon bekannte existierende Phänomene erklärt, anhand des Ausmasses, wie es neue Phänomene vorhersagt, deren Existenz festgestellt werden wird, wenn man nach ihnen sucht, und zu dem Masse, wie es nicht erforderlich ist, dass Phänomene, die in Wirklichkeit nicht existieren, zur Erklärung des Postulates ins Dasein gerufen werden.

Logik 20: Eine Wissenschaft kann als ein grosses System geordneter Daten betrachtet werden, die Ähnlichkeit in der Anwendung haben und die von Grundpostulaten deduziert oder induziert worden sind.

Logik 21: Die Mathematik besteht aus Methoden des Postulierens oder Lösens von realen oder abstrakten Daten in jedem beliebigen Universum und des Integrierens von Daten, Postulaten und Lösungen durch Symbolisierung.

Logik 22: Der menschliche Verstand ist ein Beobachter, Postulierer, Erschaffer und ein Speicherplatz von Wissen.*

* Der menschliche Verstand umfasst definitionsgemäss die Bewusstseinsseinheit des lebenden Organismus, den Beobachter, den Datenverarbeiter, den Geist, den Erinnerungsspeicher, die Lebenskraft und den individuellen Motivierer des lebenden Organismus. Der Begriff des menschlichen Verstands wird in Unterscheidung zum Begriff des Gehirns verwendet, welches als durch den Verstand gesteuert betrachtet werden kann.

Logik 23: Der menschliche Verstand ist ein Servo-Mechanismus für jede Mathematik, die vom menschlichen Verstand entwickelt oder verwendet wird.

POSTULAT: Der menschliche Verstand und Erfindungen des menschlichen Verstands sind in der Lage, alle beliebigen Probleme, die direkt oder indirekt wahrgenommen, gemessen oder erfahren werden können, zu lösen.

FOLGESATZ: Der menschliche Verstand ist imstande, das Problem des menschlichen Verstands zu lösen. Die Grenze der Lösungen dieser Wissenschaft liegt zwischen den Fragen, *warum* das Leben überlebt und *wie* das Leben überlebt. Es ist möglich, die Lösung dafür zu finden, *wie* das Leben überlebt, ohne zu lösen, *warum* das Leben überlebt.

Logik 24: Die Lösung der philosophischen, wissenschaftlichen und humanwissenschaftlichen Studiengebiete (wie zum Beispiel Wirtschaft, Politik, Soziologie, Medizin, Kriminologie usw.) hängt in erster Linie von der Lösung der Probleme des menschlichen Verstands ab.

ANMERKUNG: Die Lösung der Tätigkeiten des Verstands selbst könnte als der primäre Schritt zur Lösung der allgemeinen Tätigkeiten des Menschen angesehen werden. Die Logiken führen daher bis zu dieser Stelle und setzen sich dann als Axiome über den menschlichen Verstand fort, die als relative Wahrheiten durch viele neu entdeckte Phänomene bewiesen werden. Die nachfolgenden Axiome von Logik 24 an gelten nicht weniger für die verschiedenen „-ologien“ als für die Deabrierung oder Verbesserung der Arbeitsweise des Verstands. Es sollte nicht angenommen werden, dass die folgenden Axiome dem Aufbau irgendeiner so begrenzten Sache wie einer Therapie gewidmet sind, die lediglich nebensächlich zur Lösung der menschlichen Aberration und solcher Dinge wie psychosomatischer Krankheiten ist. Diese Axiome sind zu einer solchen Lösung imstande, wie nachgewiesen worden ist, aber eine derart begrenzte Anwendung würde auf ein sehr beschränktes Gesichtsfeld schliessen lassen.

DIE AXIOME DER DIANETIK

- Axiom 1: *Der Ursprung des Lebens ist ein Statik von charakteristischen und besonderen Eigenschaften.*
- Axiom 2: *Zumindest ein Teil des Statiks, das Leben genannt wird, wirkt auf das physikalische Universum ein.*
- Axiom 3: *Jener Teil des Statiks des Lebens, der auf das physikalische Universum einwirkt, hat als sein dynamisches Ziel das Überleben und nur das Überleben.*
- Axiom 4: *Das physikalische Universum kann auf Bewegung von Energie zurückgeführt werden, die im Raum durch Zeit operiert.*
- Axiom 5: *Jener Teil des Statiks des Lebens, der sich mit den Lebensorganismen des physikalischen Universums befasst, ist gänzlich mit Bewegung befasst.*
- Axiom 6: *Das Lebensstatik besitzt unter anderem die Fähigkeit, Materie zu lebenden Organismen zu mobilisieren und zu beleben.*
- Axiom 7: *Das Lebensstatik ist mit einer Eroberung des physikalischen Universums befasst.*
- Axiom 8: *Das Lebensstatik erobert das materielle Universum, indem es die physikalischen Gesetze des physikalischen Universums lernt und anwendet.*
SYMBOL: Das Symbol für das Lebensstatik, das hiernach verwendet wird, ist der griechische Buchstabe Theta.
- Axiom 9: *Beim Überleben Ordnung in das Chaos des physikalischen Universums zu bringen ist ein grundlegendes Vorgehen von THETA.*
- Axiom 10: *THETA bringt Ordnung ins Chaos, indem es alles in MEST erobert, was für das Überleben förderlich sein mag, und alles in MEST zerstört, was gegen das Überleben sein mag, zumindest durch das Medium von Lebensorganismen. SYMBOL- Das Symbol für das PHYSIKALISCHE UNIVERSUM, das hiernach verwendet wird, ist MEST, das aus den ersten Buchstaben der Wörter Materie, Energie, Raum und Zeit (engl. MATTER, ENERGY, SPACE, TIME) gebildet wird, oder der griechische Buchstabe Phi.*
- Axiom 11: *Ein Lebensorganismus besteht aus Materie und Energie in Raum und Zeit, belebt durch THETA.*
SYMBOL: Lebender Organismus oder lebende Organismen werden hiernach durch den griechischen Buchstaben Lambda dargestellt.
- Axiom 12: *Der MEST-Teil des Organismus folgt den Gesetzen der Naturwissenschaften. Alles LAMBDA befasst sich mit Bewegung.*
- Axiom 13: *THETA, das durch LAMBDA operiert, wandelt die Kräfte des physikalischen Universums in Kräfte zur Eroberung des physikalischen Universums um.*

Axiom 14: *THETA, das auf Bewegung des physikalischen Universums einwirkt, muss ein harmonisches Mass an Bewegung aufrechterhalten.*

Die Grenzen von LAMBDA sind eng, sowohl hinsichtlich thermischer als auch mechanischer Bewegung.

Axiom 15: *LAMBDA ist der Zwischenschritt in der Eroberung des physikalischen Universums.*

Axiom 16: *Die Grundnahrung eines jeden Organismus besteht aus Licht und chemischen Stoffen.*

Organismen können nur deshalb als höhere Stufen von Komplexitäten existieren, weil niedrigere Stufen von Konvertern vorhanden sind. THETA entwickelt Organismen von niederen zu höheren Formen und erhält sie durch die Existenz niederer Formen von Konvertern.

Axiom 17: *THETA bewirkt mittels LAMBDA eine Evolution von MEST. Unter dieser Rubrik haben wir auf der einen Seite die Ausscheidungsstoffe von Organismen als jene sehr komplizierten chemischen Stoffe, die von Bakterien hervorgebracht werden, und auf der anderen Seite haben wir das materielle Aussehen der Erde, das durch Tiere und Menschen verändert wird; so verhindert zum Beispiel Gras die Erosion von Bergen, Wurzeln bringen die Felsen zum Bersten, Gebäude werden errichtet und Flüsse gestaut. Offensichtlich erfolgt mit dem Eindringen von THETA eine fortschreitende Entwicklung in MEST.*

Axiom 18: *Selbst innerhalb einer Spezies ist LAMBDA in unterschiedlicher Masse mit THETA ausgestattet.*

Axiom 19: *Die Anstrengung von LAMBDA ist auf Überleben gerichtet. Das Ziel von LAMBDA ist Überleben. Die Strafe für das Versagen, in Richtung auf dieses Ziel voranzuschreiten, ist zu unterliegen.*

DEFINITION: Beharrlichkeit ist die Fähigkeit, in der Anstrengung in Richtung auf Überlebensziele beständig zu sein.

Axiom 20: *LAMBDA erschafft, bewahrt, erhält, verlangt nach, zerstört und verändert MEST, nimmt es ein, gruppiert und zerstreut es. Lambda überlebt, indem es Materie und Energie in Raum und Zeit belebt und mobilisiert oder zerstört.*

Axiom 21: *LAMBDA ist von optimaler Bewegung abhängig. Bewegung, die zu schnell ist, und Bewegung, die zu langsam ist, sind gleichermassen gegen das Überleben.*

Axiom 22: *THETA und das Denken sind ähnliche Arten von Statik.*

Axiom 23: *Alles Denken befasst sich mit Bewegung.*

Axiom 24: *Das Etablieren einer optimalen Bewegung ist ein Grundziel der Vernunft.*

DEFINITION: LAMBDA ist ein chemischer Wärmemotor, der in Raum und Zeit existiert, durch das Lebensstatik motiviert und durch das Denken geleitet.

Axiom 25: *Der Grundzweck der Vernunft ist die Berechnung oder Einschätzung von An-*

strennung.

Axiom 26: *Das Denken kommt mittels THETA-FAKSIMILES vom physikalischen Universum, von Entitäten oder von Aktionen zustande.*

Axiom 27: *THETA ist nur mit harmonischer Aktion oder mit optimaler Bewegung zufrieden und weist Aktion oder Bewegung oberhalb oder unterhalb seines Toleranzbereichs zurück oder zerstört sie.*

Axiom 28: *Der Verstand ist gänzlich mit der Einschätzung von Anstrengung beschäftigt.*

DEFINITION: Der Verstand ist die THETA-Befehlsstelle eines jeden Organismus oder von Organismen.

Axiom 29: *Die Grundirrtümer vernünftigen Denkens bestehen in dem Versagen, innerhalb von Materie, Energie, Raum und Zeit Unterscheidungen zu treffen.*

Axiom 30: *Richtigkeit ist korrekte Berechnung von Anstrengung.*

Axiom 31: *Falschheit ist immer Fehlberechnung von Anstrengung.*

Axiom 32: *THETA kann sich direkt oder auch mit Hilfe eines Zusatzes einsetzen.*

THETA kann körperlichen Einsatz des Organismus auf die Umwelt lenken oder kann die Aktion zunächst durch den Verstand berechnen; oder es kann sich, wie im Fall der Sprache, durch Ideen erweitern.

Axiom 33: *Schlussfolgerungen zielen darauf ab, Anstrengungen zu verhindern, aufrechtzuhalten oder sie zu beschleunigen.*

Axiom 34: *Der gemeinsame Nenner aller Lebensorganismen ist Bewegung.*

Axiom 35: *Die Anstrengung eines Organismus zu überleben oder zu unterliegen ist die physikalische Bewegung eines Lebensorganismus zu einem gegebenen Zeitpunkt durch den Raum.*

DEFINITION: Bewegung ist eine Veränderung in der Ausrichtung im Raum.

DEFINITION: Kraft ist Anstrengung, die nicht auf ein Ziel gerichtet ist.

DEFINITION: Anstrengung ist eine Kraft, die eine Richtung hat.

Axiom 36: *Die Anstrengung eines Organismus kann darin bestehen, im Ruhezustand zu verbleiben oder in einer gegebenen Bewegung.*

Statischer Zustand hat Position in der Zeit, aber ein Organismus, der positionsmässig in einem statischen Zustand bleibt, setzt dennoch, wenn er lebendig ist, ein äusserst kompliziertes Bewegungsmuster fort, z.B. Herzschlag, Verdauungstätigkeit usw. Die Anstrengungen von Organismen zu überleben oder zu unterliegen werden durch die Anstrengungen anderer Organismen und von Materie, Energie, Raum und Zeit unterstützt, erzwungen oder bekämpft.

DEFINITION: Aufmerksamkeit ist eine Bewegung, die auf einem optimalen Anstrengungsniveau bleiben muss.

Aufmerksamkeit wird aberriert, indem sie sich löst und ziellos umherschweift oder indem sie zu sehr fixiert wird, ohne umherzuschweifen.

Unbekannte Überlebensbedrohungen verursachen, wenn sie wahrgenommen werden, dass die Aufmerksamkeit umherschweift, ohne sich zu fixieren.

Bekannte Überlebensbedrohungen verursachen, wenn sie wahrgenommen werden, dass die Aufmerksamkeit sich fixiert.

Axiom 37: *Das höchste Ziel von LAMBDA ist unendliches Überleben.*

Axiom 38: *Tod ist das Aufgeben eines Lebensorganismus oder einer Rasse oder Spezies durch THETA, wenn diese dem THETA bei seinen Zielen des unendlichen Überlebens nicht mehr dienlich sein können.*

Axiom 39: *Die Belohnung für einen Organismus, der sich mit Überlebenstätigkeit beschäftigt, ist Vergnügen.*

Axiom 40: *Die Strafe für einen Organismus, der es versäumt, sich mit Überlebenstätigkeit zu beschäftigen, oder der sich mit Nicht-Überlebenstätigkeit beschäftigt, ist Schmerz.*

Axiom 41: *Die Zelle und der Virus sind die Grundbausteine von Lebensorganismen.*

Axiom 42: *Der Virus und die Zelle sind Materie und Energie, die von THETA in Raum und Zeit belebt und motiviert werden.*

Axiom 43: *THETA mobilisiert den Virus und die Zelle in kolonieartigen Ansammlungen, um die potentielle Bewegung zu steigern und Anstrengung zu vollbringen.*

Axiom 44: *Das Ziel von Viren und Zellen ist Überleben im Raum durch Zeit.*

Axiom 45: *Der ganze Lebenszweck von höheren Organismen, Viren und Zellen ist der gleiche wie der des Virus und der Zelle.*

Axiom 46: *Kolonieartige Ansammlungen von Viren und Zellen können mit mehr THETA durchdrungen werden, als sie von Natur aus enthalten haben.*

Lebensenergie verbindet sich mit jeder Gruppe, sei es mit einer Gruppe von Organismen oder einer Gruppe von Zellen, die einen Organismus bilden. Hier haben wir persönliche Entität, Individuation usw.

Axiom 47: *Anstrengung kann von LAMBDA nur durch die Koordination seiner Teile in Richtung auf Ziele erreicht werden.*

Axiom 48: *Ein Organismus ist so ausgestattet, dass er von einem Verstand gelenkt und kontrolliert werden kann.*

Axiom 49: *Der Zweck des Verstands besteht darin, mit dem Überleben zusammenhängende Probleme zu stellen und zu lösen und die Anstrengung des Organismus gemäss diesen Lösungen zu lenken.*

Axiom 50: *Alle Probleme werden durch Einschätzungen von Anstrengung gestellt und gelöst.*

- Axiom 51: *Der Verstand kann Position im Raum mit Position in der Zeit verwechseln. (Gegenanstrengungen, die Aktionssätze erzeugen.)*
- Axiom 52: *Ein Organismus, der in Richtung auf Überleben geht, wird durch den Verstand dieses Organismus so gelenkt, dass Überlebensanstrengung verwirklicht wird.*
- Axiom 53: *Ein Organismus, der in Richtung auf Unterliegen geht, wird durch den Verstand dieses Organismus so gelenkt, dass der Tod erreicht wird.*
- Axiom 54: *Überleben eines Organismus wird erreicht, indem Anstrengungen überwunden werden, die sich seinem Überleben entgegensetzen. (Hinweis: Folgesatz für andere Dynamiken.)*
- DEFINITION: Dynamik ist die Fähigkeit, Lösungen in die Tat umzusetzen.*
- Axiom 55: *Überlebensanstrengung für einen Organismus umfasst den dynamischen Schub seitens dieses Organismus zum Überleben seiner selbst, seiner Fortpflanzung, seiner Gruppe, seiner Unterart, seiner Art, aller Lebensorganismen, des materiellen Universums, des Lebensstatiks und möglicherweise eines Höchsten Wesens. (Hinweis: Liste der Dynamiken.)*
- Axiom 56: *Der Zyklus eines Organismus, einer Gruppe von Organismen oder einer Spezies ist Beginn, Wachstum, Wiedererschaffung, Verfall und Tod.*
- Axiom 57: *Die Anstrengung eines Organismus ist auf die Kontrolle der Umwelt gerichtet, zum Wohle aller Dynamiken.*
- Axiom 58: *Kontrolle über eine Umgebung wird durch die Unterstützung von überlebensförderlichen Faktoren entlang einer jeden Dynamik erreicht.*
- Axiom 59: *Jede Art höherer Organismen wird dadurch erreicht, dass sich Viren und Zellen zu Formen entwickeln, die zu besseren Anstrengungen imstande sind, eine Umgebung zu kontrollieren oder darin zu leben.*
- Axiom 60: *Die Nützlichkeit eines Organismus wird durch seine Fähigkeit bestimmt, die Umwelt zu kontrollieren oder Organismen zu fördern, welche die Umwelt kontrollieren.*
- Axiom 61: *Ein Organismus wird von THETA in dem Masse zurückgewiesen, wie er bei seinen Zielen versagt.*
- Axiom 62: *Höhere Organismen können nur in dem Masse existieren, wie sie durch die niederen Organismen unterstützt werden.*
- Axiom 63: *Die Nützlichkeit eines Organismus wird durch die Ausrichtung seiner Bemühungen in Richtung auf Überleben bestimmt.*
- Axiom 64: *Der Verstand nimmt sämtliche Daten aus der Umwelt wahr und speichert sie und ordnet sie entsprechend der Zeit ein, in der sie wahrgenommen worden sind, oder versäumt es, sie so einzuordnen.*

DEFINITION: Eine Schlussfolgerung ist die THETA-FAKSIMILES einer Gruppe kombinierter Daten.

DEFINITION: Ein Datum ist ein *THETA-FAKSIMILE* physikalischer Aktion.

Axiom 65: *Der Vorgang des Denkens ist die Wahrnehmung der Gegenwart und ihr Vergleich mit den Wahrnehmungen und Schlussfolgerungen aus der Vergangenheit, um in der unmittelbaren oder fernerer Zukunft Aktion zu veranlassen.*

FOLGESATZ: Die Bemühung des Denkens besteht darin, Realitäten der Vergangenheit und der Gegenwart wahrzunehmen, um Realitäten der Zukunft vorherzusagen oder zu postulieren.

Axiom 66: *Das Leben erzielt seine Eroberung des materiellen Universums durch den Vorgang, der aus der Umwandlung der potentiellen Anstrengung von Materie und Energie im Raum und durch Zeit besteht, um damit die Umwandlung weiterer Materie und Energie im Raum und durch Zeit zu erzielen.*

Axiom 67: *THETA enthält seine eigene Anstrengung des THETA-UNIVERSUMS, die sich in MEST-Anstrengung umsetzt.*

Axiom 68: *Der einzige Willkürfaktor in jedem beliebigen Organismus ist Zeit.*

Axiom 69: *Wahrnehmungen und Anstrengungen des physikalischen Universums werden von einem Organismus als Kraftwellen empfangen, wandeln sich durch Faksimiles in THETA um und werden so gespeichert.*

DEFINITION: Randomität ist die Fehlausrichtung der Anstrengungen eines Organismus durch die inneren oder äusseren Anstrengungen anderer Lebensformen oder des materiellen Universums und wird dem physischen Organismus durch Gegenanstrengungen in der Umwelt auferlegt.

Axiom 70: *Jeder Zyklus eines jeden Lebensorganismus verläuft von Statik zu Bewegung zu Statik.*

Axiom 71: *Der Zyklus der Randomität verläuft von Statik über Optimum durch eine Randomität, die ausreichend gleichbleibend oder ähnlich genug ist, um ein weiteres Statik zu bilden.*

Axiom 72: *Es gibt zwei Unterbereiche von Randomität: Daten-Randomität und Kräfte-Randomität.*

Axiom 73: *Die drei Grade der Randomität bestehen aus Minus-Randomität, optimaler Randomität und Plus-Randomität.*

DEFINITION: Randomität ist ein zugehöriger Faktor und notwendiger Teil von Bewegung, wenn Bewegung sich fortsetzen soll.

Axiom 74: *Zum Lernen ist optimale Randomität notwendig.*

Axiom 75: *Die wichtigen Faktoren in jedem beliebigen Bereich von Randomität sind Anstrengung und Gegenanstrengung. (Hinweis: Im Unterschied zu Beinahe-Wahrnehmungen von Anstrengung.)*

Axiom 76: *Randomität unter Organismen ist für fortwährendes Überleben aller Organismen unerlässlich.*

Axiom 77: *THETA wirkt auf den Organismus sowie andere Organismen und das physikalische Universum ein, indem es THETA-FAKSIMILES in physikalische Anstrengungen oder Randomität von Anstrengungen umsetzt.*

DEFINITION: Der Grad der Randomität wird anhand der Zufälligkeit von Anstrengungsvektoren innerhalb des Organismus, unter Organismen, unter Rassen oder Spezies von Organismen oder zwischen Organismen und dem physikalischen Universum gemessen.

Axiom 78: *Die Intensität der Randomität nimmt in indirektem Verhältnis zur Zeit zu, in der sie sich abspielt, modifiziert durch die Gesamtheit der Anstrengung in dem Bereich.*

Axiom 79: *Anfängliche Randomität kann durch Randomitäten von grösserer oder geringerer Grössenordnung verstärkt werden.*

Axiom 80: *Bereiche von Randomität existieren in Ketten von Ähnlichkeit, die entlang der Zeit eingeordnet sind. Dies kann auf Wörter und Aktionen zutreffen, die in Randomitäten enthalten sind. Alle können jeweils ihre eigene Kette haben, welche entlang der Zeit eingeordnet ist.*

Axiom 81: *Geistige Gesundheit besteht aus optimaler Randomität.*

Axiom 82: *Aberration gibt es in der Masse, wie Plus- oder Minus-Randomität in der Umwelt oder in vergangenen Daten eines Organismus, einer Gruppe oder Spezies ausgestattet ist. Dies wird durch die Selbstbestimmung modifiziert, mit welcher dieser Organismus, diese Gruppe oder Spezies begabt ist.*

Axiom 83: *Die Selbstbestimmung eines Organismus wird dadurch bestimmt, wie sehr er mit THETA ausgestattet ist, modifiziert durch Minus- oder Plus-Randomität in seiner Umgebung oder in seinem Dasein.*

Axiom 84: *Die Selbstbestimmung eines Organismus wird durch optimale Randomität von Gegenanstrengungen gesteigert.*

Axiom 85: *Die Selbstbestimmung eines Organismus wird durch Plus- oder Minus-Randomität von Gegenanstrengungen in der Umgebung reduziert.*

Axiom 86: *Randomität enthält sowohl die Zufälligkeit von Anstrengungen als auch das Ausmass von Anstrengungen. (Anmerkung: Ein Bereich der Randomität kann grosse Verwirrung enthalten, doch ohne grosses Energievolumen ist die Verwirrung selbst unbedeutend.)*

Axiom 87: *Für einen Organismus ist die Gegenanstrengung am akzeptabelsten, die ihm scheinbar am ehesten hilft, sein Ziel zu erreichen.*

Axiom 88: *Ein Bereich schwerer Plus- oder Minus-Randomität kann Daten über jeden beliebigen der Themenkreise dieser Plus- oder Minus-Randomität absperren, die zu einem früheren Zeitpunkt stattfand. (Anmerkung: Absperrungsmechanismen für frühere Leben, „Wahrnehmungen, bestimmte Geschehnisse usw.)*

Axiom 89: *Restimulation von Plus-, Minus- oder optimaler Randomität kann in dieser Rei-*

herfolge gesteigerte Plus-, Minus- oder optimale Randomität im Organismus hervorrufen.

Axiom 90: *Ein Bereich von Randomität kann ein so grosses Ausmass annehmen, dass er dem Organismus gemäss seinen Zielen als Schmerz erscheint.*

Axiom 91: *Vergangene Randomität kann sich dem gegenwärtigen Organismus in Form von THETA-FAKSIMILES aufdrängen.*

Axiom 92: *Das Engramm ist ein Bereich schwerer Plus- oder Minus-Randomität von ausreichendem Ausmass, um Bewusstlosigkeit hervorzurufen.*

Axiom 93: *Bewusstlosigkeit ist ein Übermass an Randomität, das durch eine Gegenanstrengung aufgedrängt worden ist, welche genügend Kraft besitzt, um das Bewusstsein und die direkte Funktion des Organismus durch das Kontrollzentrum des Verstands zu trüben.*

Axiom 94: *Jede Gegenanstrengung, die die Herrschaft des Organismus über sich selbst oder über seine Umgebung fehlausrichtet, stellt Plus- oder Minus-Randomität her oder ist, wenn sie von ausreichender Grössenordnung ist, ein Engramm.*

Axiom 95: *Vergangene Engramme werden dadurch restimuliert, dass das Kontrollzentrum in der gegenwärtigen Umwelt Umstände wahrnimmt, die diesem Engramm ähnlich sind.*

Axiom 96: *Ein Engramm ist ein THETA-FAKSIMILE von Atomen und Molekülen in Fehlausrichtung.*

Axiom 97: *Engramme fixieren die emotionelle Reaktion als diejenige emotionelle Reaktion, die der Organismus während des Empfangs der Gegenanstrengung hatte.*

Axiom 98: *Freie emotionelle Reaktion hängt von optimaler Randomität ab. Sie hängt von Abwesenheit oder Nicht-Restimulation von Engrammen ab.*

Axiom 99: *THETA-FAKSIMILES können sich zu neuen Symbolen umkombinieren.*

Axiom 100: *Sprache ist die Symbolisierung von Anstrengung.*

Axiom 101: *Die Kraft der Sprache hängt von der Kraft ab, die ihre Definition begleitete. (Anmerkung: Gegenanstrengung, nicht Sprache, ist aberrierend.)*

Axiom 102: *Die Umwelt kann die zentrale Kontrolle eines jeden Organismus absperren und Kontrolle über die motorischen Steuerungen dieses Organismus übernehmen. (Engramm, Restimulation, Locks, Hypnose.)*

Axiom 103: *Intelligenz hängt von der Fähigkeit ab, aus einem Bereich von Randomität ausgerichtete oder fehlausgerichtete Daten auszuwählen und somit eine Lösung zu entdecken, um alle Randomität in diesem Bereich zu reduzieren.*

Axiom 104: *In der Fähigkeit des Verstands, Lösungen in Richtung auf die Verwirklichung von Zielen in physikalische Aktion umzusetzen, ist Beharrlichkeit vorhanden.*

Axiom 105: *Ein unbekanntes Datum kann Daten von Plus- oder Minus-Randomität erzeugen.*

- Axiom 106: *Die Einführung eines Willkürfaktors oder einer Willkürkraft, ohne die Naturgesetze des Körpers oder des Bereiches zu berücksichtigen, in welchen der Willkürfaktor eingeführt wird, erzeugt Plus- oder Minus-Randomität.*
- Axiom 107: *Die Verwirrung von Daten von Plus- oder Minus-Randomität hängt von früherer Plus- oder Minus-Randomität oder von fehlenden Daten ab.*
- Axiom 108: *Anstrengungen, welche durch äussere Anstrengungen gehemmt oder erzwungen werden, bewirken eine Plus- oder Minus-Randomität von Anstrengungen.*
- Axiom 109: *Verhalten wird durch Gegenanstrengungen modifiziert, die heftig auf den Organismus eingewirkt haben.*
- Axiom 110: *Die Bestandteile von THETA sind Affinität, Realität und Kommunikation.*
- Axiom 111: *Selbstbestimmung besteht aus maximaler Affinität, Realität und Kommunikation.*
- Axiom 112: *Affinität ist die Bindekraft von THETA.*
Affinität zeigt sich dadurch, dass Organismen untereinander Ähnlichkeit in ihren Anstrengungen und Zielen erkennen.
- Axiom 113: *Realität ist die Übereinstimmung in Bezug auf Wahrnehmungen und Daten im physikalischen Universum.*
Alles, worüber wir sicher sein können, dass es real ist, ist das, worüber wir übereingestimmt haben, dass es real ist. Übereinstimmung ist das Wesen von Realität.
- Axiom 114: *Kommunikation ist der Austausch von Wahrnehmung durch das materielle Universum zwischen Organismen oder die Wahrnehmung des materiellen Universums durch Sinneskanäle.*
- Axiom 115: *Selbstbestimmung ist die THETA-Kontrolle des Organismus.*
- Axiom 116: *Eine selbstbestimmte Anstrengung ist diejenige Gegenanstrengung, die in der Vergangenheit in den Organismus aufgenommen worden ist und zu seiner bewussten Verwendung in den Organismus integriert wurde.*
- Axiom 117: *Die Bestandteile der Selbstbestimmung sind Affinität, Kommunikation und Realität.*
Selbstbestimmung manifestiert sich entlang einer jeden Dynamik.
- Axiom 118: *Ein Organismus kann nicht aberriert werden, ausser er hat mit dieser Aberration übereingestimmt, ist mit einer Quelle von Aberration in Kommunikation gewesen und hat für den Aberrierenden Affinität gehabt.*
- Axiom 119: *Übereinstimmung mit jeder beliebigen Quelle, sei sie gegen oder für das Überleben, postuliert eine neue Realität für den Organismus.*
- Axiom 120: *Nichtüberlebenswege, -gedanken und -Handlungen erfordern nichtoptimale Anstrengung.*

Axiom 121: *Jedem Gedanken ist physikalische Aktion vorausgegangen.*

Axiom 122: *Der Verstand geht mit dem Denken so um, wie er mit Entitäten im physikalischen Universum umgegangen ist.*

Axiom 123: *Jede Anstrengung, die mit Schmerz zu tun hat, hat mit Verlust zu tun.*

Organismen halten an Schmerz und Engrammen als eine latente Anstrengung fest, um den Verlust irgendeines Teils des Organismus zu verhindern. Jeder Verlust ist ein Verlust von Bewegung.

Axiom 124: *Das Ausmass an Gegenanstrengung, die der Organismus überwinden kann, ist proportional dazu, wie der Organismus mit THETA ausgestattet ist, modifiziert durch die Körperbeschaffenheit dieses Organismus.*

Axiom 125: *Übermässige Gegenanstrengung gegen die Anstrengung eines Lebensorganismus erzeugt Bewusstlosigkeit.*

FOLGESATZ: Bewusstlosigkeit bewirkt die Unterdrückung des Kontrollzentrums eines Organismus durch Gegenanstrengung.

DEFINITION: Das Kontrollzentrum des Organismus kann als die Verbindungsstelle zwischen THETA und dem physikalischen Universum definiert werden und ist das Zentrum, das sich dessen bewusst ist, bewusst zu sein, und das entlang sämtlicher Dynamiken des Organismus die Aufsicht über den Organismus und die Verantwortung für ihn hat.

Axiom 126: *Wahrnehmungen werden im Kontrollzentrum eines Organismus immer empfangen, ob das Kontrollzentrum zu dem betreffenden Zeitpunkt Kontrolle über den Organismus hat oder nicht.*

Dies ist eine Erklärung für das Annehmen von Valenzen.

Axiom 127: *Alle Wahrnehmungen, die die Sinneskanäle des Organismus erreichen, werden mittels THETA-FAKSIMILE aufgezeichnet und gespeichert.*

DEFINITION: Wahrnehmung ist der Vorgang der Aufzeichnung von Daten aus dem physikalischen Universum und ihrer Speicherung als THETA-FAKSIMILE.

DEFINITION: Rückruf ist der Vorgang der Wiedergewinnung von Wahrnehmungen.

Axiom 128: *Jeder Organismus kann sich alles, was er wahrgenommen hat, zurückrufen.*

Axiom 129: *Ein Organismus, der durch Plus- oder Minus-Randomität aus der Position gebracht worden ist, ist danach fern dem Aufzeichnungszentrum für Wahrnehmungen.*

Eine grössere Entfernung erzeugt Absperrungen von Wahrnehmungen. Man kann Dinge in der Gegenwart wahrnehmen, die dann – da sie aufgezeichnet werden, nachdem sie die THETA-Wahrnehmung der Bewusstseinsseinheit passiert haben – zwar aufgezeichnet werden, aber nicht zurückgerufen werden können.

Axiom 130: *THETA-FAKSIMILES von Gegenanstrengung sind das Einzige, was sich zwischen*

das Kontrollzentrum und seine Rückrufe schiebt.

Axiom 131: *Jede Gegenanstrengung, die in ein Kontrollzentrum aufgenommen wird, wird immer von sämtlichen Wahrnehmungseindrücken begleitet.*

Axiom 132: *Die willkürlichen Gegenanstrengungen gegen einen Organismus und die vermischten Wahrnehmungen in der Randomität können diese Kraft auf einen Organismus wieder ausüben, wenn sie restimuliert werden.*

DEFINITION: Restimulation ist die Reaktivierung einer vergangenen Gegenanstrengung, indem in der Umwelt des Organismus eine Ähnlichkeit zu dem Inhalt des vergangenen Randomitätsbereiches auftaucht.

Axiom 133: *Selbstbestimmung allein erzeugt den Mechanismus der Restimulation.*

Axiom 134: *Ein reaktivierter Bereich der vergangenen Randomität bringt die Anstrengung und die Wahrnehmungen auf den Organismus zur Einwirkung.*

Axiom 135: *Die Aktivierung eines Randomitätsbereiches wird zunächst durch die Wahrnehmungen, dann durch den Schmerz und schliesslich durch die Anstrengung erreicht.*

Axiom 136: *Der Verstand ist auf eine für Eindrücke empfängliche Weise dazu imstande, sämtliche Anstrengungen und Gegenanstrengungen aufzuzeichnen.*

Axiom 137: *Eine Gegenanstrengung, die von genügend (randomisierter) Kraft begleitet wird, prägt das Faksimile der Gegenanstrengungs-Persönlichkeit in den Verstand eines Organismus ein.*

Axiom 138: *Aberration ist das Ausmass zurückbleibender Plus- oder Minus-Randomität, die dadurch angesammelt worden ist, dass andere Organismen oder das physikalische (materielle) Universum Anstrengungen erzwungen, verhindert oder ungerechtfertigterweise unterstützt haben.*

Aberration wird dadurch verursacht, was dem Individuum angetan wird, nicht dadurch, was das Individuum tut, und ausserdem durch seine Selbstbestimmung darüber, was ihm angetan worden ist.

Axiom 139: *Aberriertes Verhalten besteht aus zerstörerischer Anstrengung gegenüber überlebensfördernder Daten oder überlebensfördernden Entitäten auf jeder beliebigen Dynamik oder Anstrengung in Richtung auf das Überleben von überlebensfeindlichen Daten oder überlebensfeindlichen Entitäten für jede beliebige Dynamik.*

Axiom 140: *Eine Valenz ist eine Faksimile-Persönlichkeit, die durch die Gegenanstrengung des Augenblicks, als sie in die Plus- oder Minus-Randomität von Bewusstlosigkeit aufgenommen wurde, zur Kraftausübung befähigt wurde.*

Valenzen sind für den Organismus hilfreich, zwanghaft oder hinderlich.

Ein Kontrollzentrum ist keine Valenz.

Axiom 141: *Eine Anstrengung eines Kontrollzentrums ist als ein klar erkanntes Geschehnis in der Zeit durch eindeutig festgelegten Raum hindurch in Richtung auf ein Ziel*

ausgerichtet.

Axiom 142: *Ein Organismus ist in dem Masse körperlich und geistig gesund, wie er selbstbestimmt ist.*

Die Kontrolle der Umwelt mittels der motorischen Steuerungen des Organismus behindert die Fähigkeit des Organismus, sich mit der veränderlichen Umwelt ebenfalls zu verändern, da er versuchen wird, mit einer einzigen Reihe von Reaktionen fortzufahren, wenn er mittels seiner Selbstbestimmung eine andere Reihe von Reaktionen erschaffen muss, um in einer anderen Umwelt zu überleben.

Axiom 143: *Alles Lernen wird durch willkürliche Anstrengung erreicht.*

Axiom 144: *Eine Gegenanstrengung, die genügend Plus- oder Minus-Randomität erzeugt, um aufgezeichnet zu werden, wird zusammen mit einem Index von Raum und Zeit aufgezeichnet, das ebenso verborgen ist wie der Rest ihres Inhalts.*

Axiom 145: *Wenn eine Gegenanstrengung, die genügend Plus- oder Minus-Randomität erzeugt, durch Restimulation aktiviert wird, so wendet sie sich gegen die Umwelt oder gegen den Organismus, ohne Raum und Zeit zu beachten, lediglich die reaktivierten Wahrnehmungen.*

Axiom 146: *Gegenanstrengungen werden aus dem Organismus hinausgelenkt, bis sie durch die Umwelt mit zusätzlicher Randomität versehen werden, zu welchem Zeitpunkt sie wieder gegen das Kontrollzentrum aktiv werden.*

Axiom 147: *Der Verstand eines Organismus setzt Gegenanstrengungen nur so lange wirksam ein, wie nicht genügend Plus- oder Minus-Randomität vorhanden ist, um die Differenzierung der geschaffenen Faksimiles zu verbergen.*

Axiom 148: *Physikalische Gesetze werden von der Lebensenergie nur durch Einwirkung des physikalischen Universums, die Randomität erzeugt, und durch einen Rückzug vor dieser Einwirkung gelernt.*

Axiom 149: *Damit Leben überleben kann, hängt es von einer Ausrichtung der Kraftvektoren in Richtung auf Überleben ab, und von der Vernichtung der Kraftvektoren, die in Richtung Unterliegen gehen.*

FOLGESATZ: Damit Leben unterliegen kann, hängt es von der Ausrichtung der Kraftvektoren in Richtung Unterliegen ab, und von der Vernichtung der Kraftvektoren, die in Richtung Überleben gehen.

Axiom 150: *Jeder Bereich von Randomität sammelt ähnliche Situationen an, die keine tatsächlichen Anstrengungen enthalten, sondern nur Wahrnehmungen.*

Axiom 151: *Ob ein Organismus das Ziel zu überleben oder zu unterliegen hat, hängt von der Menge der bei ihm reaktivierten (nicht der zurückbleibenden) Plus- oder Minus-Randomität ab.*

Axiom 152: *Überleben wird nur durch Bewegung erreicht.*

Axiom 153: *Im physikalischen Universum ist die Abwesenheit von Bewegung Verschwinden.*

Axiom 154: *Tod ist das Äquivalent zu Leben bei völligem Fehlen lebensmotivierter Bewegung.*

Axiom 155: *Beschaffung von überlebensfördernder Materie und Energie oder überlebensfördernden Organismen in Raum und Zeit bedeutet gesteigerte Bewegung.*

Axiom 156: *Verlust von überlebensfördernder Materie und Energie oder Überlebens, ordernden Organismen in Raum und Zeit bedeutet verminderte Bewegung.*

Axiom 157: *Beschaffung oder Nähe von Materie, Energie oder Organismen, die das Überleben eines Organismus unterstützen, steigern die Überlebenspotenziale eines Organismus.*

Axiom 158: *Beschaffung oder Nähe von Materie, Energie oder Organismen, die das Überleben eines Organismus hemmen, vermindern sein Überlebenspotenzial.*

Axiom 159: *Gewinn von Überlebensenergie, Überlebensmaterie oder Überlebensorganismen steigert die Freiheit eines Organismus.*

Axiom 160: *Empfang oder Nähe von Nichtüberlebens-Energie, -Materie oder -Zeit vermindert die Bewegungsfreiheit eines Organismus.*

Axiom 161: *Das Kontrollzentrum macht den Versuch, Zeit anzuhalten oder zu verlängern, Raum auszudehnen oder zusammenzuziehen und Energie und Materie zu vermindern oder zu vermehren.*

Dies ist eine Hauptquelle von Abwertung, und es ist auch eine Hauptquelle von Aberration.

Axiom 162: *Schmerz ist die Blockierung von Anstrengung durch Gegenanstrengung in grosser Intensität, gleichgültig, ob diese Anstrengung darin besteht, im Ruhezustand oder in Bewegung zu bleiben.*

Axiom 163: *Wahrnehmung, einschliesslich Schmerz, kann aus einem Bereich von Plus- oder Minus-Randomität erschöpft werden, während die Anstrengung und Gegenanstrengung dieser Plus- oder Minus-Randomität immer noch zurückbleiben.*

Axiom 164: *Die Vernünftigkeit des Verstands hängt von einer optimalen Reaktion auf Zeit ab.*

DEFINITION: Geistige Gesundheit, die Berechnung, die sich auf zukünftige Zeit bezieht.

DEFINITION: Neurotisch, die Berechnung, die sich ausschliesslich auf die Gegenwart bezieht.

DEFINITION: Psychotisch, die Berechnung, die sich ausschliesslich auf vergangene Situationen bezieht.

Axiom 165: *Überleben betrifft nur die Zukunft.*

FOLGESATZ: Unterliegen betrifft nur die Gegenwart und die Vergangenheit.

Axiom 166: *Ein Individuum ist so glücklich, wie es Überlebenspotentiale in der Zukunft*

wahrnehmen kann.

Axiom 167: In dem Masse, wie die Bedürfnisse eines Organismus erfüllt werden, steigt er in seinen Anstrengungen entlang den Dynamiken immer höher.

Ein Organismus, der ARK mit sich selbst erreicht, kann in Zukunft besser ARK mit der Sexualität erreichen; hat er dies erreicht, so kann er ARK mit Gruppen erreichen; hat er dies erreicht, so kann er ARK mit der Menschheit erreichen usw.

Axiom 168: Affinität, Realität und Kommunikation existieren miteinander in einer untrennbaren Beziehung.

Die koexistente Beziehung zwischen Affinität, Realität und Kommunikation ist dergestalt, dass keines der drei gesteigert werden kann, ohne dass die anderen beiden gesteigert werden, und keines vermindert werden kann, ohne die anderen beiden zu vermindern.

Axiom 169: Jegliches ästhetische Produkt ist ein symbolisches Faksimile oder eine symbolische Kombination von Faksimiles von THETA- oder physikalischen Universen in unterschiedlichen Randomitäten und Randomitätsvolumen mit dem Wechselspiel von Tönen.

Axiom 170: Ein ästhetisches Produkt ist eine Interpretation der Universen von einem einzelnen Verstand oder dem Verstand einer Gruppe.

Axiom 171: Wahn ist das von der Phantasie vollzogene Postulieren von Vorkommnissen in Bereichen von Plus- oder Minus-Randomität.

Axiom 172: Träume sind das phantasievolle Nachbilden von Randomitätsbereichen oder die Wiedersymbolisierung der Anstrengungen von THETA.

Axiom 173: Eine Bewegung wird durch den Grad an optimaler Randomität geschaffen, der durch die Gegenanstrengung in die Anstrengung eines Organismus eingeführt wird.

Axiom 174: Durch Lebensformen mobilisiertes MEST ist in grösserer Affinität mit Lebensorganismen als nichtmobilisiertes MEST.

Axiom 175: Alle vergangenen Wahrnehmungs-, Schlussfolgerungs- und Daseinsaugenblicke, einschliesslich derjenigen, die Plus- oder Minus-Randomität enthalten, lassen sich für das Kontrollzentrum des Organismus wiedergewinnen.

Axiom 176: Die Fähigkeit eines Organismus, Überlebensanstrengung hervorzubringen, wird durch die in seiner Vergangenheit existierenden Grade von Randomität beeinflusst. (Dies schliesst auch das Lernen mit ein.)

Axiom 177: Bereiche vergangener Plus- oder Minus-Randomität können durch das Kontrollzentrum eines Organismus wieder angesprochen, und die Plus- oder Minus-Randomität kann daraus entfernt werden.

Axiom 178: Die Erschöpfung vergangener Plus- oder Minus-Randomitäten ermöglicht es dem Kontrollzentrum eines Organismus, seine eigenen Anstrengungen in Rich-

tung auf Überlebensziele auszuüben.

Axiom 179: *Die Erschöpfung selbstbestimmter Anstrengung aus einem vergangenen Bereich von Plus- oder Minus-Randomität macht die Wirksamkeit dieses Bereiches zunichte.*

Axiom 180: *Schmerz ist die Randomität, die durch plötzliche oder starke Gegenanstrengungen erzeugt wird.*

Axiom 181: *Schmerz wird als Plus- oder Minus-Randomität gespeichert.*

Axiom 182: *Schmerz als ein Bereich von Plus- oder Minus-Randomität kann sich dem Organismus wieder aufdrängen.*

Axiom 183: *Vergangener Schmerz hat auf den Organismus keine Wirkung mehr, wenn die Randomität seines Bereiches angesprochen und ausgerichtet wird.*

Axiom 184: *Je früher der Bereich der Plus- oder Minus-Randomität liegt, um so grössere selbst erzeugte Anstrengung war vorhanden, um sie zurückzuweisen.*

Axiom 185: *Spätere Bereiche von Plus- oder Minus-Randomität können erst dann wieder leicht ausgerichtet werden, wenn frühere Bereiche wieder ausgerichtet sind.*

Axiom 186: *Bereiche von Plus- oder Minus-Randomität werden in ihrer Aktivität gesteigert, wenn Wahrnehmungen von Ähnlichkeit in sie eingeführt werden.*

Axiom 187: *Vergangene Bereiche von Plus- oder Minus-Randomität können reduziert und ausgerichtet werden, indem man sie in der Gegenwart anspricht.*

Axiom 188: *Absolut Gutes und absolut Böses gibt es im MEST-Universum nicht.*

Axiom 189: *Was für einen Organismus gut ist, kann als das definiert werden, was das Überleben dieses Organismus fordert.*

FOLGESATZ: Böses kann als das definiert werden, was den Organismus behindert oder Plus- oder Minus-Randomität in ihn hineinbringt, was zu den Überlebensmotiven des Organismus im Widerspruch steht.

Axiom 190: *Glücklichsein besteht aus der Handlung, Ausrichtung in bisher Widerstand leistende Plus- oder Minus-Randomität hineinzubringen. Weder die Handlung noch der Vorgang, Überleben zu erreichen, noch die Vollendung dieser Handlung selbst bewirkt Glücklichsein.*

Axiom 191: *Aufbau ist ein Ausrichten von Daten.*

FOLGESATZ: Zerstörung ist eine Plus- oder Minus-Randomität von Daten.

Die Anstrengung des Aufbaus ist die Ausrichtung in Richtung Überleben des ausrichtenden Organismus. Zerstörung ist die Anstrengung, Randomität in einen Bereich hineinzubringen.

Axiom 192: *Optimales Überlebensverhalten besteht aus Anstrengung im Interesse des maximalen Überlebens für alles, was an den Dynamiken beteiligt ist.*

Axiom 193: *Die optimale Überlebenslösung für jedes Problem würde aus dem höchsten*

erreichbaren Überleben für jede beteiligte Dynamik bestehen.

Axiom 194: *Der Wert eines jeden Organismus besteht aus seinem Wert für das Überleben seines eigenen THETAS entlang einer jeden Dynamik.*

GLOSSAR

-270 Grad: Bezugnahme auf die theoretische Temperatur (-273,15 Grad Celsius), bei der Substanzen absolut keine Wärme hätten und alle Moleküle aufhören würden, sich zu bewegen. Auch *absoluter Nullpunkt* genannt.

Aberration: Ein Abweichen vom vernünftigen Denken oder Verhalten. Im Wesentlichen bedeutet es, sich zu irren, Fehler zu machen, oder spezifischer, fixe Ideen zu haben, die nicht wahr sind. Das Wort wird auch in seinem wissenschaftlichen Sinn verwendet. Es bedeutet Abweichen von einer geraden Linie. Wenn eine Linie von A nach B gehen sollte, dann würde sie, wenn sie *aberriert* ist, von A zu einem anderen Punkt gehen, zu einem anderen Punkt, zu einem anderen Punkt, zu einem anderen Punkt, und schliesslich bei B ankommen. Im wissenschaftlichen Sinn verstanden, bedeutet *Aberration* auch das Fehlen von Geradlinigkeit oder krumme Wahrnehmung, z.B. Ein Mann sieht ein Pferd, ist jedoch der Ansicht, er sähe einen Elefanten. Aberriertes Verhalten wäre falsches Verhalten oder nicht durch Vernunft gestütztes Verhalten. *Aberration* ist geistiger Gesundheit entgegengesetzt, die ihr Gegenteil wäre. Aus dem Lateinischen *aberrare*, fortwandern, von lat. *Ab*, fort, und *errare*, wandern.

Absperrung: Ein versteckter Bereich oder ein verstecktes Geschehnis auf der Zeitspur. Das Vorhandensein eines Vorhangs zwischen dem „Ich“ und irgendeinem Datum in den Standard-Gedächtnisbanken.

Affinität: Das Gefühl des Liebens oder Mögens von etwas oder jemandem. Affinität ist insofern ein Phänomen des Raumes, als dass sie die Bereitschaft ausdrückt, denselben Ort einzunehmen wie die Sache, die geliebt oder gemocht wird. Das Gegenteil von ihr wäre Antipathie (Abneigung) oder Ablehnung, was die Nichtbereitschaft wäre, denselben Raum wie jemand oder etwas einzunehmen, oder die Nichtbereitschaft, sich etwas oder jemandem zu nähern. Das Wort kommt vom Französischen *affinite*, „Affinität, Verwandtschaft, Verbindung, Nähe“ und auch vom Lateinischen *affinis*, was „nahe, angrenzend“ bedeutet. *Siehe auch ARK* in diesem Glossar.

Akt: Eine Stufe von Prozessing. Findet ausschliesslich auf den bestimmten Prozess Anwendung, der auf einer bestimmten Fallstufe verwendet wird.

Alters-Blitzantworten: Blitzantworten, um zu bestimmen, wo sich die Person auf der Zeitspur befindet. Der Auditor sagt: „Wenn ich mit den Fingern schnippe, wird dir ein Alter einfallen. Gib mir die erste Zahl, die dir in den Sinn kommt.“ Dann schnippt er mit den Fingern und der Preclear gibt ihm die erste Zahl, die ihm in den Sinn kommt.

Anstrengung: Die körperliche Krafterscheinung von Bewegung. Eine jähe Anstrengung gegen ein Individuum ruft Schmerz hervor. Eine mühsame Anstrengung ruft Unbehagen hervor. Anstrengung kann vom Preclear zurückgerufen und wieder erlebt werden. Kein Preclear unter 2,5 sollte aufgefordert werden, Anstrengung als solche zu verwenden, weil er nicht in der Lage ist, mit ihr umzugehen, und in ihr stecken bleiben wird. Der wesentliche Teil eines schmerzhaften Faksimiles ist seine Anstrengung, nicht seine Wahrnehmungen.

ARK: Ein Wort, das aus den Anfangsbuchstaben von Affinität, Realität und Kommunikation

geformt wurde, welche zusammen Verstehen entsprechen. Dies sind die drei Dinge, die benötigt werden, damit etwas verstanden wird – man muss etwas Affinität dafür haben, es muss einem in gewissem Masse real sein und man muss etwas Kommunikation damit haben, bevor man es verstehen kann. Für Scientologen bekam ARK die Bedeutung von Wohlwollen, Liebe oder Freundlichkeit, wie zum Beispiel: „Er hatte ARK mit seinem Freund.“ Um weitere Informationen über ARK zu erhalten, lesen Sie das Buch *Die Wissenschaft des Überlebens* von L. Ron Hubbard.

auditieren: Die Schritte eines Prozesses, Verfahrens usw. An (jemandem oder etwas) ausführen. *Siehe auch Prozess* in diesem Glossar.

Auditor: Jemand, der zuhört und berechnet; eine Person, die darin ausgebildet und qualifiziert ist, Prozesse und Verfahren der Dianetik und/oder Scientology an Menschen für deren Verbesserung anzuwenden. Das Wort *Auditor* kommt vom Lateinischen *audire*, was „hören oder zuhören“ bedeutet.

Beistand: Das direkte Auditieren eines Geschehnisses, Wahrnehmung für Wahrnehmung, immer wieder, bis es als ein Faksimile abgeschwächt ist und sich nicht auf den Preclear auswirken kann. Der Beistand wird unmittelbar nach Unfällen oder Operationen verwendet. Er entfernt den Schock und den Grossteil der schädlichen Wirkungen des Geschehnisses und fördert die Heilung. Er wird gemacht, indem man die Person am Beginn des Geschehnisses anfangen lässt, mit dem ersten Bewusstsein des Geschehnisses, ganz so, als ob der Preclear es wieder vollständig durchleben würde, mit voller Wahrnehmung von Sicht, Ton usw., so genau, wie diese erhalten werden können. Ein Beistand, der zum Beispiel unmittelbar nach einer Zahnoperation auditiert wird, entfernt den ganzen Schock aus der Operation. Man schliesst einen Beistand ab, indem man das Auditing als ein weiteres Geschehnis aufgreift und das Auditing sowie die Entscheidung, auditiert zu werden, durchläuft. Ein Beistand rettet Leben und beschleunigt die Heilung erheblich.

berechnender Psychotiker: Jemand, der einen Schaltkreis benutzt, wobei ein Schaltkreis eine Pseudopersonlichkeit aus einem Faksimile ist, die stark genug ist, die Person zu befehligen und die Person zu *sein*. *Siehe auch Psychotiker* in diesem Glossar.

brechen: Slang-Ausdruck, der in der Art von „einen Fall brechen“ verwendet wird, was bedeutet, dass man das Festhalten des Preclears an einem überlebensfeindlichen Faksimile durchbricht. Er wird in grösserem oder geringerem Ausmass verwendet, wie zum Beispiel „einen Schaltkreis brechen“ oder „in eine Kette brechen“ oder „eine Berechnung brechen“; niemals als den Preclear oder seinen Geist brechen, sondern das brechen, was den Preclear bricht.

Clear: ein äusserst missverstandener Seinszustand. Das Wort wurde zuvor mit anderen Bedeutungen verwendet. Es wurde fälschlicherweise als Absolutheit aufgefasst. Es wird immer noch verwendet. Es wird hier als Elektronikjargon verwendet (das Wort ist den elektronischen Computern oder üblichen Büroaddiermaschinen entnommen und beschreibt eine Aktion, die dem Auslöschen [was im Englischen „Clearing“ genannt wird] vergangener Berechnungen von der Maschine ähnelt) und kann auf eine Kette, ein Geschehnis oder eine Berechnung Anwendung finden. Ein *Clear* ist ein Wesen, das seinen eigenen reaktiven Verstand nicht mehr hat. Er ist eine unaberrtierte Person und ist insofern rational, als dass er die bestmögli-

chen Lösungen bildet, die er anhand der Daten, die er hat, und von seinem Gesichtspunkt aus finden kann.

Dianetik: Dianetik-Technologie. Sie wendet sich an die Auswirkungen der Seele auf den Körper und bringt diese in Ordnung. Sie kann solche Dinge wie unerwünschte Empfindungen und Emotionen, Unfälle, Verletzungen und psychosomatische Krankheiten lindern (solche, die durch geistigen Stress verursacht oder verschlimmert werden). *Dianetik* bedeutet „durch die Seele“ (von griech. *Dia*, „durch“, und *nous*, „Seele“). Es wird auch definiert als „was die Seele dem Körper antut“.

dramatisierender Psychotiker: Jemand, der nur eine Art von Faksimile dramatisiert. *Siehe auch Psychotiker* in diesem Glossar.

Dub-in: Jegliche unwissentlich geschaffenen geistigen Bilder, die Aufzeichnungen vom physikalischen Universum zu sein scheinen, aber in Wirklichkeit nur abgeänderte Kopien der Zeitspur sind. (Der Ausdruck ist der Filmindustrie entnommen und bedeutet, Dialog und verschiedene Geräusche aufzunehmen und sie dann in den Film zu integrieren, nachdem er aufgenommen wurde.) *Siehe auch Zeitspur* in diesem Glossar.

Dynamiken: Die zentralen Antriebe eines Individuums. Sie sind von eins bis acht wie folgt nummeriert: 1. Überleben als Selbst; 2. Überleben durch Kinder (schliesst den Geschlechtsakt mit ein); 3. Überleben durch Gruppen, einschliesslich sozialer und politischer wie kommerzieller Gruppen; 4. Überleben durch die Menschheit als Ganzes; 5. Überleben durch Leben, einschliesslich jeder beliebigen Spezies, Pflanzen oder Tiere; 6. Überleben durch MEST; 7. Überleben durch Theta oder das Statik selbst; 8., (geschrieben als Unendlichkeit) Überleben durch ein Höchstes S Wesen. Jedes Individuum überlebt für alle acht.

Emotion: Der Katalysator, der vom Kontrollzentrum benutzt wird, um körperliche Aktion zu kontrollieren. Das Relaissystem, das, via Drüsen, zwischen dem „Ich“ und dem Selbst und, durch das Denken, zwischen anderen geschaltet ist. Die hauptsächlichen Emotionen sind *Glücklichsein*, bei dem man den eigenen Zielen gegenüber zuversichtlich ist und Freude daran hat, sowie Vertrauen in die eigene Kontrolle über die Umgebung; *Langeweile*, bei der man Zuversicht und Richtung verloren hat, aber nicht besiegt ist; *Antagonismus*, bei dem man seine Kontrolle bedroht sieht; *Wut*, bei der man danach strebt, das zu zerstören, was bedroht, und das – abgesehen von Zerstörung – ohne gute Führung anstrebt; *versteckte Feindseligkeit*, bei der man zu zerstören versucht, während man seinem Angriffsziel versichert, dass man das nicht versucht; *Furcht*, bei der man veranlasst wird zu fliehen; *Gram*, wobei man Verlust erkennt; *Apathie*, bei der man Versagen auf allen Dynamiken akzeptiert und Tod vortäuscht. Andere Emotionen stellen ein mehr oder weniger grosses Ausmass der genannten dar. *Scham* oder *Verlegenheit* sind Emotionen, die Gruppen oder zwischenmenschlichen Beziehungen eigen sind, sich auf einer Stufe mit Gram befinden und den Verlust der Position in einer Gruppe bedeuten. *Emotion* ist das Drüsensystem parallel zu *Bewegung*, und jede *Emotion* spiegelt die Handlung wider, *Bewegung* gegenüber zu gewinnen oder zu verlieren. Auf einer hohen Stufe schickt man *Bewegung* zurück; auf einer mittleren Stufe hält man *Bewegung* fest; auf einer tieferen Stufe fegt *Bewegung* durch einen hindurch und über einen hinweg.

Engramm: Ein geistiges Eindrucksbild (eine geistige Kopie von jemandes Wahrnehmungen irgendwann in der Vergangenheit), das die Aufzeichnung einer Erfahrung ist, die Schmerz,

Bewusstlosigkeit und eine wirkliche oder eingebildete Bedrohung gegen das Überleben enthält. Es ist eine Aufzeichnung im reaktiven Verstand von etwas, das einem Individuum in der Vergangenheit tatsächlich zugestossen ist und das Schmerz und Bewusstlosigkeit enthalten hat, die beide im Engramm aufgezeichnet sind. Es muss definitionsgemäss Aufprall oder Verletzung als Teil seines Inhalts haben. Engramme sind eine vollständige Aufzeichnung bis hin zum letzten haargenauen Detail jeder Wahrnehmung im Moment einer teilweisen oder vollständigen Bewusstlosigkeit. *Siehe auch **reaktiver Verstand*** in diesem Glossar.

Faksimile: Ein Faksimile ist eine Gedächtnisaufzeichnung für eine begrenzte Zeitperiode. Man ist der Ansicht, dass das Gedächtnis ein Statik ohne Wellenlänge, Gewicht, Masse oder Position im Raum ist (mit anderen Worten, ein wahres Statik), das jedoch den Eindruck der Zeit, des Raumes, der Energie und der Materie erhält. Man wurde durch eine sorgfältige Untersuchung der Phänomene des Denkens und des Verhaltens des menschlichen Verstands zu dieser Schlussfolgerung geführt. Die Schlussfolgerung selbst ist ein Postulat, das verwendet wird, weil es äusserst nützlich und funktionsfähig ist. Es ist eine Stufe in der Forschung, dass ein Faksimile so beschrieben werden kann. Die Beschreibung ist mathematisch, und sie ist abstrakt und mag den Tatsachen entsprechen oder auch nicht. Wenn eine Gedankenaufzeichnung so betrachtet wird, lösen sich die Probleme des Verstands schnell. Von Faksimiles wird gesagt, dass sie „gespeichert“ werden. Sie wirken auf die Schalttafel im physikalischen Universum, die Gehirn genannt wird, sowie auf das Nerven- und Drüsensystem ein, um Aktion zu kontrollieren. Sie scheinen nur deshalb Bewegung und Gewicht zu haben, weil Bewegung und Gewicht in ihnen aufgezeichnet sind. Sie sind nicht in den Zellen gespeichert. Sie wirken auf die Zellen ein. Dies ist durch die Tatsache bewiesen, dass eine Energie, die vor langer Zeit zu einem Faksimile wurde, erneut kontaktiert werden kann und sich beim Kontaktieren als heftig herausstellt. Schmerz wird als ein Faksimile gespeichert. Alter Schmerz kann erneut kontaktiert werden. Alter Schmerz in Faksimileform, alte Emotion in Faksimileform können sich selbst der Gegenwart auf solche Weise wieder aufdrängen, dass sie den Körper verformen oder diesem anderweitig physisch schaden. Sie können zum letzten Zeitpunkt zurückgehen, als Sie sich verletzt haben, und dort den Schmerz dieser Verletzung finden und erneut erleben, es sei denn. Sie sind sehr abgesperrt. Sie können Bemühungen und Anstrengungen, die Sie unternommen haben, oder die in der Vergangenheit gegen Sie unternommen wurden, wiedererlangen. Die Zellen selbst, die eine begrenzte Lebenszeit haben, sind jedoch seit langem ersetzt worden, obwohl der Körper weiterexistiert. Daher kommt die Faksimile-Theorie. Das Wort Faksimile wird benutzt, um auf einen ähnlichen Gegenstand anstatt den Gegenstand selbst Bezug zu nehmen. Sie können sich ein Erinnerungsbild eines Elefanten oder einer Fotografie zurückrufen. Der Elefant und die Fotografie sind nicht mehr da. Ein Faksimile von ihnen ist in Ihrem Verstand gespeichert. Ein Faksimile ist vollständig, wobei jede Wahrnehmung der Umgebung, als dieses Faksimile gemacht wurde, vorhanden ist, einschliesslich Seh-, Geräusch-, Geruchs-, Geschmacks-, Gewichtswahrnehmung, Wahrnehmung der Gelenkposition und so weiter, mehr als fünfzig Wahrnehmungen. nur weil Sie sich Bewegung oder diese Wahrnehmungen nicht zurückrufen können, bedeutet das nicht, dass sie nicht vollständig und in Bewegung, mit jedem Wahrnehmungskanal, den Sie zu jener Zeit hatten, aufgezeichnet wurden. Es bedeutet, dass Sie eine Barriere zwischen das Faksimile und die Rückrufmechanismen Ihrer Kontrollzentren gesetzt haben. Es gibt Faksimiles von allem, was Sie

in Ihrem ganzen Leben erlebt haben, und allem, was Sie sich vorgestellt haben.

Fall: Ein allgemeiner Ausdruck für eine Person, die behandelt oder der geholfen wird. Der *Fall* bezieht sich auch auf den Zustand einer Person, der durch den Inhalt ihres reaktiven Verstandes kontrolliert wird. Der Fall einer Person ist die Art und Weise, wie sie aufgrund ihrer Aberrationen auf die Welt um sich herum reagiert.

fremdbestimmt: Durch etwas oder jemand anders als einen selbst bestimmt. *Siehe auch* Selbstbestimmung in diesem Glossar.

Gedanke: Die Faksimiles, die man von seinen verschiedenen Umgebungen aufgezeichnet hat, und die Faksimiles, die jemand mit seinen Vorstellungen erschuf, ihre Neukombinierung, Auswertungen und Schlussfolgerungen, mit dem Ziel, Handlung oder Nicht-Handlung oder mögliche Handlung oder Nicht-Handlung zu bestimmen. *Denken* wird auch verwendet, um einen Prozess zu bezeichnen, der Aufzeichnungen auf der Bewusstseinsstufe im Unterschied zu Aufzeichnungen auf der Nicht-Bewusstseinsstufe behandelt.

Gegenanstrengung: Anstrengung wird folgendermassen unterteilt: die Anstrengung der Person selbst und die Anstrengung der Umwelt (physikalisch) gegen ein Individuum. Die eigene Anstrengung des Individuums wird einfach als Anstrengung bezeichnet. Die Anstrengungen der Umgebung werden Gegenanstrengungen genannt.

genetisch: Durch die Protoplasma-Linie, durch Faksimiles und durch MEST-Formen ist das Individuum von einem vergangenen Beginn im gegenwärtigen Zeitalter angekommen. *Genetisch* bezieht sich auf die Protoplasma-Linie von Vater und Mutter zum Kind, vom erwachsenen Kind zu einem neuen Kind und so weiter.

Gradientenskala: Eine Zustandsskala, die von null bis zur Unendlichkeit abgestuft ist. Auf einer Realitätsskala wäre alles, was oberhalb null oder der Mitte läge, in zunehmendem Masse real, wobei es einer unendlichen Realität nahe käme, und alles, was unterhalb null oder der Mittellinie läge, wäre in zunehmendem Masse unreal, sich einer unendlichen Unrealität annähernd. Absoluta werden als unerreichbar betrachtet.

Homo novis: Wörtlich: Neuer Mensch, von lat. *Homo*, Mensch, und *novus*, neu.

Kette: Eine Serie von Geschehnissen ähnlicher Natur oder ähnlichen Inhalts.

klären: Die Handlung, einen Gedankeneindruck oder eine Reihe von Eindrücken oder Beobachtungen in der Vergangenheit oder ein Postulat, eine Emotion, eine Anstrengung oder ein gesamtes Faksimile abzuschwächen oder zu einem Release zu bringen. Der Preclear hört entweder auf, am Faksimile (Erinnerung) festzuhalten, oder das Faksimile selbst wird abgeschwächt.

Kommunikation: Der Austausch von Ideen über einen Raum hinweg. In ihrer vollständigen Definition ist sie die Betrachtung und Handlung, einen Impuls oder ein Partikel vom Ursprungspunkt über eine Entfernung zum Empfangspunkt zu schicken, mit der Absicht, am Empfangspunkt eine Duplikation und ein Verstehen dessen zu erzeugen, was vom Ursprungspunkt ausging. Die Formel für Kommunikation ist: Ursache, Entfernung, Wirkung, mit Absicht, Aufmerksamkeit und Duplikation mit Verstehen.

Kontrollzentrum: Die des Bewusstseins bewusste Einheit des Verstandes. Es ist nicht ein

Teil des Gehirns, sondern ein Teil des Verstandes, da das Gehirn etwas Physiologisches ist. Per Definition gibt es für den Verstand zwei mögliche Kontrollzentren, das rechte und das linke. Eines ist ein tatsächliches, genetisches Kontrollzentrum, das andere ist ein Unterkontrollzentrum, das dem Kontrollzentrum untergeordnet ist.

kosmische Strahlen: Strahlung von extrem hoher Durchdringungskraft, die ihren Ursprung im Weltraum hat und teilweise aus äusserst energiereichen Atomkernen besteht. Kosmische Strahlen treten in grosser Zahl in den Körper ein und explodieren gelegentlich im Körper. Ganz früh auf der Zeitspur ist der Aufprall eines kosmischen Strahls und seine Explosion für den existierenden Organismus äusserst destruktiv.

Lock-Scanning: Ein Prozess, der den Preclear an einem Punkt in der Vergangenheit beginnt, mit dem er festen Kontakt hergestellt hat, und hinauf durch alle ähnlichen Geschehnisse bringt, ohne sie in Worte zu fassen. Dies wird immer wieder gemacht, wobei man jedesmal versucht, bei einem früheren Geschehnis derselben Art anzufangen, bis der Preclear bezüglich des Themas der Kette extrovertiert. Es ergeben sich oft *Boil-offs*, in denen der Preclear einzuschlafen scheint. Vermeiden Sie *Boil-offs*, denn sie sind nicht therapeutisch und werden schliesslich zu einer herabgesetzten Tonstufe führen. *Boil-off* ist die Entschuldigung eines faulen Auditors, untätig zu sein, und bedeutet, dass Faksimiles in so ernsthaftem Konflikt stehen, dass sie sich nicht lösen werden, ohne zuerst Postulate zu lösen. Lock-Scanning ist eine standardisierte Übung, die auf ein Zeichen anfängt und damit endet, dass der Preclear sagt, dass er wieder in der Gegenwart sei. Es kann auf jedes Thema durchgeführt werden, nur oberhalb von 2,0 (auf der Tonskala).

MEST: Ein zusammengesetztes Wort, das aus den Anfangsbuchstaben der englischen Wörter Matter, Energy, Space und Time (Materie, Energie, Raum und Zeit) gebildet wurde. Ein Wort, das für das physikalische Universum geprägt wurde. Theta wird nicht als zum physikalischen Universum zugehörig angesehen, wird jedoch nicht unbedingt als dem physikalischen Universum nicht zugehörig angesehen.

MEST-Prozessing: Prozessing, das sich mit der Wurzel der Aberration und des körperlichen Zustandes beschäftigt, indem es eher nach körperlichen Erscheinungen als nach Wörtern verlangt. Beim MEST-Prozessing-Verfahren können mehrere Herangehensweisen verwendet werden. Eine könnte damit beginnen, dass man nach einer Zeit fragt, als dem Preclear ein Gegenstand weggenommen wurde; der Auditor ist an dem tatsächlichen Weggehen des Gegenstandes interessiert, nicht an den Wörtern, die das Weggehen begleiten. Oder man kann auch Zeiten finden, als der Preclear seine Hand von Gegenständen zurückzog. Eine so einfache Handlung kann Hunderte von Locks angesammelt haben, als der Preclear seine Hand von einem Gegenstand zurückzog. Ein Satz, der das Zurückziehen der Hand beschreibt, ist nicht halb so wichtig und wird nicht einmal als Teil dieser Kette betrachtet. MEST-Prozessing reicht in diese Ebene hinein, die unterhalb der Sprache liegt, und auditiert die Person im physikalischen Universum.

Missemotion: Ein in Dianetik und Scientology geprägtes Wort, das oft frei verwendet wird, um sich auf irgendetwas zu beziehen das unangenehme Emotion darstellt, wie zum Beispiel Antagonismus, Wut, Furcht, Gram, Apathie oder ein Gefühl des Totseins. Die volle Bedeutung von *Missemotion* ist eine Emotion oder eine emotionale Reaktion, die der gegenwärtigen

Situation unangemessen ist. Es kommt von *miss-* (falsch) + *Emotion*. Wenn man sagt, dass jemand *missemotional* wäre, würde das bedeuten, dass die Person nicht die Emotion zeigte, die durch die tatsächlichen Umstände der Situation angemessen war. Missemotional zu sein wäre synonym mit irrational zu sein. Man kann die Rationalität einer Person relativ gut nach der Richtigkeit der Emotion beurteilen, die sie in gewissen Umständen zeigt. Fröhlich und glücklich zu sein, wenn die Umstände nach Freude und Glück verlangen, wäre rational. Gram zu zeigen, ohne dass es in der Gegenwart dafür ausreichend Ursache gibt, wäre irrational.

Newtonsche Axiome: Bezugnahme auf die drei Gesetze von Bewegung und Wechselwirkung, die von Sir Isaac Newton (1642-1727), einem englischen Wissenschaftler und Mathematiker, formuliert wurden. Diese Gesetze sollen beschreiben, wie alle sich bewegenden Körper auf der Erde reagieren: 1) Ein Körper im Zustand der Ruhe bleibt im Zustand der Ruhe, und ein Körper in Bewegung bleibt in Bewegung, es sei denn, eine äussere Kraft wirkte auf ihn ein; 2) Die Bewegung eines Körpers verändert sich proportional zur Grösse der auf ihn angewandten Kraft; 3) Jede Wirkung erzeugt eine gleich grosse, aber umgekehrte Gegenwirkung.

Nichtsein: Ein Akzeptieren von Kontrolle durch die Umgebung und ein Verzicht sogar auf die Kontrolle über einen selbst. *Siehe auch Sein* in diesem Glossar.

Overt-Handlung: Eine Handlung von Seiten der Person oder des Individuums, die zur Schädigung, Reduzierung oder Herabsetzung einer oder mehrerer anderer Personen, deren Körper, Besitztümer oder Beziehungen führt. Eine Overt-Handlung kann absichtlich oder unabsichtlich sein.

Photonenumwandler: Algen und Plankton, die das, was sie zum Leben brauchen, von Photonen (Einheiten elektromagnetischer Energie, wie von Licht, Röntgenstrahlen usw., die sowohl Teilchen- als auch Wellenverhalten aufweisen) der Sonne und von Mineralien aus dem Meer nehmen. Photonenumwandler-Geschehnisse handeln von Licht und Dunkelheit, Meeresstürmen und dem Kampf, sich nicht in die Brandung hineinzubewegen. Es gibt viele Arten solcher Geschehnisse. Ein grundlegendes davon handelt von der Furcht zu sinken, der Anstrengung emporzusteigen, denn der Photonenumwandler muss sich über Wasser halten. Weitere Information darüber ist in dem Buch *Scientology: Die Geschichte des Menschen* von L. Ron Hubbard enthalten.

Postulat: Eine Schlussfolgerung, Entscheidung oder ein Beschluss, vom Individuum selbst aus seiner eigenen Selbstbestimmung heraus aufgrund von Daten der Vergangenheit gemacht, ob bekannt oder unbekannt. Ein Postulat ist stets bekannt. Es wird aufgrund der Auswertung von Daten durch das Individuum oder eines Impulses ohne Daten gemacht. Es löst ein Problem der Vergangenheit, entscheidet über Probleme oder Beobachtungen der Gegenwart oder setzt ein Muster für die Zukunft hin. *Siehe auch postulieren* in diesem Glossar.

postulieren: über ein Problem Schlussfolgerungen aufzustellen, darüber zu entscheiden oder es zu lösen oder ein Muster für die Zukunft hinzusetzen oder ein Muster der Vergangenheit ungültig zu machen. *Siehe auch Postulat* in diesem Glossar

Preclear: Eine Person, die noch nicht Clear ist, daher *pre-* (engl. Vorsilbe „vor-“) Clear; allgemein, eine Person, die auditiert wird und die somit auf dem Weg zu Clear ist; eine Per-

son, die durch Prozessing mehr über sich selbst und über das Leben herausfindet. *Siehe auch Clear* in diesem Glossar.

Prozess: Eine Reihe von Fragen oder Anweisungen, die von einem Scientology- oder Dianetik-Auditor gestellt bzw. Gegeben werden, um jemandem zu helfen, Dinge über sich selbst oder das Leben herauszufinden und seinen Zustand zu verbessern.

Prozessing: Das Anwenden von Dianetik- und/oder Scientology-Prozessen und -Verfahren an Individuen zum Zwecke ihrer Verbesserung. Die exakte Definition von Prozessing ist: Die Aktion, einer Person eine Frage zu stellen (die sie verstehen und beantworten kann), eine Antwort auf diese Frage zu bekommen und sie für diese Antwort zu bestätigen. Wird auch *Auditing* genannt.

psychosomatische Krankheiten: Ein Ausdruck, der im allgemeinen Sprachgebrauch verwendet wird, um Zustände zu beschreiben, die „von der geistigen Verfassung herrühren“. Solche Krankheiten sind anhand öffentlicher Berichte für 70 Prozent aller Krankheiten verantwortlich. Technisch gesehen ist es in dieser Wissenschaft ein chronisches oder beständiges schmerzhaftes Faksimile, an dem der Preclear festhält, um Versagen zu rechtfertigen. Arthritis, Schleimbeutelentzündung, Sehnenentzündung, Kurzsichtigkeit, Astigmatismus, bizarre Leiden und Schmerzen, Nebenhöhlenentzündung, Erkältungen, Geschwüre, Migräne, Zahnschmerzen, Missbildungen aufgrund von Kinderlähmung, Korpulenz, Hautmissbildungen sind einige dieser Unmengen von chronischen Somatiken. Sie sind auf Service-Faksimiles zurückzuführen, *psycho-* bezieht sich auf den Verstand, *somatisch* auf den Körper. Der Ausdruck *psychosomatisch* bedeutet, dass der Verstand den Körper krank macht oder dass Krankheiten aufgrund von geistigen Störungen physisch im Körper erzeugt worden sind.

Psychotiker: jemand, der in einem beträchtlichen Ausmass mit seiner gegenwärtigen Umwelt nicht in Verbindung steht und der keine Berechnungen für die Zukunft aufstellt. Er kann ein akuter Psychotiker sein, wobei er jedesmal nur für ein paar Minuten psychotisch wird, und das nur gelegentlich in bestimmten Umgebungen (wie bei Wut- oder Apathieanfällen), oder er kann ein chronischer Psychotiker sein oder in einem fortwährenden Abgetrenntsein von der Zukunft und Gegenwart. Psychotiker, die drastisch Schaden zu rügen, werden als gefährlich genug eingestuft, um eingesperrt zu werden. Psychotiker, die auf einer weniger drastischen Basis schädlich sind, sind nicht weniger schädlich für ihre Umwelt, und sind nicht weniger psychotisch.

Randomität: Eine Betrachtung von Bewegung. Wir haben Plus-Randomität und Minus-Randomität. Wir können, gemäss der Betrachtung des Individuums, zu viel, zu wenig oder genügend Bewegung haben. Wonach wird genügend Bewegung gemessen? – Nach der Betrachtung des Individuums.

reaktiver Verstand: Ein Teil des Verstandes einer Person, der auf einer vollständigen Reiz-Reaktionsbasis funktioniert und der nicht unter der willentlichen Kontrolle der Person steht und welcher Macht und Befehlsgewalt über ihr Bewusstsein, ihre Ziele, ihre Gedanken, ihren Körper und ihre Handlungen ausübt. Im reaktiven Verstand sind Engramme gespeichert und hier finden wir die einzige Quelle von Aberrationen und psychosomatischen Leiden. Auch *Bank* genannt. *Siehe auch* Engramm und Aberration in diesem Glossar.

Realität: Übereinstimmung über Wahrnehmungen und Daten im physikalischen Universum. Alles, bei dem wir sicher sein können, dass es real ist, ist das, bei dem wir übereingestimmt haben, dass es real ist. Übereinstimmung ist die Essenz von Realität.

Redeablauf: Das besondere Vokabular einer bestimmten Aktivität.

repetitives Straightwire: Die Aufmerksamkeit wird immer wieder auf ein Geschehnis unter anderen Geschehnissen gelenkt, bis es abgeschwächt ist. Wird auf Schlussfolgerungen oder Geschehnisse angewendet, die nicht leicht kapitulieren. *Siehe auch Straightwire* in diesem Glossar.

Restimulation: Reaktivierung einer Erinnerung von etwas Vergangenem aufgrund von ähnlichen Umständen in der Gegenwart, die den Umständen der Vergangenheit sehr nahe kommen.

Schaltkreis: Ein Mechanismus, der zu einer eigenen Identität wird, mit seinem eigenen „Ich“, der ein Stück des Analysators nimmt (den Teil des Verstandes, der denkt, Daten beobachtet, sich daran erinnert und Probleme löst), ihn abtrennt und danach den Preclear befiehlt. *Siehe auch berechnender Psychotiker* in diesem Glossar.

Scientology: Die Philosophie Scientology. Sie ist die Lehre und die Handhabung vom geistigen Wesen in seiner Beziehung zu sich selbst, zu Universen und zu anderem Leben. Scientology bedeutet *seid*, „wissen im vollsten Sinn des Wortes“, und *logos*, „Lehre“. In sich selbst bedeutet das Wort buchstäblich *wissen, wie man weiss*. Scientology ist eine „Route“, ein Weg, anstatt einer Abhandlung oder eines dogmatischen Wissensgebäudes. Durch die Übungen und Studien der Scientology kann man die Wahrheit für sich selbst herausfinden. Die Technologie ist daher nicht als etwas dargelegt, das man glauben soll, sondern als etwas, das es zu *tun* gilt.

Secondary: Ein geistiges Eindrucksbild eines Augenblicks schweren und schockierenden Verlustes oder eines drohenden Verlustes, das Missemotion enthält, wie z.B. Wut, Furcht, Gram, Apathie oder „Todesstimmung“. Es kann Bewusstlosigkeit enthalten. Es wird Secondary genannt, weil es von einem früheren Engramm mit ähnlichen Daten, aber wirklichem Schmerz, abhängig ist. *Siehe auch Engramm* in diesem Glossar.

Sein: Zustand des Seins; Dasein. Sein ist eine vermutete oder tatsächliche Kontrolle der Umgebung. Der Ausdruck *Sein* bezieht sich auch auf das Annehmen oder das Auswählen einer Identitätsart. Sein wird von einem selbst angenommen oder wird einem gegeben oder wird erreicht. Beispiele von Sein wären jemandes Name, jemandes Beruf, jemandes körperliche Merkmale, jemandes Rolle in einem Spiel – jedes einzelne und all diese Dinge könnten als jemandes Sein bezeichnet werden.

Selbstbestimmung: Ein Zustand des Bestimmens der eigenen Handlungen; die Fähigkeit, sich selbst zu lenken.

Service-Faksimile: In einem Faksimile enthaltene, eindeutig nicht überlebensfreundliche Situation, die vom Individuum in Gang gesetzt wird, um seine Fehlschläge zu erklären. Ein Service-Faksimile kann Krankheit, Verletzung oder Unfähigkeit beinhalten. Das Faksimile beginnt mit einer abwärts gerichteten und endet mit einer aufwärts gerichteten Emotionskurve. Zwischen diesen enthält es Schmerz. Ein Service-Faksimile IST das Muster, welches die chronische „psychosomatische Krankheit“ ist. Es kann Husten, Fieber, anhaltende dumpfe

Schmerzen und Ausschläge enthalten, jede Manifestation von nicht überlebens-freundlichem Charakter, sei es geistig oder körperlich. Es kann sogar eine Anstrengung sein, sich selbst umzubringen. Es ist mit allen Wahrnehmungen ausgestattet. Es hat viele ähnliche Faksimiles. Es hat viele Locks. Der Besitz und das Verwenden eines Service-Faksimiles unterscheiden einen *Homo sapiens*.

Service-Faksimile-Kette: Die gesamte Kette von ähnlichen Geschehnissen, die das gesamte Repertoire des Individuums umfassen. Das Individuum erklärt auf diese Weise Versagen und sucht so Unterstützung.

Servo-Mechanismus: Jegliches System, das verwendet wird, um ein mechanisches Gerät oder ein grösseres System zu unterstützen oder zu kontrollieren.

Somatik: Ein körperlicher Schmerz oder körperliches Unbehagen jeglicher Art. Das Wort *Somatik* bedeutet tatsächlich „körperlich“ oder „physisch“. Da das Wort *Schmerz* restimulierend ist und in der Vergangenheit zu einer Verwirrung zwischen körperlichem und geistigem Schmerz geführt hat, wird der Begriff *Somatik* verwendet, um körperlichen Schmerz oder körperliches Unbehagen irgendeiner Art zu bezeichnen.

Statik: Etwas, das keine Wellenlänge hat, somit ist es nicht in Bewegung; es hat kein Gewicht, es hat keine Masse, es hat keine Länge, Breite oder irgendeine dieser Sachen. Es ist Bewegungslosigkeit.

Straightwire: Ein Prozess, bei dem man von der Gegenwart aus ein vergangenes Geschehnis mit etwas Wahrnehmung oder zumindest einer Vorstellung zurückruft. Der Name *Straightwire* stammt vom MEST-Kommunikationsprozess ab, zwei Punkte eines Kommunikationssystems zu verbinden. Es ist im Wesentlichen Erinnerungsarbeit. Es wird auf Postulate, Auswertungen, Geschehnisse, Szenen, Emotionen oder irgendwelche Daten angewendet, die in den Speicherbanken des Verstands sein könnten, ohne den Preclear zum Geschehnis selbst zu „schicken“. Der Preclear sitzt dabei aufrecht und hat seine Augen offen oder geschlossen. Der Auditor ist sehr wachsam. Straightwire wird schnell durchgeführt. Dem Preclear wird nicht gestattet, umherzuschweifen oder in Erinnerungen zu schwelgen. Er antwortet auf Fragen des Auditors. *Viele Preclears empfinden eine Abneigung dagegen, befragt zu werden. Der Auditor muss dann zuerst die Postulate dagegen, befragt zu werden, beheben;* dies würde man „ Klären für allgemeines Straightwire “ nennen.

„Suche niemals zu finden, wem die Stunde schlägt...“: Bezugnahme auf ein weithin bekanntes Zitat aus „Hingabe an sich ergebende Anlässe“, einem Prosawerk des englischen Dichters John Donne (1572-1631). Der Abschnitt des Gedichtes, der diese Zeile enthält, lautet: „Kein Mensch ist eine Insel, die sich selbst genügt; jeder Mensch ist ein Stück des Kontinents, ein Teil des Festlandes; wird ein Brocken von der See hinweggespült, ist Europa kleiner, desgleichen, wenn ein Vorgebirge weggespült wird, desgleichen wenn ein Herrensitz deiner Freunde oder deiner selbst hinweggespült würde; der Tod eines jeden Mannes macht mich geringer, dieweil ich mit der Menschheit verbunden bin; und daher suche niemals zu finden, wem die Stunde schlägt; sie schlägt dir.“

Theta: Das mathematische Symbol für das Statik des Denkens. Mit *Theta* ist das Statik selbst gemeint. Mit *Faksimile* ist *Theta* gemeint, das Eindrücke durch Wahrnehmung enthält.

Tonskala: Eine Skala in Scientology, die die emotionellen Tonstufen einer Person zeigt. Sie reichen von den höchsten zu den niedrigsten und sind teilweise: Helle Freude (wie wir nach unten fortfahren), mildes Interesse, Langeweile, Wut, Furcht, Gram, Apathie. Ein willkürlicher numerischer Wert wird jeder Stufe auf der Skala gegeben. Es gibt viele Aspekte der Tonskala und sie zu benutzen ermöglicht die Voraussage von menschlichem Verhalten.

Traumdeutung: (*Psychoanalyse*) eine Technik, bei der der Praktizierende annimmt, dass Träume eine psychologische Bedeutung hätten, und versucht, für den Patienten eine Interpretation dieser Träume zu erreichen.

Umgebung: Das Umfeld des Preclears von Augenblick zu Augenblick im Besonderen oder im Allgemeinen, einschliesslich Menschen, Haustieren, mechanischen Objekten, Wetter, Kultur, Kleidung oder dem Höchsten Wesen. Alles, was er wahrnimmt oder wahrzunehmen glaubt. Die objektive Umgebung ist die Umgebung, über die jedermann übereinstimmt, dass sie vorhanden ist. Die subjektive Umgebung ist die Umgebung, von der das Individuum selbst glaubt, dass sie vorhanden ist. Diese stimmen möglicherweise nicht überein.

Valenz: Das kombinierte Paket einer Persönlichkeit, die man annimmt, wie es ein Schauspieler auf der Bühne tut, mit der Ausnahme, dass man dies im Leben nicht bewusst annimmt. Die eigene Valenz von jemandem ist seine wirkliche Persönlichkeit. „Aus der Valenz heraus“ beschreibt jemanden, der die Persönlichkeit von jemand anderem angenommen hat.

Verbündeter: eine Person, die mit jemand anderem für ein gemeinsames Ziel zusammenarbeitet, ihn unterstützt oder ihm hilft; ein Unterstützer, ein Freund. In Dianetik und Scientology bedeutet es grundsätzlich, jemand, der eine Person beschützt, die sich in einem schwachen Zustand befindet, und der zu einem sehr starken Einflussfaktor für die Person wird. Die schwächere Person, wie beispielsweise ein Kind, hat sogar Eigenschaften des Verbündeten an sich, so dass man vielleicht feststellt, dass eine Person, die zum Beispiel ein schlimmes Bein hat, es deshalb hat, weil ein Beschützer oder *Verbündeter* in seiner Jugend ein schlimmes Bein hatte.

vergangene Postulate: Entscheidungen oder Schlussfolgerungen, die der Preclear in der Vergangenheit gemacht hat und denen er in der Gegenwart immer noch unterworfen ist. Vergangene Postulate sind alle gleichermassen nichtig, da sie die gegenwärtige Umgebung nicht lösen können.

Visio: Der Rückruf von etwas Gesehenem, so dass es wieder im Geist gesehen wird, mit allen Farben, in Originalgrösse, in allen Dimensionen, aller Helle und sämtlichen Einzelheiten.

Wahrnehmungen: Anhand von physikalischen Wellen, Strahlen und Teilchen des physikalischen Universums dringen Eindrücke von der Umgebung durch die „Sinneskanäle“ ein, wie zum Beispiel die Augen und optischen Nerven; die Nase und Geruchsnerven; die Ohren und Gehörnerven; körperinnerliche Nerven für körperinnerliche Wahrnehmungen usw., usw. Diese sind alles Wahrnehmungen, bis zu dem Augenblick, da sie als Faksimiles aufgezeichnet werden, und zu diesem Zeitpunkt werden sie zu Aufzeichnungen. Wenn sie zurückgerufen werden, sind sie wieder Wahrnehmungen, die wiederum von Seiten des Rückrufs in Sinneskanäle eingeführt werden. Es gibt über fünfzig verschiedene Wahrnehmungen, die alle gleichzeitig aufgezeichnet werden.

Wahrnehmungseindruck: Jede Sinnesmitteilung wie Sicht, Geräusch, Geruch usw.

Wehrersatzbehörde: Behörde der Bundeswehrverwaltung, die für die Heranziehung der Wehrpflichtigen zum Wehrdienst zuständig ist.

Wiederholungstechnik: Eine Auditingtechnik von Dianetik, die im Buch *Dianetik: Die moderne Wissenschaft der geistigen Gesundheit* beschrieben wird und bei der der Auditor den Preclear immer wieder bestimmte Redewendungen wiederholen lässt, die in Engrammen, die auditiert werden, gefunden werden.

Zeitspur: Die aufeinander folgende Aufzeichnung geistiger Eindrucksbilder, die sich während des Lebens oder der Leben einer Person anhäufen. Sie ist sehr exakt mit Zeitangaben versehen. Die Zeitspur ist die gesamte Reihenfolge von „Jetzt“-Geschehnissen, vollständig mit allen Sinnesmitteilungen, die von einer Person während ihrer gesamten Existenz aufgegriffen werden.

Zugänglichkeit: Beschreibt den Zustand, gewillt zu sein, auditiert zu werden (technische Bedeutung). Der Zustand, gewillt zu sein, zwischenmenschliche Beziehungen zu haben (gesellschaftliche Bedeutung). Für das Individuum selbst bedeutet Zugänglichkeit zu sich selbst, ob es seine vergangenen Erfahrungen oder Daten wieder kontaktieren kann oder nicht. Ein Mensch mit einem „schlechten Gedächtnis“ (Blockierungen, die zwischen das Kontrollzentrum und Faksimiles gelegt sind) hat Erinnerungen, die für ihn nicht zugänglich sind.

zum Release bringen: Die Handlung, die Wahrnehmungen, Anstrengung oder Effektivität aus einem starken Faksimile zu nehmen oder das Festhalten des Preclears an dem Faksimile zu beenden.

zurückgekehrt: Einen vergangener Zeitabschnitt auf der Zeitspur; wiedererleben. *Zurückkehren* ist eine Fähigkeit, die den Erinnerungs-Mechanismen des Verstandes innewohnt, die nicht beigebracht ist. Es wird in seiner Bedeutung aus dem Wörterbuch gebraucht, mit der Ergänzung der Tatsache, dass es eine normale Erinnerungsfunktion des Verstandes ist. Dies sieht folgendermassen aus: Die Person kann einen Teil ihres Verstandes entweder auf mentaler oder auf mental-physikalischer Basis in eine vergangene Zeit zurückschicken und kann Geschehnisse, die in ihrer Vergangenheit stattfanden, auf die gleiche Art und mit den gleichen Empfindungen wie damals wiedererleben.